

Universität Utrecht
Fakultät Geisteswissenschaften
MA-Abschlussarbeit Taal, Mens & Maatschappij
Betreuung: Dr. S. Sudhoff
Zweiter Gutachter: Dr. F. Drijkoningen



Universiteit Utrecht

Diminutive in Zeitungsartikeln

Ein Vergleich des Gebrauchs und der Funktionen des Diminutivs
zwischen dem Deutschen und dem Niederländischen

Vorgelegt von: Kelly Barten
Studiengang: Taal, Mens & Maatschappij
Studienjahr: 2015-2016
Matrikelnummer: 5689511
E-Mail-Adresse: k.f.w.m.barten@students.uu.nl
Abgabedatum: Juli 2016
Wörterzahl: 14.842



Inhalt

1. Vorwort	4
2. Einleitung	5
3. Theoretischer Rahmen	7
3.1 Zum Begriff des Diminutivs	7
3.2 Die Diminutivbildung und Distribution	8
3.2.1 Die Diminutivbildung und Distribution im Niederländischen	8
3.2.2 Der Erwerb der Diminutive im Niederländischen	11
3.2.3 Die Diminutivbildung und Distribution im Deutschen	11
3.2.4 Der Erwerb des Diminutivs im Deutschen	12
3.2.5 Nicht diminuierbare Wortklassen im Niederländischen und Deutschen	12
3.2.6 Diminutive in Dialekte im Niederländischen und Deutschen	13
3.2.7 Die Derivation der Diminutive im Niederländischen	14
3.2.8 Die Derivation der Diminutive im Deutschen	15
3.3 Die Funktionen der Diminutive	15
3.3.1 Wortklassen, in der Diminutive häufig vorkommen	20
3.3.2 Diminutivgebrauch und Geschlecht	21
3.3.3 Das Diminutivgebrauch im Niederländischen und Deutschen im Vergleich zu anderen germanischen und europäischen Sprachen	21
3.3.4 Die Herkunft und historische Entwicklung der Diminutive	21
3.4 Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen Niederländisch und Deutsch	22
3.4.1 Übereinstimmungen und Unterschiede in der Bildung des Diminutivs	22
3.4.2 Übereinstimmungen und Unterschiede im Gebrauch des Diminutivs	23
4. Fragen und Hypothesen	25
5. Methode	26
6. Resultate	29
6.1 Allgemeine Befunde	29
6.2 <i>De Telegraaf</i>	29
6.2.1 Zahlen	29
6.2.2 Derivation	30
6.2.3 Denotation	30
6.2.4 Konnotation	31
6.2.5 Metasemantik	32



6.3 <i>De Volkskrant</i>	33
6.3.1 Zahlen	33
6.3.2 Derivation	34
6.3.3 Denotation	34
6.3.4 Konnotation	35
6.3.5 Metasemantik	36
6.4 <i>Bild</i>	37
6.4.1 Zahlen	37
6.4.2 Derivation	38
6.4.3 Denotation	38
6.4.4 Konnotation	39
6.4.5 Metasemantik	40
6.5 <i>Die Süddeutsche Zeitung</i>	41
6.5.1 Zahlen	41
6.5.2 Derivation	41
6.5.3 Denotation	42
6.5.4 Konnotation	42
6.5.5 Metasemantik	44
6.6 Die niederländischen und deutschen Zeitungen im Vergleich	44
6.6.1 Zahlen	44
6.6.2 Derivation	45
6.6.3 Denotation	46
6.6.4 Konnotation	46
6.6.5 Metasemantik	47
7. Diskussion	48
8. Fazit	52
Niederländische Zusammenfassung	53
Literaturverzeichnis	55
Appendizes	60
Appendix A: Diminutive aus den Artikeln des <i>Telegraphs</i>	60
Appendix B: Diminutive aus den Artikeln der <i>Volkszeitung</i>	69
Appendix C: Diminutive aus den Artikeln der <i>Bild-Zeitung</i>	80
Appendix D: Diminutive aus den Artikeln der <i>Süddeutsche Zeitung</i>	88



1. Vorwort

Die vorliegende Masterarbeit ist der Abschluss meines Masterstudiums *Taal, Mens en Maatschappij* der Universität Utrecht. Ich habe dieses Jahr in den Bereichen Spracherwerb und Mehrsprachigkeit viel gelernt. Bei dem Masterlanguage-Kurs „Kontrastive Linguistik“ von Herr. Dr. Stefan Sudhoff habe ich mich Inspiration für diese Arbeit über Diminutive geholt. Dieses Thema ist sehr interessant, weil es interessante Kontraste zwischen dem Deutschen und Niederländischen gibt.

Ich möchte Herrn Dr. Stefan Sudhoff herzlich danken für die Tipps und Ideen während des Schreibens. Er hat viel Zeit für mich freigemacht und meine Fehler korrigiert. Auch Herrn Dr. Frank Drijkoningen möchte ich danken für seine Zeit um meine auf Deutsch geschriebene Masterarbeit zu lesen und zu beurteilen.



2. Einleitung

In dieser Masterarbeit wird es sich um Diminutive handeln, insbesondere um den Kontrast in der Bedeutung bzw. Verwendung des Diminutivs zwischen dem Deutschen und dem Niederländischen. Es gibt fast keine andere grammatische Kategorie, in der sich das Niederländische und das Deutsche so sehr voneinander unterscheiden, wie die des Diminutivs (Leclercq, 2003: 91). In beiden Sprachen sind morphologische Verfahren vorhanden, aber sie werden unterschiedlich genutzt (vgl. Donalies, 2006: 33). Die Verwendungsweisen des Diminutivs sind vielfältig, das Diminutiv drückt keineswegs immer die Kleinheit des Grundwortes aus (Hüning & Schlücker, 2010: 787). Mit dem Gebrauch von Diminutiven sind oft emotionale Faktoren verbunden, vor allem im Niederländischen. Im Niederländischen gibt es mehr Verwendungsmöglichkeiten als im Deutschen (vgl. u.a. Bakema et al., 1993; Leclercq, 2003). Die unterschiedlichen Funktionen des Diminutivs werden weiter unten, im theoretischen Rahmen, aufgelistet. Anhand eines selbst zusammengestellten Korpus werden zwei Zeitungen aus den Niederlanden und zwei aus Deutschland analysiert. Damit wird untersucht, auf welche Art und Weise sich die Sprachen in der Bedeutung bzw. Verwendung des Diminutivs unterscheiden.

Die Forschungsfrage lautet: Wodurch unterscheiden sich das Deutsche und das Niederländische im Gebrauch und in den Funktionen des Diminutivs am Beispiel Zeitungsartikel? Zur Beantwortung der Hauptfrage werden verschiedene Teilfragen erörtert, die im Kapitel „Fragen und Hypothesen“ zu finden sind.

Die Bildungsformen und Funktionen des Diminutivs sind im Niederländischen und im Deutschen bereits mehrmals untersucht worden. Es existiert aber bisher noch keinen Vergleich zwischen den zwei miteinander verwandten Sprachen in Bezug auf die Verwendung des Diminutivs. Kruisinga (1942: 504) und Shetter (1959: 90) haben darauf hingewiesen, dass eine vergleichende Studie über die Funktionen analoger Diminutivsuffixe in Bezug auf die Semantik und Morphologie für das Verständnis für Diminutivgebrauch wichtig sein würde. Nach mehr als 50 Jahren hat sich aber noch niemand an den Vorschlag herangewagt. Mit dieser Arbeit wird versucht, den Kontrast in den Funktionen zwischen den zwei Sprachen punktweise am Beispiel von Zeitungen darzustellen. Mit der Arbeit wird hoffentlich einen interessanten Beitrag zu der derivationalen Morphologie und Semantik geleistet.

Weil die Verwendungsfrequenz des Diminutivs im Niederländischen höher ist und es mehr Verwendungsmöglichkeiten gibt, entspricht es den Erwartungen, dass in den niederländischen Zeitungsartikeln mehr Diminutive verwendet werden. Auch wird erwartet, dass die Artikel der niederländischen Zeitung *de Telegraaf* mehr Diminutive als *de Volkskrant* und die Artikel der deutschen Zeitung *Bild* mehr Diminutive als die *Süddeutsche Zeitung* enthalten, da die



„Boulevardzeitungen“ mehr Umgangssprache einsetzen und in der Umgangssprache werden mehr Diminutive als in der Standardsprache verwendet (vgl. Klimaszewska, 1983: 108). Weiterhin ist zu erwarten, dass die „meinungsorientierten“ Artikel mehr Diminutive als die „nicht meinungsorientierten“ Artikel enthalten, weil die Artikel mehr Gefühlswert ausdrücken. Letztendlich ist in Bezug auf die Funktionen die Erwartung, dass die niederländischen öfter einen mehr subjektiven Wert als eine objektive Kleinheit andeuten. Die deutschen Diminutive drücken eher eine objektive Kleinheit aus oder haben eine positive Konnotation.

Zuerst werden im theoretischen Rahmen die relevanten Theorien erläutert, wie Diminutive im Deutschen und Niederländischen gebildet und verwendet werden. Danach wird die Hauptfrage mit den Hypothesen verglichen. Untersucht wird, in welchen Hinsichten sich das Deutsche und Niederländische in Bezug auf Diminutive voneinander unterscheiden. Darauf folgt die Methode, wie vorgegangen ist, welches Material verwendet wurde und wie das Korpus aussah. In der Analyse wird die Methode angewendet und folgen die Ergebnisse. Die Ergebnisse werden diskutiert - es gibt einen Rückbezug auf die Theorien und die Teilfragen und Hauptfrage werden beantwortet. Das Fazit enthält letztendlich eine Zusammenfassung der Ergebnisse und eine Antwort auf die Hauptfrage.



3. Theoretischer Rahmen

3.1 Zum Begriff des Diminutivs

Im niederländischen Großen Van Dale (2016) wird ein Diminutiv als die Form eines Grundwortes mit einer Verkleinerungsendung definiert, mit der das Grundwort als klein dargestellt wird, oder um ein Gefühl auszudrücken. Im deutschen Duden (2016) wird ein Diminutiv als eine Form des Substantivs mit einer Verkleinerungsendung definiert, mit der das Grundwort als klein vom Umfang oder klein von Bedeutung dargestellt wird. Auch nach Ten Cate, Lodder & Kootte (2013: 301) ist ein Diminutiv im Deutschen ein komplexes Substantiv, das eine kleine Variante des vom Grundwort benannten bezeichnet. Das komplexe Substantiv besteht aus einem Grundwort und es wird ein Diminutivsuffix bzw. Diminutivmorphem angehängt. Das Suffix bestimmt das Grundwort semantisch näher. Anders gesagt: durch die Substantivderivation wird das Substantiv weiter determiniert bzw. modifiziert (vgl. Donalies, 2006: 37). Ein Morphem ist die kleinste Einheit der Sprache die eine Bedeutung hat, wie in diesem Fall das Diminutivsuffix im Niederländischen (Cohen, 1958: 41). Das Suffix wird ein Grundwort am Ende angehängt. Es ist ein gebundenes Morphem, weil es in enger Beziehung zum vorangehenden Grundwort steht und nicht isoliert verwendet werden kann (Cohen, 1958: 41; Ott, 2011: 42).

Die Diminuierung bewegt auf verschiedenen Gebieten der Sprachwissenschaft, auf dem Gebiet der Morphologie (genauer der Wortbildung), der Lexikologie, der Semantik, der Syntax wie auch der Stilistik (Klimaszewska, 1983: 2). Spezifisch die Diminutivbildung gehört zur derivationalen Morphologie und auch die Phonologie spielt einige wichtige Rolle in der Diminutivbildung. Te Winkel (1862) schrieb als Erster eine Analyse über Diminutive. Nicht immer ist ein diminutiver Sinn vorhanden, oft spielen auch emotionale Faktoren eine Rolle, vor allem im Niederländischen. Das Grundwort bekommt durch Diminuierung gewöhnlich eine positive oder negative Wertung.

Die Diminutive im Deutschen und im Niederländischen haben fünf Merkmale gemeinsam (vgl. Dresler & Barbaresi, 1994: 92-93). Erstens sind alle Diminutive derivativ, nicht gebeugt oder zusammengesetzt. Zweitens ändern alle Diminutive das Genus zu Neutrum und sie sind immer zählbar, greifbar und veränderbar. Drittens ist die eventuelle konnotative Bedeutung eher positiv als negativ; Es gibt mehr Diminutive mit einer positiven Wertung als Diminutive mit einer negativen Wertung. Viertens werden in beiden Sprachen die Diminutive meistens von Substantiven deriviert. Letztens bevorzugen Diminutive einen Ausdruck via morphologische Regeln und phonetische Prozessen, die palatale Vokale oder Palatalisierung einbeziehen (Van Zonneveld, 1978: 282).

In der vorliegenden Masterarbeit werden die Unterschiede in der Verwendung des Diminutivs im Deutschen und im Niederländischen untersucht, insbesondere der Gebrauch und die



Funktionen des Diminutivs in den zwei Sprachen. Mit der deutschen Sprache wird die deutsche Standardsprache und mit der niederländischen Sprache die niederländische Standardsprache bezeichnet. Die Dialekte und regionale Sprachen des Deutschen und Niederländischen bleiben unberücksichtigt, weil sie viele Variationen aufweisen und beschränkt sein. Eine Beschreibung der Bildungsformen und der Distribution würde zu weit von der Hauptfrage abweichen.

3.2 Die Diminutivbildung und Distribution

3.2.1 Die Diminutivbildung und Distribution im Niederländischen

Sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen gibt es die Möglichkeit zur Diminutivbildung. Das Niederländische hat eine große Variation von Allomorphen für die Diminutivbildung (van der Hulst, 2008: 1288). Es gibt fünf Diminutivsuffixe: das zweisilbige *-etje*, und die vier Monosilben *-tje*, *-pje*, *-kje* und *-je*. Das Diminutivsuffix ist immer unbetont, das Genus der Diminutive ist immer Neutrum und das Plural wird immer mit der Hinzufügung von *-s* gebildet (Gillis, 1997: 4). Ob es ein zugrunde liegendes Suffix gibt und welches Suffix das wäre, ist die Frage vieler Phonologen gewesen (vgl. u.a. Cohen, 1958; Kruisinga, 1915; Trommelen, 1983). Die Distribution der Suffixe ist komplex und es wurden viele Parameter im Bereich der Phonologie und Morphologie angeführt, welche die Wahl des richtigen Allomorphs bestimmen: die Sonorität des Konsonanten und die Länge der Vokal von der (vor)letzten Silbe, bzw. der Reim des Grundwortes, und der Hauptakzent und die eventuellen Nebenakzente des Grundwortes, oder die Betonung (vgl. u.a. Booij & Van Santen, 1995; Cohen, 1942: 44; Haverkamp-Lubbers & Kooij, 1971; Kooij & van Oostendorp, 2003: 166-167; Kruisinga, 1942: 476; Oostendorp, 2006: 12; Souman & Gillis, 2007: 184; Trommelen, 1983: 4; Van Zonneveld, 1978: 280, 287). Sowohl die segmentale als auch die suprasegmentale Eigenschaften spielen bei der Distribution eine Rolle. Es würde zu weit von der Hauptfrage abweichen, ins Detail zu gehen in Bezug auf die phonologischen Regeln für die Bestimmung des richtigen Suffixes, weswegen nur eine vereinfachten Darstellung der Distribution gezeigt wird (Tabelle 1). Die Regeln sind ziemlich regelmäßig, transparent und daher vorhersehbar. Auch neue Lehnwörter werden nach diesem Muster diminuiert.



Suffix	Phonologische Regel(n)	Beispiele
-etje	nach Wörtern, die auf einen Nasallaut, -l oder -r enden, und direkt von einem kurzen betonten Vokal vorangegangen werden nach Wörtern, bei denen der vorletzten Silbe unbetont ist	<i>dingetje</i> („Dingchen“); <i>parasolletje</i> („Sonnenschirmchen“); <i>sterretje</i> („Sternchen“) <i>zolderingetje</i> („Deckchen“)
-pje	nach Wörtern, die auf -m enden, und direkt von einem langen Vokal, Diphthong oder Schwa vorangegangen werden nach Wörtern, die auf -m enden, und direkt von einem -r oder -l vorangegangen werden	<i>lichaampje</i> („Körperchen“); <i>duimpje</i> („Däumchen“); <i>bezempje</i> („Besenchen“) <i>wormpje</i> („Würmchen“); <i>zalmpje</i> („Lähschen“)
-kje	nach mehrsilbigen Wörtern, die auf -ing enden und wo der Akzent auf der vorletzten Silbe liegt	<i>koninkje</i> („Königlein“); <i>vergissinkje</i> („Irrtümchen“)
-je	nach Wörtern, die auf einen Obstruenten (Plosive, Affrikate und Frikative) enden	<i>streepje</i> („Strichlein“); <i>neusje</i> („Näschen“)
-tje	in allen anderen Fällen: nach Wörtern, die auf einen Vokal, Diphthong oder Schwa enden nach Wörtern, die auf -j oder -w oder Halbvokal enden nach Wörtern, die auf -n, -l oder -r enden, und direkt von einem langen Vokal, Diphthong oder Schwa vorangegangen werden nach mehrsilbigen Wörtern, die auf einen kurzen Vokal und -r enden	<i>autootje</i> („Autochen“); <i>tubetje</i> („Tübchen“) <i>duwtje</i> („Schubs“); <i>gaaitje</i> („Eichelhäherchen“) <i>banaantje</i> („Bananchen“); <i>tafeltje</i> („Tischlein“); <i>boertje</i> („Bäuerchen“) <i>radartje</i> („Radarchen“)

Tabelle 1: Variante des niederländischen Diminutivsuffixes. Die Regeln sind auf Booij & Van Santen (1995), De Haas & Trommelen (1993) und Daelemans et al. (1997) basiert.

Die meisten Phonologen gehen von Cohen (1958: 43) aus, der -tje als das zugrunde liegende Suffix bestimmt hat, weil das Suffix die geringsten Einschränkungen hat (vgl. u.a. Booij & van Santen, 1995; Dressler & Barbaresi, 1994; Haverkamp-Lubbers & Kooij, 1971; Kooij & van Oostendorp, 2003; Trommelen, 1983: 9). Über Alternative für -tje als das zugrunde liegende Suffix haben unter anderem Ewen (1978), Van der Hulst (1984) und Van de Weijer (2002) geschrieben. Für sie sind die Verzweigungen in der Fußstruktur des Grundwortes wichtig.

Die anderen Diminutivsuffixe, -je, -kje, -pje und -etje sind phonologisch bestimmt (Kooij & van Oostendorp, 2003: 169-170). Die Variante der Diminutivmorpheme werden von Cohen (1958: 40) als Alternanten bezeichnet, weil sie alle die gleiche Funktion haben und in komplementärer Distribution zueinander stehen. Das heißt, kein anderes Suffix kommt an der gleichen Stelle in derselben Umgebung vor. Es finden einige modifizierenden phonetischen Prozesse statt: Bei -etje wird ein Schwa an -tje hinzugefügt, bei -je fällt die -t des Suffixes -tje weg, und bei -pje und -kje findet Assimilation des Suffixes statt (vgl. Gussenhoven & Jacobs, 2013: 101-103; Kooij & van Oostendorp, 2003: 166-170; Van de Weijer, 2002: 200-201; Van Zonneveld, 1978: 282).



Bei der Diminutivbildung kann sich statt des Suffixes, auch das Grundwort abändern. Wenn Substantive den Vokal des Grundwortes im Plural abändern, gibt es diesen langen Vokal oft auch im Diminutiv (Leclercq, 2003: 91), wie zum Beispiel *ship* („Schiff“) – *schepen* („Schiffe“) – *scheepje* („Schiffchen“). Die Formen sind paradigmatisch bzw. grammatikalisch bestimmt (Cohen, 1958: 44). Das ist aber nicht immer der Fall, vergleiche zum Beispiel *hof* („Garten“) – *hoven* („Gärten“) – *hofje* („Gärtchen“). Es kann auch zwei Diminutivformen geben, wie bei *spel* („Spiel“) – *spelletje* („Spielchen“) – *speeltje* („Spielzeug“). Die zwei Diminutive haben unterschiedliche Bedeutungen.

Auch gibt es einige Doppeldiminutive, bei denen zwei unterschiedliche Diminutivsuffixe am Grundwort herangehängt werden können. Die Formen sind unregelmäßig (Cohen, 1958: 44). Die Diminutive unterscheiden sich meistens in der Bedeutung (vgl. Kruisinga, 1942: 477). Ein Beispiel ist die Diminution von *bloem* („Blume“). Mit *bloemetje* sind mehrere Blumen gemeint, wie ein Blumenstrauß. Mit *bloempje* wird nur eine Blume angedeutet, insbesondere eine kleine Blume. Welche Diminutive Doppeldiminutive sind, hat mit der Fußstruktur des Grundwortes und deren Länge des Vokals zu tun. Mehrsilbige Wörter mit Betonung auf der Anfangsilbe und einen kurzen Vokal plus Nasal oder -l mit -tje, -pje oder -kje als Diminutivsuffix können auch -etje als Suffix haben, wie *pelgrimpje* – *pelgrimmetje* („Pilgerchen“) (Daelemans et al., 1997: 62). Das ist auch bei Wörtern, die auf einen langen Vokal plus sonoranten Konsonant enden, wie *bloempje* („Blümchen“) – *bloemetje* („Sträußchen“) der Fall. Auch einsilbige Wörter, die auf einen Obstruenten enden, können, außer -je, auch -etje als Suffix haben, wie *kipje* – *kippetje* („Hühnchen“).

Außerdem scheint es, dass einige Wörter zwei Diminutivendungen im Plural haben (Leclercq, 2003: 92). Das am meist bekannten Beispiel ist *het kind* („das Kind“) – *het kindje* („das Kindchen“) – *de kindjes* („die Kindchen“) – *de kindertjes* („die Kinderchen“). Die Form *kindertjes* kann erklärt werden, weil *kinder* auch als Stamm des Wortes angesehen kann, anstatt *kind* (Kruisinga, 1942: 479). In diesem Fall bedeutet dies aber, dass die Diminutivendung nicht an die Pluralform angehängt wird. In *kindertjes* gibt es auch noch die Pluralendung -s. Im Deutschen (siehe unten) ist das anders.

Ein anderer Sonderfall ist die Kürzung des Grundwortes. Wenn das Grundwort auf -n endet, kann der Konsonant wegfallen, wie in *jongen* („Junge“) – *jongetje* („Jungchen“). Auch kann hinterher ein ungegliedertes Korrelat aus dem Diminutiv entstehen, bei Weglassung von der Diminutivendung. Der Prozess wird Rückbildung oder Dediminution genannt (Klimaszewska, 1983: 24). So ist *klus* („Brocken“) aus *klusje* („Kleinigkeit“) entstanden und *baan* („Stelle“) aus *baantje* („Stelle“ + Diminutiv) (Bakema et al., 1993: 129; Kruisinga, 1942: 483). Das Diminutiv war damals üblicher als das Grundwort, das Grundwort wurde damit ausgeschlossen. Ein gegenwärtiges Beispiel ist der Gebrauch von *meis* („Mädchen“ ohne Diminutivendung) anstatt *meisje* („Mädchen“).



3.2.2 Der Erwerb der Diminutive im Niederländischen

Früh in der Wortschatzentwicklung fangen Kinder mit dem Erwerb von morphologischen Markierungen an. Diminutive, und auch Pluralformen, kommen bereits in der frühen lingualen Phase vor (Schaerlaekens, 1987: 139). Der Erwerb ist aber nicht systematisch. Die Frequenz der Diminutive ist bei Kindern, im Vergleich zu deren Eltern, relativ hoch und wächst bis die Kinder ungefähr drei Jahre alt sind (Gillis, 1997: 7). Viele Kinder übergeneralisieren die Diminutive eine Weile (Schaerlaekens, 1987: 140). Danach ist der Erwerb schon ziemlich adäquat, nur unregelmäßige Formen und *-kje* und *-pje* sind schwierig (Schaerlaekens, 1987: 139). *-pje* und *-kje* werden erst gelernt, wenn die Kinder 8 bis 10 Jahre alt sind (Den Os & Harder, 1987: 249). Auch Eltern verwenden viele Diminutive wenn sie zu ihren Kindern sprechen. Die am meist verwendeten Allomorphen in der Sprache des Erziehers stimmen mit dem Diminutivgebrauch des Kindes überein: *-je* > *-tje* > *-etje* > *-pje* > *-kje* (Gillis, 1997: 8). Die Frequenz spielt also bei dem Erwerb eine Rolle. *-je* hat die meisten Lemmas, *-tje* hat die höchste Frequenz. *-je* wird durch Kleinkinder am meisten verwendet, wahrscheinlich wegen einer Simplifizierungsstrategie. Wann die Diminutive aber richtig semantisch erworben sind, ist unklar.

3.2.3 Die Diminutivbildung und Distribution im Deutschen

Im Deutschen gibt es zwei Diminutivsuffixe: *-chen* und seltener *-lein*. Die Distribution ist wie folgt: *-chen* hat ihre Ursprung in Mittel- und Norddeutschland, *-lein* in Süddeutschland, weshalb *-chen* mehr im Norden und *-lein* mehr im Süden zum Ausdruck des Diminutivs verwendet wird (vgl. Dressler & Barbaresi, 1994: 103). Die Distribution ist aber nicht nur geographisch bedingt, außerdem spielt die Form des Grundwortes eine Rolle. Die Endung *-lein* kommt auch im Norden, wenn das Grundwort auf *-ch*, *-ng* oder *-g* endet, vor. Sonst würde zum Beispiel zwei Mal *-ch* hintereinander stehen, vergleiche *Tischchen* – *Tischlein*, welches nicht einfach auszusprechen ist. Drittens bestimmt auch die Stilgattung das Diminutivsuffix. In älterer Poesie, Märchen und in festen Wendungen findet man *-lein*, wo man jetzt eher *-chen* erwarten würde (Ten Cate, Lodder & Kootte, 2013: 301).

Das Diminutivsuffix ist immer unbetont und das Genus der Diminutive ist immer Neutrum (Ott, 2011: 31). Das Diminutivsuffix tritt gerne an einsilbige Stämme und an Ableitungen auf *-el* und *-er*, wie zum Beispiel *Beinchen*, *Engelchen* und *Väterchen* (vgl. Klimaszewska, 1983: 47). Bei substantivischen Grundwörtern auf Schwa oder auf unbetontem *-en* stößt das Deutsche aus phonetischen Gründen das Schwa oder *-en* vor der Diminuierung ab, wie *Tasse* – *Tässchen* oder *Kuchen* – *Küchlein* (Leclercq, 2003: 93). Bei auf *-l* endenden Substantive verschmilzt das *-l* des Grundwortes mit dem *-l* des Diminutivsuffixes *-lein*, wie in *Vögelein*. Wenn das Grundwort einen



umlautfähigen Vokal bzw. betonten Vokal hat, *a*, *o* oder *u*, bekommt der immer einen Umlaut, wie zum Beispiel in *Händchen – Mündchen - Stündchen*. Nach Donalies (2006: 43) ist Umlautung in der deutschen Substantivbildung generell an Suffixe gebunden. Bei Eigennamen und Kosenamen wird nicht umgelautet, weil es keine richtigen Diminutive sind, zum Beispiel *Tantchen* (Kruisinga, 1942: 490). Die affektiven Personenbezeichnungen drücken nur Zärtlichkeit aus, keine Verkleinerung oder Individualisierung (Donalies, 2006: 41, fn.9; Jurafsky, 1996: 563). Dies erklärt, warum sie auch aus Adjektiven deriviert werden können, wie zum Beispiel *Blondchen*, richtige Diminutive können das im Deutschen nicht (Dressler & Barbaresi, 1994: 105). Die Morpheme bei Eigennamen, Kosenamen und Diminutive sind gleich, *-chen* und *-lein*, aber die Merkmale sind unterschiedlich (Kruisinga, 1942: 495).

Ebenso ungewöhnlich im Deutschen ist die Diminution von Pluralen, von Dressler & Barbaresi (1994: 109) *Plural-inside-diminutive* genannt. Nur bei Wörtern, die ihren Plural mit *-er* bilden, ist diese Option möglich. Die Wörter können sowohl ein Diminutivsuffix am Grundwort im Singular, als auch im Plural hinzufügen, wie *Rädchen – Räderchen*, und *Kindchen – Kinderchen* (vgl. Ten Cate, Lodder & Kootte, 2013: 302). Es ist aber eine unproduktive und rezessive Klasse (Dressler & Barbaresi, 1994: 109).

3.2.4 Der Erwerb des Diminutivs im Deutschen

Auch im Deutschen fangen Kinder früh mit dem Erwerb von morphologischen Markierungen an, bereits in der ‚Einwortphase‘ (vgl. Dressler et al., 2012: 246). Der Erwerb ist wie im Niederländischen nicht systematisch. Dass Eltern häufig Diminutive verwenden, wenn sie zu ihren Kindern sprechen, scheint der Gebrauch von Diminutiven bei Kindern anzuregen. Die Diminutivsuffixe, die am häufigsten von den Eltern verwendet werden, werden auch von den Kindern früher eingesetzt und schneller erworben (Dressler et al., 2012: 247). Da *-chen* häufiger als *-lein* (in der Sprache des Erziehers) vorkommt, wird *-chen* eher von den Kindern verwendet und gelernt. Auch hier spielt also die Inputfrequenz beim Erwerb eine Rolle. Der frühe Erwerb von Diminutiven kann aber auch damit zusammenhängen, dass es sowohl im Niederländischen, als auch im Deutschen eine reiche Morphologie mit vielen Beugungen und Zusammensetzungen gibt (vgl. Dressler et al., 2012: 251). Wann die Diminutive aber richtig semantisch erworben sind, ist auch hier unklar.

3.2.5 Nicht diminuirbare Wortklassen im Niederländischen und Deutschen

Es gibt auch Wörter, die nicht diminuirbar sind. Ableitungen, wie substantivierte Adjektive, die auf Personen verweisen (NL: *zieke*, D: *Kranke*), Kollektiva (NL: *gebergte*, D: *Gebirge*) und



Adjektivabstrakta (NL: *liefde*, D: *Liebe*) sind sowohl im Niederländischen, als auch im Deutschen aus phonetischen und semantischen Gründen nicht diminuierbar, weil sie nicht greifbar, veränderbar oder zählbar sind (vgl. Leclercq, 2003: 93-94). Im Deutschen sind diese, oft weiblichen Wörter an ihre Suffixe zu erkennen: *-in*, *-heit*, *-keit*, *-schaft*, *-ung*, *-ität* und *-ion* (vgl. Klimaszewska, 1983: 47). Auch Fremdwörter werden im Deutschen in der Regel nicht diminuiert. Auch Stoffnamen können normalerweise nicht diminuiert werden, außer wenn sie ein Massennomen individualisieren bzw. konkretisieren, wie im Niederländischen *hout* – *houtje* und im Deutschen *Holz* – *Hölzchen*. Die Diminutive werden auch partitive Diminutive genannt, das Diminutiv bedeutet etwas anders als das Grundwort (vgl. Rhodes, 1990: 153).

Im Niederländischen sind auch einige Wörter auf *-se* wie *domineese* (*‚Pfarrerin‘*) nicht diminuierbar, aber nicht alle, vergleiche *analysetje* (*‚Analyschen‘*) und *dialysetje* (*‚Dialyschen‘*). Ob Wörter auf *-se* diminuierbar sind, ist von der Betonung des Wortes abhängig. Bei *domineese* (*‚Pfarrerin‘*) liegt die Betonung auf der ersten Silbe. Wenn ein Diminutivsuffix hinzugefügt würde, würde es zu viele unbetonte Silben hintereinander geben. Bei *Analyse* (*‚Analyse‘*) und *Dialyse* (*‚Dialyse‘*) liegt die Betonung auf der vorletzten Silbe, was nicht zu Problemen führt.

Im Deutschen können Substantive auf unbetontem *-en* nicht diminuiert werden, weil es sonst zwei Mal eine unbetonte Silbe hintereinander gibt. Eventuell kann das letzte *-n* des Grundwortes durch *-l* substituiert werden, wie in *Wägelchen*, oder die ganze unbetonte letzte Silbe wird weggelassen, wie in *Lädchen*. Féry und Fanselow (2003) behaupten, dass auch bei Substantiven, die in der Endsilbe einen unbetonten Vokal haben (wie zum Beispiel *Monat*) Diminuierung nicht möglich ist, da ein unbetonter Vokal normalerweise nicht umgelautet werden kann. Umlautung findet auf einen betonten Vokal statt (Wiese, 1996: 122). Im Deutschen werden weiter Berufsbezeichnungen, Bezeichnungen für Nationalitäten, Ländernamen und Namen der Woche, Tage und Monate normalerweise nicht diminuiert (Klimaszewska, 1983: 48).

3.2.6 Diminutive in Dialekte im Niederländischen und Deutschen

Die Dialekte und regionalen Sprachen des Deutschen und Niederländischen bleiben, wie bereits erwähnt, unberücksichtigt, da sie viele Variationen aufweisen und beschränkt sind (Souman & Gillis, 2007: 186; Van de Weijer, 2002: 199). Es wird kurz auf einige häufig vorkommende Allomorphen, ihre Herkunft und ihre Distribution eingegangen. Dies, weil sie die bekanntesten dialektalischen Suffixe sind.

Die niederländischen Dialekte bilden Diminutive mit unter anderem *-ie* und *-ke*. *-ie* hat in den Provinzen Nord- und Südholland seine Ursprung und klingt kindlich, wie zum Beispiel *stukkie* (*‚Stückchen‘*) oder *poessie* (*‚Kätzchen‘*); *-ke* hat in Brabant und Flandern seine Ursprung und klingt süß,



literarisch und poetisch, wie zum Beispiel *meiske* („Mädchen“) oder *kindeke* („Jesus“) (Shetter, 1959: 78). *-ie* kann *-je* ersetzen, wenn das Wort auf einen Obstruenten endet, wie in *aapje* – *apie* („Äffchen“) (Souman & Gillis, 2007: 186).

In den deutschen Dialekten gibt es mehr Suffixe als im Standarddeutschen, wie zum Beispiel *-i*, *-l*, *-erl*, *-li* und *-tschi* aus der Kindersprache, dem Schweizerdeutsch bzw. dem Österreichischen (vgl. Dressler & Barbaresi, 1994: 103). Die Diminutivendung *-ie* in den niederländischen Dialekten und *-i* in den deutschen Dialekten wird häufig als Suffix bei männlichen Vornamen verwendet, wie zum Beispiel *Willie* bzw. *Willi*. In den Dialekten können Diminutive aus anderen Wortkategorien als das Substantiv deriviert werden, wie aus Adverbien, Pronomen, Numeralien und Verben. Im Schwäbischen werden zum Beispiel Wörter aus unterschiedlichen Wortkategorien mit *-le* diminuiert. Mehr zur Derivation im nächsten Kapitel.

3.2.7 Die Derivation der Diminutive im Niederländischen

Die Diminutivierung im Niederländischen ist polyfunktionell (Bakema, 1997: 204). Im Niederländischen werden die meisten Diminutive von Substantiven deriviert, wie zum Beispiel *stoeltje* („Stühlchen“). Die Substantive können simplex oder komplex - Komposita oder Derivationen - sein, und konkret oder abstrakt (Donalies, 2006: 42; Gillis, 1997: 4). Es gibt aber auch Diminutive, die aus Eigennamen, Verben, Adjektiven, Adverbien, Pronomen, Numeralien, Präpositionen, Konjunktionen und Phrasen abgeleitet sind. Die Diminutivsuffixe haben die Fähigkeit, das Grundwort in eine andere Wortart überzuführen (Klimaszewska, 1983: 17). Viele von den Diminutiven sind lexikalisiert oder Diminutiva Tantum und haben damit eine expressive Funktion. Diese Begriffe werden im Verlauf dieses Kapitels erklärt. Neubildungen gibt es nur wenig in den Kategorien und auch sind nicht alle Kategorien produktiv (vgl. Van Marle, 1981). Alle Kategorien werden substantiviert und bekommen das Genus Neutrum. Beispiele von Diminutiven bei Eigennamen sind *Petertje* („Peterchen“) und *Hansje* („Hänschen“). Bei Diminutiven, die von Verben deriviert sind, handelt es sich meistens um eine Konkretisierung des Verbs, wie *een duwtje geven* („einen Schubs geben“) oder *een praatje maken* („ein Schwätzchen halten“). Bei Diminutiven, die von Adjektiven deriviert sind, handelt es sich nur um Diminutiva Tantum und wird meistens nach Personen verwiesen, wie *schatje* („Schätzchen“) und *groentje* („Grünschnabel“). Beispiele von Diminutiven zu einem Adverb sind *tussendoortje* („Zwischenmahlzeit“) und *extraatje* („etwas Zusätzliches“). Diminutivierung dieser Wortklasse ist nicht produktiv und es handelt sich um eine Konkretisierung. Diminutive, die von Numeralien abgeleitet sind, beziehen sich oft auf Hauptzahlwörter, Zeugnisnoten, Münzen und Banknoten, wie *eentje* („allein“), *zesje* („eine knappe Vier“) und *tientje* („Zehneuroschein“). Beispiele von Diminutiven zu einem Pronomen sind *ditjes en datjes* („Belanglosigkeiten“) und *ietsje* („Quäntchen“). Auch gibt es zwei



Diminutiva Tantum, die von den Präpositionen *om* und *uit* abgeleitet sind: *ommetje* („Spaziergang“) und *uitje* („Ausflug“). Auch diese lexikalische Kategorie ist wie die Pronomen nicht produktiv und beschränkt sich auf die zwei Diminutive. Diminutive, die aus Konjunktionen abgeleitet sind, *maartje* („aber“ + Diminutiv) und *ennetje* („und“ + Diminutiv), werden nicht oft verwendet. Zuletzt gibt es Diminutive, die von Phrasen abgeleitet sind, wie *onderonsje* („ein vertrauliches Gespräch“) und *twalfuurtje* („Mittagsbrot“). Die Beispiele sind Leclercq (2003) und Souman & Gillis (2007) entnommen.

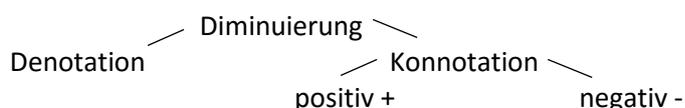
3.2.8 Die Derivation der Diminutive im Deutschen

Im Deutschen gilt relativ eisen die Regel der Wortkategorienkonstanz von Suffixen (Donalies, 2006: 39). Nur Nomen werden zur Diminutivierung verwendet, keine andere Kategorien. Diminutierte Substantive bleiben Substantive und behalten damit ihre Wortkategorie, es gibt keine Verschiebung der Wortkategorie, nur Determinierung. Die Substantive können simplex oder komplex (Komposita oder Derivationen) sein, konkret oder abstrakt und native und non-native. Auch im Bereich der Nomen scheint es strikte Verwendungsbeschränkungen zu geben (Harden, 1997: 136). *Bällchen* ist zum Beispiel möglich, aber *Hällchen* ist eher ungewöhnlich.

3.3 Die Funktionen der Diminutive

Diminutive sind im Niederländischen sehr produktiv, auch für Neubildungen und sie haben meistens ein affektives Ziel (vgl. u.a. Baayen, 1990: 222; Kruisinga, 1942: 443, 475; Oostendorp, 2006: 10). In manchen situativen Kontexten haben Diminutive nachgerade die Normalform verdrängt (Harden, 1997: 137). Im Deutschen ist Diminutivierung relativ selten und wirkt dort, wo sie häufig auftritt, ausgesprochen maniert. Selbst bei der direkten Anrede von Kindern scheint es eine gewisse Grenze der Erträglichkeit zu geben (Harden, 1997: 137).

Im Niederländischen haben Diminutive mehrere und andere Gebrauchsmöglichkeiten bzw. Funktionen als im Deutschen - es handelt sich eher um Ausdrucksweisen von Affekten und Emotionen (vgl. Harden, 1997: 141). Diminutive haben nach Bakema (1993) und Klimaszewska (1983) eine denotative und/oder konnotative Funktion, oder metasemantische Funktion.



Figur 1: Hierarchie bei der Diminutivierung nach Klimaszewska (1983: 11-12).



Zunächst gibt es die denotative Grundbedeutung, bei der eine Verkleinerung des Grundwortes angedeutet wird. Im Niederländischen kann die denotative Bedeutung mehrere Bedeutungen in Bezug auf die Umfang haben: räumlich beschränkt, dass etwas nur kurz dauern wird, dass etwas wenig intensiv ist, oder dass jemanden noch jung ist. Zweitens kann das Diminutiv die Kleinheit nachdrücklich hervorheben, auch wenn das Grundwort bereits klein ist. Das Diminutivsuffix ist dann eigentlich überflüssig. Diminuierung kann drittens eine individualisierende Funktion für Massennomen haben, wodurch ein Wort eine zählbare, greifbare und veränderbare Einheit wird. Das Diminutiv ist konkret und konzentriert. Bei dieser Funktion liegt Konversion vor: die Bedeutung des Grundwortes wird durch das Diminutivsuffix verändert und das Diminutiv bekommt eine neue, eigenständige Bedeutung (vgl. Shetter, 1959: 84). Im Deutschen wird mit einem Diminutiv mit denotativer Funktion eine Kleinheit angedeutet, oder das Diminutiv hat eine individualisierende Funktion. Seltener wird durch Diminuierung die Kleinheit des Grundwortes betont.

Denotation	Beispiele
1 Kleinheit	
1.1 Raum	<i>gebouwtje</i> („Gebäudchen“)
1.2 Zeit	<i>uurtje</i> („Stündchen“)
1.3 Intensität	<i>kusje</i> („Küsschen“)
1.4 Alter	<i>olifantje</i> („Elefantchen“)
2 Explizit	<i>rupsje</i> („Räupchen“)
3 Individuierung	<i>biertje</i> („Bierchen“)

Tabelle 2: Beispiele der denotativen Funktionen des Diminutivs im Niederländischen.

Denotation	Beispiele
1 Kleinheit	<i>Tierchen</i>
2 Explizit	<i>Kärtchen</i>
3 Individuierung	<i>Bierchen</i>

Tabelle 3: Beispiele der denotativen Funktionen des Diminutivs im Deutschen.

Zu der denotativen Bedeutung kommt meistens - aber nicht immer - eine konnotative Bedeutung. Das Diminutiv drückt eine positive oder negative Wertung aus (vgl. Donalies, 2006: 43; Kooij & van Oostendorp, 2003: 165). Die meisten Diminutive sind in vertraulicher und gefühlsmäßiger Sprache zu finden, in der die persönliche Einstellung des Sprechers zum Ausdruck gebracht wird, oft Vertraulichkeit und Gemütlichkeit (vgl. Klimaszewska, 1983: 55). Sachen, die in der Wirklichkeit quantitativ konstant bleiben und doch diminuiert werden, haben oft diese konnotative Bedeutung, wie zum Beispiel *zonnetje* („Sönnchen“) und *jaartje* („Jährchen“). *Zonnetje* und *jaartje* sind objektiv betrachtet nicht kleiner als *zon* („Sonne“) und *jaar* („Jahr“). Wenn wortwörtlich nur eine Verkleinerung des Grundwortes gemeint ist, wird oft das Adjektiv ‚klein‘ eingefügt, damit der Begriff doppelt ausgedrückt wird, wie zum Beispiel *een klein stukje* („ein kleines Stückchen“) (vgl. Bakema, 1997: 214;



Shetter, 1959: 79). Auf dieser Weise entsteht eine Steigerung der Diminuierung.

Die konnotative Funktion hat im Niederländischen viele Ausdrucksmöglichkeiten. Liebkosung und Verniedlichung zum Beispiel haben eine positive Wertung; Geringschätzung, Abwertung und Ironie haben eine negative Wertung (vgl. Dressler & Barbaresi, 1994; Kruisinga, 1942: 482-483; Leclercq, 2003). Die Grenzen zwischen der denotativen und konnotativen Funktion und innerhalb der Funktionen sind oft fließend und manchmal schwierig festzustellen (Staverman, 1953: 408). Für manche Konzepte kommt eher eine positive, für andere eher eine negative Einstellung in Betracht (Harden, 1997: 146). *Bettchen* zum Beispiel hat eher eine positive Ladung, *Dissertationchen* eher eine negative Ladung. Das letztgenannte Diminutiv bezeichnet eine Minimalisierung des Sachverhaltes, das heißt, dass es von geringem Belang ist (vgl. Klimaszewska, 1983: 29). Meistens sind die Diminutive sympathisch. Die Diminuierung verursacht einerseits eine semantische Abschwächung des Grundwortes, andererseits eine emotionale Verstärkung (Klimaszewska, 1983: 52).

Im Deutschen wird die konnotative Bedeutung des Diminutivs meistens als Ausdruck einer positiven emotionalen Komponente verwendet, nur selten drücken Diminutive Geringschätzung aus (vgl. Harden, 1997: 138). Eine positive, sympathische oder vertraute Haltung kleinen Dingen oder Lebewesen ist, eher möglich als großen gegenüber, weil Sympathie und Zärtlichkeit viel näher liegen (vgl. Harden, 1997: 138). Das Diminutiv drückt also nicht nur als solches Kleinheit, sondern auch eine bestimmte, meist positiv getönte affektive Stellungnahme aus, wodurch die Distanz verringert wird. Die denotative Funktion (Kleinheit) und konnotative Funktion (Schätzung) werden häufig gleichzeitig ausgedrückt, wie im Niederländischen.

Im Niederländischen gibt es mehr Gebrauchsmöglichkeiten als im Deutschen, aber die Funktionen die es im Deutschen gibt, sind größtenteils gleich an den niederländischen Möglichkeiten. Die Sprachen unterscheiden sich aber in der Frequenz. Diminutive, die Untertreibung, Relativierung oder eine negative Wertung ausdrücken werden nur selten verwendet, nur in der Volksmund oder in älterer Literatur. Die Diminutive mit einer konnotativen Bedeutung sind meistens Diminutive der Liebkosung oder Verniedlichung.



Konnotation	Beispiele
1 Positive Wertung	
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung (auch: Kindersprache, Kinderspiele)	<i>schatje</i> („Schätzchen“); <i>duimpje</i> („Däumchen“); <i>verstoppertje spelen</i> („Verstecken spielen“)
1.2 Verniedlichung: Wohlfühlen, Gemütlichkeit, Vertrautheit, Geborgenheit, Schmachthaftigkeit	<i>weekje</i> („Woche“), für eine gemütliche Woche weg; <i>bedje</i> („Bettchen“), für das eigene Bett; <i>peertje</i> („Birnenchen“)
1.3 Mitleid	<i>arme kleine diertjes</i> („arme kleine Tierchen“)
2 Negative Wertung	
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>mannetje</i> („Männchen“)
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	<i>romannetje</i> („Romänchen“)
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	<i>een leuk optrekje</i> („eine schöne Wohnung“), für eine nicht so schöne Wohnung
2.4 Verstärkung	<i>geen greintje gevoel</i> („kein bisschen Gefühl“)
3 Approximative Wert	
3.1 Quantität	<i>snufje</i> („Spur“)
3.2 Zeit	<i>minuutje</i> („Minütchen“)
4 Relativierung	
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	<i>probleempje</i> („Problemchen“)
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>huisje</i> („Häuschen“), als Umschreibung einer Villa; <i>een aardig centje</i> („ein hübsches Sümmchen“)

Tabelle 4: Beispiele der konnotativen Funktionen des Diminutivs im Niederländischen.

Konnotation	Beispiele
1 Positive Wertung	
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung (auch: Kindersprache)	<i>Schätzchen</i> ; <i>Väterchen</i>
1.2 Verniedlichung: Wohlfühlen, Gemütlichkeit, Vertrautheit, Geborgenheit, Schmachthaftigkeit	<i>Bettchen</i>
2 Negative Wertung	
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>Filmchen</i>
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	<i>Revolutiönchen</i> ; <i>Dissertatiönchen</i>
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	<i>Freundchen</i> , für eine gehasste Person
3 Approximative Wert	
3.1 Zeit	<i>Viertelstündchen</i>
4 Relativierung	
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	<i>Fehlerchen</i>

Tabelle 5: Beispiele der konnotativen Funktionen des Diminutivs im Deutschen.

Emotionale, expressive Faktoren spielen eine ausgeprägte Rolle, weshalb die Sprache persönlicher wird (Leclercq, 2003: 101; Ten Cate, Lodder & Kootte, 2013: 301). Die emotionale Stellungnahme des Sprechers zeigt, dass die Pragmatik beim Gebrauch von Diminutiven wichtig ist. Die denotative und konnotative Funktionen des Diminutivs sind von extralingualen Faktoren abhängig: die relative Größe des Referenten, die Attitüde des Sprechers und die Situation (Bakema et al., 1993: 136; Klimaszewska, 1983: 28; Shetter, 1959: 78). Während die eine Person etwas als klein



betrachtet und deshalb ein Diminutiv verwendet, könnte dies bei einer anderen Person genau umgekehrt sein.

Im Niederländischen gibt es viele lexikalisierte bzw. idiosynkratische Diminutive, bei denen das Diminutiv eine andere Bedeutung als das Grundwort und den Begriff ‚klein‘ bekommen hat (Booij, 1977: 158). Wenn das Diminutivsuffix die Bedeutung des Grundwortes ändert und das Diminutiv eine neue Bedeutung bekommt, liegt Konversion vor (siehe oben). Zu Konversion gehören Individuierung, lexikalisierte Diminutive und Diminutiva Tantum. Die Bedeutung ist von der Situation und vom Sprecher unabhängig. Diminutiva Tantum sind Diminutive, die nur (noch) in der Diminutivform vorkommen (Bakema, 1997: 205). Sie können nur der Form nach als Diminutive aufgefasst werden, sie stehen in keiner Opposition zu ihren Grundwörtern und sind demzufolge keine Modifikationsderivate mehr (Klimaszewska, 1983: 49). Das Diminutivsuffix hat keine Funktion. Lexikalisierten Diminutive und Diminutiva Tantum werden auch *frozen Diminutives* oder „isolierte Diminutive“ genannt (Gillis, 1997: 3, Klimaszewska, 1983: 25). Auch im Deutschen gibt es einige Diminutiva Tantum, wie unter anderem *Mädchen*, *Märchen* und *bisschen*. Zur Konversion gehört weiterhin figurativer Gebrauch, häufig vorkommend im Niederländischen. Es gibt im Deutschen aber auch einige Diminutive in Ausdrücken, deren niederländische Entsprechung kein Diminutiv hat (Ten Cate, Lodder & Kootte, 2013: 303).

Im Niederländischen hat die konversive Verwendung im Gegensatz zum Deutschen eine höhere Gebrauchsfrequenz. Die Diminutive haben eine lange Entwicklung hinter sich und die Bedeutungen des Grundwortes und des damals dazugehörenden Diminutivs sind auseinander gewachsen. Im Niederländischen haben die Diminutive sich in ihrer Bedeutung sogar im Bereich der intensivierenden Adjektive entwickelt, wie zum Beispiel *gitjezwart* („Jettchenschwarz“) oder *bloedjelink* („Fuchsteufelswild“ + Diminutiv) (vgl. Morris, 2013).

Metasemantik	Beispiel
1 Metaphorische Verwendung	<i>geen potje zo scheef of er past een dekseltje op</i> (,auf einen schiefen Topf ein schiefer Deckel, jeder Topf findet seinen Deckel‘)
2 Metonymische Verwendung	
2.1 Wesen ⇔ Produkt	<i>bontje</i> („Pelzkrawatte“); <i>apenstaartje</i> („Klammeraffe“)
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	<i>een oogje hebben op iemand</i> (,ein Aug auf jemanden werfen‘)
3 Intensivierung	<i>in het hartje van de stad</i> („im Herzen der Stadt“)
4 Diminutiva Tantum	<i>sprookje</i> („Märchen“)

Tabelle 6: Beispiele der metasemantischen Funktionen des Diminutivs im Niederländischen.



Metasemantik	Beispiel
1 Metaphorische Verwendung	<i>Der Hund macht Männchen.</i>
2 Diminutiva Tantum	<i>Mädchen</i>

Tabelle 7: Beispiele der metasemantischen Funktionen des Diminutivs im Deutschen.

3.3.1 Wortklassen, in der Diminutive häufig vorkommen

Diminutive kommen in bestimmten Umgebungen öfters vor, vor allem in der vertraulichen Umgebung. Verwandte und Geliebten (*zusje* ‚Schwesterchen‘), Tiere (*hondje* ‚Hündchen‘), Pflanzen (*roosje* ‚Röschen‘), Körperteile (*handje* ‚Händchen‘), Kleidungsstücke (*jasje* ‚Jäckchen‘), konkrete Gegenstände (*stoeltje* ‚Stühlchen‘), (relativ kleine) Esswaren (*appeltje* ‚Äpfelchen‘), Zeitangaben (*minutje* ‚Minütchen‘), Naturerscheinungen (*zonnetje* ‚Sönnchen‘) und Kinderspiele (*blindemannetje spelen* ‚Blindekuh spielen‘) werden im Niederländischen oft diminuiert (vgl. u.a. Bakema, 1997: 208; Klimaszewska, 1983: 21-22; Kruisinga, 1942: 482-483; Leclercq, 2003: 103, 106). Eigennamen (*Jantje* ‚der kleine Jan‘), einige Pflanzen- und Tiernamen (*viooltje* ‚Veilchen‘), Märchen und Märchenfiguren (*roodkapje* ‚Rotkäppchen‘) kommen im Niederländischen oft nur in der Diminutivform vor: sie wirken verniedlichend. Alles, was mit Kindern zusammenhängt, wird gern diminuiert. In *Motherese*, die Sprache die zu Babys und Kleinkindern gesprochen wird, werden viele liebkosende Diminutive verwendet (Jansen, 1979: 485). Viele Gegenstände aus der Kinderumgebung, wie Spielzeuge und Möbel der Kinderzimmer, werden diminuiert und auch die Kinderliteratur ist sehr reich an Diminutiven (Klimaszewska, 1983: 34). In festen Idiomen und in figurativem Sprachgebrauch wird auch häufig diminuiert, viel mehr als im Deutschen (Ten Cate, Lodder & Kootte, 2013: 302). Die Diminutive können von allen Wortkategorien deriviert werden. Bei figurativem Sprachgebrauch ist häufig nicht mehr von der eigentlichen Bedeutung des Grundwortes die Rede. Ein Diminutivsuffix kann also ein Indikator für figurativen Sprachgebrauch sein (Bakema et al., 1993: 133).

Diminutive kommen auch im Deutschen in bestimmten Umgebungen öfters vor. Der Gebrauch von Diminutiven ist, wie im Niederländischen, häufiger beim Sprechen zu einem Kleinkind, Haustier, Geliebten oder in familiärer Vertrautheit. Wie im Niederländischen werden Verwandte und Geliebten, Körperteile, Kleidungsstücke, konkrete Gegenstände und Zeitangaben häufiger als andere Klassen diminuiert. Der Gebrauch von Diminutiven im Deutschen gehört also auch vor allem dem vertrauten Verkehr an: der *Motherese*, der Kindersprache und der Liebessprache (Klimaszewska, 1983: 112). Naturerscheinungen und Kinderspiele werden dahingegen normalerweise nicht diminuiert. Pflanzen- und Tiernamen, Eigennamen, Märchen und Märchenfiguren sind im Deutschen, wie im Niederländischen, oft Diminutiva Tantum (Donalies, 2006: 42; Leclerc, 2003: 103, 106).



3.3.2 Diminutivgebrauch und Geschlecht

Oft werden Diminutive mit Geschlecht in Verbindung gebracht. Es ist aber nicht so, dass Frauen im Niederländischen signifikant mehr Diminutive als Männer verwendet (Jansen, 1979: 479). Es gibt aber Unterschiede, welche Diminutive mehr von Männern und welche mehr von Frauen eingesetzt werden. Männer verwenden eher negativ geladene Diminutive, vor allem Geringschätzung, und Frauen eher positiv geladene Diminutive, vor allem Verniedlichung. Nach Klimaszewska (1983: 109) vermeidet im Deutschen die männliche Haltung in der Regel den Gebrauch der zärtlich gefärbten Diminutive, mit Ausnahme der Sprache der Liebe. Der Gebrauch ist also vom Sprecher abhängig, aber auch von der Situation bzw. dem Kontext. Mit Diminutiven werden, nach Jansen (1979: 482), häufig Frauen oder Frauensachen angedeutet, also vielleicht ist darauf die Verbindung zwischen Frauen und Diminutive basiert.

3.3.3 Das Diminutivgebrauch im Niederländischen und Deutschen im Vergleich zu anderen germanischen und europäischen Sprachen

Im Englischen und Französischen wird fast nie diminuiert, im Italienischen, Spanischen, Polnischen und Russischen wird wie im Niederländischen dahingegen viel diminuiert. Das Deutsche steht dazwischen. Im Südafrikanischen wird, mit dem Diminutivsuffix *-(k)ie*, noch mehr als im Niederländischen diminuiert (Staverman, 1953: 408; Kruisinga, 1942: 480-481). Im Vergleich zum Englischen und Französischen gibt es eine relativ vitale Diminution im Deutschen und eine hoch vitale Diminution im Niederländischen und in den anderen Sprachen (vgl. Donalies, 2006: 36). Dies bedeutet aber nicht, dass es zum Beispiel im Englischen keine Verkleinerungsformen gibt. Das Englische hat aber oft nicht eine Derivation des Grundwortes, sondern ein ganz anderes Wort, vergleiche zum Beispiel *house – cottage* für *huis* („Haus“) – *huisje* („Häuschen“) (Kruisinga, 1942: 448). Nach Nieuwenhuis (1985: 42) drücken im Englischen meistens Adjektive Diminuierung und Gefühl aus, wie in *a sweet little girl* (NL: *„een lief klein meisje“*, D: *„ein süßes kleines Mädchen“*). Für alle Sprachen gilt, dass sie mit Diminutiven nicht nur eine Kleinheit ausdrücken wollen, sondern, dass die Diminutive dazu fast immer einen affektiven Charakter haben und damit eine positive oder negative Wertung ausdrücken.

3.3.4 Die Herkunft und historische Entwicklung der Diminutive

Da die Niederlande kein großes Land ist, wurde der Vergleich mit den vielen Diminutiven gemacht. Das stimmt aber nicht, weil auch viele größere Länder viele Diminutive verwenden, wie zum Beispiel



Russland (Donalies, 2006: 36). Auch wurde geschrieben, dass, weil die Diminutive in dem Kinder- und Wohnzimmer ihre Ursprung haben, und sie vor allem in vertraulicher Sprache im Gebrauch sind, die Gebrauchsfrequenz im Niederländischen hoch ist (vgl. Staverman, 1953: 410). Auch das stimmt nicht. Warum gibt es sonst im Niederländischen viele Diminutive und zum Beispiel im Französischen und Englischen fast keine? Der Diminutivgebrauch ist auf die Literatur des Mittelalters und des Goldenen Zeitalters zurückzuführen und hat sich so in der Volkssprache verbreitet (Van Loey, 1970: 232). In der erotischen und satirischen Literatur und in der Poesie kamen bereits viele Diminutive vor (Bakema, 1997: 215; Staverman, 1953: 413-415). Die Texte waren oft informell, nicht-seriös und häufig ironisch gemeint, die Diminutive waren oft evaluierend (Bakema, 1997: 215). Die Diminutive waren vor allem von Substantiven, seltener von Adjektiven deriviert (Bakema, 1997: 204). Auch würde der kleinbürgerliche Volkscharakter von Kruisinga (1942: 492) als unter anderem lebensfroh und gemütlich umschrieben. Die meisten Substantive druckten und drücken immer noch Liebkosung, Gemütlichkeit, Herzlichkeit, Vertrautheit und Intimität aus.

Die Hypothese von Shetter (1959: 89) ist, dass die Diminutive zuerst allen eine supplementäre, modifizierende Funktion hatten, und, weil sie bereits seit mehreren Jahrhunderten bestehen und eine lange Entwicklung durchlebt haben, so ihren Grundbedeutungen entfremdet sind und jetzt oft eine konversive Bedeutung haben. Auch nach Kruisinga (1942) ist der affektive Charakter sekundär, eine Folge des diminuierenden Charakters. Die konnotative Bedeutung ist also aus der denotativen Bedeutung abgeleitet.

3.4 Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen Niederländisch und Deutsch

3.4.1 Übereinstimmungen und Unterschiede in der Bildung des Diminutivs

Sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen gibt es die Möglichkeit zur Diminutivbildung. Im Niederländischen gibt es das zugrunde liegende Suffix *-tje* mit den Allomorphen *-etje*, *-je*, *-pje* und *-kje*. Im Deutschen gibt es die Formen *-chen* und *-lein*. Ob sie Allomorphe oder unterschiedliche Morpheme sind, ist theorieabhängig. Nach Ott (2011) ist *-chen* das zugrunde liegende Suffix und wird das Allomorph *-lein* nur verwendet wenn *-chen* aus phonologischen Gründen nicht möglich ist. Donalies (2006), Dressler & Barbaresi (1994) und andere gehen davon aus, dass *-chen* und *-lein* unterschiedliche Morpheme sind. Das Problem wird hier nicht weiter betrachtet, weil es zu weit von der Hauptfrage abweicht.



	Niederländisch	Deutsch
Diminutivsuffix	-tje	-chen
	-je	-lein
	-etje	
	-kje	
	-pje	

Tabella 8: Eine schematische Gegenüberstellung der untersuchten Formen.

Im Niederländischen und im Deutschen haben die Diminutive immer das Genus Neutrum, weil Diminutive Substantive oder substantivierte Wörter sind. Weiterhin ist das Diminutivsuffix in beiden Sprachen ein gebundenes Morphem, dass immer unbetont ist. Die Suffixe stehen in komplementäre Verteilung zueinander.

Doppeldiminutive und Diminutive, die paradigmatisch bestimmt werden, sind nur im Niederländischen möglich. Diminutive mit zwei Diminutivendungen bestehen, obwohl sie unproduktiv und rezessiv sind, sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen.

Beide Sprachen haben semantische und phonologische Restriktionen in Bezug auf die Diminutivbildung. Ableitungen können meistens nicht diminuiert werden, da sie nicht greifbar, veränderbar oder zählbar sind. Im Deutschen wird die Diminuiierung durch die Akzente des Grundwortes und die Möglichkeit zur Umlautung eingeschränkt, im Niederländischen nicht.

Im Niederländischen werden die meisten Diminutive aus Substantiven deriviert, aber auch Ableitungen aus Eigennamen, Verben, Adjektiven, Adverbien, Pronomen, Numeralien, Präpositionen, Konjunktionen und Phrasen sind möglich. Die Diminuiierung ist polyfunktionell. Im Deutschen werden Diminutive in der Standardsprache nur von Substantiven abgeleitet. Die Diminuiierung ist monofunktionell. Es gibt also einen Unterschied in den Kombinationsmöglichkeiten (vgl. Harden, 1997: 137). In beiden Sprachen gibt es Diminutiva Tantum, Diminutive die nur in der Diminutivform vorkommen.

In niederländischen und deutschen Dialekten kommen mehr Diminutivsuffixe als in der Standardsprache vor.

3.4.2 Übereinstimmungen und Unterschiede im Gebrauch des Diminutivs

Diminutive sind im Niederländischen im Vergleich zum Deutschen sehr produktiv. Es gibt auch mehrere und andere Gebrauchsmöglichkeiten bzw. Funktionen als im Deutschen. Im Niederländischen hat die konversive Verwendung eine hohe Gebrauchsfrequenz - die Diminutive haben meistens eine andere Bedeutung als das Grundwort. Das Niederländische hat eine große Anzahl lexikalisierte Diminutive. Im Deutschen wird die Bedeutung des Grundwortes meistens nur modifiziert. Individuierung, Konkretisierung oder Verkleinerung liegen dann vor. Wenn das Grundwort diminuiert wird, liegt in beiden Sprachen meistens neben eine denotative Bedeutung



auch eine konnotative Bedeutung vor, ein positiver oder negativer Gefühlswert. Wenn von einer konnotativen Bedeutung die Rede ist, handelt es sich häufig um eine positive Wertung wie Liebkosung. Die Diminutive beider Sprachen haben einige gemeinsame Bedeutungsgruppen, die sich aus den Funktionen der Diminutivbildungen ergeben, einerseits Verkleinerung (Denotation) und andererseits Ausdruck der Expressivität (Konnotation) (vgl. Klimaszewska, 1983: 113-114). Einige Funktionen werden im Deutschen aber recht selten ausgedrückt, wie zum Beispiel *Mitleid* und *Verstärkung*. Die Verwendungsmöglichkeiten und die Häufigkeit des Auftretens sind im Deutschen und Niederländischen also unterschiedlich (vgl. Harden, 1997: 137). Je seltener der Gebrauch, desto stärker die Expressivität (Klimaszewska, 1983: 117). Deswegen werden die deutschen Diminutive recht selten verwendet. Im Niederländischen gibt es eine große Gebrauchsfrequenz, was eine relativ schwache Expressivität der Diminutive entspricht.



4. Fragen und Hypothesen

Mit dieser Masterarbeit wird versucht, die bereits erwähnten Theorien mit meinen Beobachtungen aus den Zeitungen zu verknüpfen. Die Forschungsfrage lautet:

Wodurch unterscheiden sich das Deutsche und das Niederländische im Gebrauch und in den Funktionen des Diminutivs am Beispiel Zeitungsartikel?

Zur Beantwortung der Hauptfrage werden folgende Teilfragen erörtert:

Wie wird das Diminutiv in den niederländischen Zeitungsartikeln verwendet?

Wie wird das Diminutiv in den deutschen Zeitungsartikeln verwendet?

⇒ Wodurch unterscheiden sich das Deutsche und das Niederländische in der Zahl des Diminutivs in den Zeitungsartikeln?

⇒ Wodurch unterscheiden sich das Deutsche und das Niederländische im Gebrauch und in den Funktionen des Diminutivs in den Zeitungsartikeln?

Zu erwarten ist, dass die Antwort auf die Forschungsfrage lautet: Niederländische Zeitungen verwenden mehr Diminutive, weil die Frequenz höher als im Deutschen ist und die Verwendungsweisen bzw. Funktionen des Diminutivs vielfältiger sind. Auch ist zu erwarten, dass die Artikel der niederländischen Zeitung *de Telegraaf* mehr Diminutive als *de Volkskrant* und die Artikel der deutschen Zeitung *Bild* mehr Diminutive als die *Süddeutsche Zeitung* enthalten, da die ‚Boulevardzeitungen‘ mehr Umgangssprache einsetzen. In der Umgangssprache werden mehr Diminutive verwendet als in der Standardsprache (Klimaszewska, 1983: 108). Im Allgemeinen ist weiterhin zu erwarten, dass die ‚meinungsorientierten‘ Artikel mehr Diminutive als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel enthalten, da diese Artikel mehr mit Gefühlswerten verbunden sind. In Bezug auf die Funktionen des Diminutivs wird untersucht, ob die Funktionen mit der Literatur im theoretischen Rahmen übereinstimmen. Die Erwartung ist, dass die niederländischen Diminutive - weil sie mehr Funktionsmöglichkeiten haben - öfter einen mehr subjektiven Wert (positiv, aber auch negativ) als eine objektive Kleinheit andeuten. Auch wird es viele lexikalisierte Diminutive geben, Diminutive, die ihre Grundbedeutung verloren haben. Die deutschen Diminutive drücken eher eine objektive Kleinheit aus oder haben eine positive Konnotation.



5. Methode

Für die Untersuchung werden Zeitungsartikel zwei niederländischer und zwei deutscher Zeitungen miteinander verglichen. Die Zeitungen, die verwendet werden, sind *de Volkskrant* („die Volkszeitung“), *de Telegraaf* („der Telegraph“), *die Süddeutsche Zeitung* und *Bild*. Für eine Untersuchung von Zeitungsartikeln ist gewählt, weil die Artikel online zugänglich sind und deswegen ein zuverlässiges Korpus darstellen. Da viele Diminutive unbewusst eingesetzt werden, ist nicht nur die gesprochene Sprache - wo Diminutive am meisten verwendet werden - nutzbar, sondern auch die Schriftsprache.

De Volkskrant ist eine niederländische Tageszeitung, die werktäglich erscheint. Die Erstausgabe war 1919 und die Zeitung erscheint in einer Auflage von ungefähr 250.000 Exemplaren (De Volkskrant, o.J.). *De Telegraaf* ist eine auch niederländische Tageszeitung, die täglich erscheint. Die Erstausgabe war 1893 und die Zeitung erscheint in einer Auflage von ungefähr 700.000 Exemplaren (De Telegraaf, o.J.). *Die Süddeutsche Zeitung* ist eine deutsche Tageszeitung, die montags bis samstags erscheint. Die Erstausgabe war 1945 und die Zeitung erscheint in einer Auflage von mehr als 380.000 Exemplaren (Süddeutsche Zeitung, o.J.). Die Zeitung hat fast anderthalb Millionen Leser. *Bild* ist auch eine deutsche Tageszeitung, die montags bis samstags erscheint. Die Erstausgabe war 1952 und die Zeitung erscheint in einer Auflage von fast zwei Millionen Exemplaren (Bild (Zeitung), o.J.). Die Zeitung hat mehr als zwölf Millionen Leser.

De Telegraaf und *Bild* sind die größten überregionalen Tageszeitungen der Niederlande bzw. Deutschlands. Beide Zeitungen sind Boulevardzeitungen und beinhalten viele ‚Sensationsberichte‘, weswegen sie einander ähneln. *De Volkskrant* und *Die Süddeutsche Zeitung* sind zwei einigermaßen liberale, überregionale Tageszeitungen und wenden sich an höher ausgebildeten Lesern, weshalb sie sich auch ähneln. Es wird versucht, ein konsistenter Korpus mit Artikeln, die für ein identisches, oder in hohem Maße ähnliches Publikum bestimmt sind, auszuwählen, damit ein bestmöglicher Vergleich dargestellt werden kann (vgl. Bakema, 1997: 202). *De Telegraaf* und *Bild* werden *de Volkskrant* und *die Süddeutsche Zeitung* gegenübergestellt. Innerhalb der Zeitungen wird ein Unterschied zwischen ‚meinungsorientierten‘ und ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln gemacht. ‚Meinungsorientierte‘ Artikel sind zum Beispiel Kommentare, Kolumne oder Rezensionen und ‚nicht meinungsorientierte‘ Artikel sind Artikel über Politik, Wissenschaft oder Nachrichten aus dem Inland und Ausland. Pro Zeitung sind zehn ‚meinungsorientierte‘ Artikel und zehn ‚nicht meinungsorientiert‘ Artikel ausgewählt. Es gibt also zwanzig Artikel pro Zeitung und insgesamt 80 Zeitungsartikel. Die Artikel stammen allen aus Juni 2016.

Die Methode ist eine kontrastive Methode und gehört zum Bereich der kontrastiven Linguistik, die Unterschiede zwischen den zwei erforschten Sprachen untersucht. Eine



Inventarisierung der Diminutivmöglichkeiten wird dargestellt und die Diminutive werden die verschiedenen Funktionen unterteilt. Die semantischen Funktionen der Diminutive werden in Opposition zu ihren Grundwörtern erforscht. In Zahl und prozentual wird angegeben, wie viele Diminutive es pro Artikel und pro Zeitung gibt und diese Zahlen werden mit der Gesamtzahl der Wörter verglichen. Die Zahlen werden zwischen den Zeitungen miteinander verglichen. Auch wird schematisch und prozentual wiedergegeben, von welcher Kategorie die Diminutive deriviert sind. Die Diminutive werden weiterhin klassifiziert, ob sie eine denotative, konnotative und/oder metasemantische Funktion haben und zu welcher Subkategorisierung sie gehören.

Die Einordnung der Diminutive in den einzelnen Kategorien wird so objektiv wie möglich gemacht. Die beabsichtigte Bedeutung ist oft nur dem Kontext zu entnehmen. Ein Diminutiv wird nur bei Denotation aufgeführt, wenn es eine rein verkleinernde Bedeutung hat. Ein Diminutiv wird nur bei Konnotation aufgeführt, wenn es einen rein gefühlsmäßigen Wert hat. Ein Diminutiv wird bei beiden aufgeführt, wenn eine Kleinheit und eine positive oder negative Wertung vorliegen. Viele Diminutive können sowohl eine positive als auch negative Wertung zum Ausdruck bringen. Nicht immer ist sofort klar, was mit einem Diminutiv Genannte gedacht ist (vgl. Klimaszewska, 1983: 40). Der Textzusammenhang gibt darüber nähere Auskunft. Ein Diminutiv wird letztens bei Metasemantik aufgeführt, wenn es sich um figurativen Sprachgebrauch oder Diminutiva Tantum handelt.

In Tabelle 9 werden die Funktionen des Diminutivs im Niederländischen und Deutschen nochmals tabellarisch wiedergegeben. Anhand dieser Tabelle werden die Diminutive aus den Zeitungsartikeln analysiert und in die richtige (Sub)Kategorie eingeteilt. Auf dieser Art und Weise wird deutlich, ob die Befunden aus den Zeitungsartikeln mit der Literatur übereinstimmen.



Denotation (Kleinheit)	Konnotation (Evaluation)	Metasemantik (figurativ)
1 Diminuierung	1 Positive Wertung	1 Metaphorische Verwendung
1.1 Raum	1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	
1.2 Zeit	1.2 Verniedlichung	
1.3 Intensität	1.3 Mitleid	
1.4 Alter		
2 Explizit	2 Negative Wertung	2 Metonymische Verwendung
	2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	2.1 Wesen ⇔ Produkt
	2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	2.2 Körperteil ⇔ Aktivität
	2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	
	2.4 Verstärkung	
3. Individuierung	3 Approximative Wert	3 Intensivierung
	3.1 Quantität	
	3.2 Zeit	
	4 Relativierung	4 Diminutiva Tantum
	4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	
	4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	

Tabelle 9: Funktionen des Diminutivs im Niederländischen und Deutschen, auf Bakema et al. (1993), Harden (1997), Klimaszewska (1983), Leclercq, (2003), Shetter (1959), Staverman (1953) und Ten Cate, Lodder & Kootte (2013) basiert.



6. Resultate

6.1 Allgemeine Befunde

Die niederländischen Zeitungsartikel beinhalten in Zahl und prozentual mehr Diminutive als die deutschen Zeitungsartikel. Die Artikel der *Telegraaf* und *Bild* sind im Allgemeinen kürzer als die Artikel der *Volkskrant* und der *Süddeutschen Zeitung*. Die letzten Zeitungen bieten mehr Vertiefung und Hintergründe, durch unter anderem Reportagen. *De Telegraaf* und *Bild* sind in ihren Artikeln dagegen kurz und knapp.

Fast alle Zeitungen, außer *de Telegraaf*, haben eine höhere Anzahl an Wörtern bei den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln. Bei *de Telegraaf* sind die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel kurze Nachrichten und die ‚meinungsorientierten‘ Artikel umfangreichere Reportagen. Bei den anderen Zeitungen sind die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel viel ausführlicher als die ‚meinungsorientierten‘ Artikel. Alle Zeitungen haben prozentual mehr Diminutive in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln. ‚Meinungsorientierte‘ Artikel sind subjektiver als ‚nicht meinungsorientierte‘ Artikel, die dagegen versuchen, so objektiv wie möglich zu sein. In ‚meinungsorientierten‘ Artikeln hat der bzw. die Autorin die Möglichkeit, seine bzw. ihre Gefühle auszudrücken. Je mehr die persönliche Auffassung des Autors im Artikel seinen Ausdruck findet, desto mehr Diminutive meistens verwendet werden. Nicht nur ist der Diminutivgebrauch vom Autor abhängig, sondern auch von der Stilgattung, der Art und dem Thema.

In den deutschen Zeitungen ist keine einzige Verkleinerungsform mit *-lein* als Diminutivsuffix gefunden worden, immer wird mit *-chen* diminuiert. Das Diminutivsuffix *-chen* hat eine höhere Verwendungsfrequenz als *-lein* und tritt deswegen wahrscheinlich öfter in der Schriftsprache auf. Bevor zu den Befunden der einzelnen Zeitungen übergegangen wird, ist aus der Analyse sehr deutlich hervorgekommen, dass die meisten Diminutive von Substantiven deriviert sind, sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen.

6.2 De Telegraaf

6.2.1 Zahlen

De Telegraaf hat prozentual die meisten Diminutive, insgesamt 73 aus 8.580 Wörtern (0,9%). Die ‚meinungsorientierten‘ Artikel der *Telegraaf* sind im Allgemeinen länger als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel, weil die subjektiven Artikel ausführlich sind und die objektiven Nachrichten eher kurz und bündig. Die ‚meinungsorientierten‘ Artikel enthalten in Zahl und



prozentual mehr Diminutive als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel. In Tabelle 10 werden die Zahlen der *Telegraaf* dargestellt.

	Wörterzahl	Diminutivanzahl	%
‚meinungsorientiert‘	5.199	49	0,9
‚nicht meinungsorientiert‘	3.381	24	0,7
Insgesamt	8.580	73	0,9

Tabelle 10: Zahlen der Diminutive aus der Zeitung „De Telegraaf“.

6.2.2 Derivation

Der Literatur entsprechend, sind die meisten Diminutive von Substantiven deriviert. Auch gibt es einige Diminutive, die von einem Verb, Pronomen bzw. Numerale deriviert sind, wie *een zetje geven* (‚auf die Sprünge helfen‘), *ietsje* (‚kaum etwas‘) bzw. *A4'tjes* (‚A4-Blättchen‘). Der Anteil ist aber gering. Auch gibt es eine Kategorie, Diminutiva Tantum, die nicht herleitbar sind, weil sie nicht (mehr) ohne Diminutivsuffix vorkommen, wie *beetje* (‚bisschen‘) und *meisje* (‚Mädchen‘).

Kategorie	Anzahl	%
Nomen	60	82,2
Eigenname	0	0
Verb	2	2,7
Adjektiv	0	0
Adverb	0	0
Pronomen	1	1,4
Numerale	1	1,4
Präposition	0	0
Konjunktion	0	0
Phrase	0	0
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	9	12,3
Total	73	100

Tabelle 11: Die Derivation der Diminutive aus der Zeitung „de Telegraaf“.

6.2.3 Denotation

In den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln wird mehr als in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln diminuiert. Diminutive in ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln drücken eher eine objektive Kleinheit aus. Die Diminutive werden am meisten in Bezug auf Alter diminuiert, wie *poesje* (‚eine junge Katze‘) und *broertje* (‚Brüderchen‘). Darauf folgt Diminuiierung in Bezug auf Raum, d.h. Größe, wie *doosje* (‚kleiner Karton‘) und die explizite Verkleinerung, wie *kindje* (‚Kindchen‘). Weiter gibt es noch einige Diminutive, die in Bezug auf Zeit und Intensität verkleinern, wie *spotje* (‚Spot‘) und *buitje*



(,Schauerchen'). Auch werden einige Massennomen individualisiert, wie *biertje* (,Bierchen'). In den ,meinungsorientierten' Artikeln wird am meisten in Bezug auf Raum diminuiert, wie *lampje* (,Lämpchen') und *bordjes* (,Schildchen'). Diese Kategorie umfasst mehr als die Hälfte der Diminutive. Darauf folgen die explizite Verkleinerung, wie *stukje* (,Stückchen'), und die Diminuiierung in Bezug auf Zeit, wie *filmpje* (,Filmchen'). Letztens gibt es noch ein Diminutiv, das wenig intensiv ist und damit Kategorie 1.3 gehört: *kusje* (,Küsschen').

,meinungsorientiert'			,nicht meinungsorientiert'		
Denotation	Anzahl	%	Denotation	Anzahl	%
1 Diminuiierung			1 Diminuiierung		
1.1 Raum	17	53,1	1.1 Raum	5	21,7
1.2 Zeit	6	18,8	1.2 Zeit	2	8,7
1.3 Intensität	1	3,1	1.3 Intensität	2	8,7
1.4 Alter	0	0	1.4 Alter	9	39,1
2 Explizit	8	25,0	2 Explizit	3	13,1
3 Individuierung	0	0	3 Individuierung	2	8,7
Total	32	100	Total	23	100
	32/49	65,3		23/24	95,8

Tabelle 12 und 13: Die denotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „de Telegraaf“.

6.2.4 Konnotation

In sowohl den ,meinungsorientierten' Artikeln als auch in den ,nicht meinungsorientierten' Artikeln haben die Diminutive viel häufiger einen positiven als einen negativen Wert. Etwas mehr als die Hälfte der Diminutive der *Telegraaf* hat eine konnotative Funktion. Die ,meinungsorientierten' Artikel drücken in fast acht von zehn Fällen Verniedlichung aus, wie *kaartje* (,Kärtchen') und *landje* (,Ländchen'). Es gibt aber auch einige Diminutive mit einer negativen Wertung, wie *vriendjespolitiek* (,Vetternwirtschaft') und Diminutive mit einem approximativen Wert, wie *ietsje* (,kaum etwas') in Bezug auf Quantität und *tijdje* (,Weilchen') in Bezug auf Zeit. Zuletzt gibt es noch das Diminutiv *spreekuurtje* (,Sprechstündchen'), mit dem Bescheidenheit ausgedrückt wird. Die Diminutive aus den ,nicht meinungsorientierten' Artikeln drücken vor allem Liebkosung und Verniedlichung aus, insgesamt mehr als 75% der Diminutive aus den Artikeln haben eine positive Wertung, wie *kindje* (,Kindchen') und *zonnetje* (,Sönnchen'). *Debatje* (,Diskussiönchen') ist ein Beispiel eines Diminutivs mit einer negativen Wertung und auch gibt es relativierende Diminutive, wie *slippertje* (,Seitensprung'), das ein Euphemismus ist. Ein Diminutiv, das (explizit) verkleinert - Denotation - und außerdem eine positive Wertung hat - Konnotation -, ist die am meisten vorkommende Kombination, der Literatur entsprechend.



,meinungsorientiert‘		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	0	0
1.2 Verniedlichung	21	77,8
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	2	7,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	1	3,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	1	3,7
3.2 Zeit	1	3,7
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	1	3,7
Total	27	100
	27/49	55,1

,nicht meinungsorientiert‘		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	6	46,2
1.2 Verniedlichung	4	30,7
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	0	0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	1	7,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	1	7,7
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	1	7,7
Total	13	100
	13/24	54,1

Tabelle 14 und 15: Die konnotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „de Telegraaf“.

6.2.5 Metasemantik

Fast ein Drittel der Diminutive in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln hat eine metasemantische Funktion, in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel ein Viertel der Diminutive. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln wird mehr bildlicher Sprachgebrauch als in den ‚nicht



meinungsorientierten' Artikeln eingesetzt. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln gibt es zehn aus siebzehn Diminutiven mit einer metaphorischen Verwendung, wie *aan een zijden draadje hangen* („an einem seidenen Faden hängen“). Auch gibt es einige Diminutive, die eine metonymische Verwendung haben. In den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel handelt es sich meistens um Diminutiva Tantum. Die Diminutiva Tantum werden unter diese Funktion aufgelistet, weil sie in keiner Opposition zu ihren Grundwörtern stehen, wie auch bei figurativem Sprachgebrauch der Fall ist. Die Diminutiva Tantum beziehen sich oft auf etwas explizit kleines, wie *beetje* („bisschen“), oder jemanden jung im Alter, wie *meisje* („Mädchen“).

‚meinungsorientiert‘		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	10	58,8
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	2	11,8
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	5	29,4
Total	17	100
	17/49	34,7

‚nicht meinungsorientiert‘		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	1	16,7
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	0	0
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	5	83,3
Total	6	100
	6/24	25,0

Tabelle 16 und 17: Die metasemantischen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „de Telegraaf“.

6.3 De Volkskrant

6.3.1 Zahlen

De Volkskrant hat, von der Anzahl her, die meisten Diminutive, insgesamt 97 aus 15.373 Wörtern. Prozentual hat *de Volkskrant* aber weniger Diminutive als *de Telegraaf*, 0,6% um 0,9%. Die ‚meinungsorientierten‘ Artikel der *Telegraaf* sind im Allgemeinen kürzer als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel, weil die objektiveren Artikel umfangreicher sind. Die ‚meinungsorientierten‘ Artikel enthalten, von der Anzahl her, weniger Diminutive als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel, aber prozentual mehr.



	Wörteranzahl	Diminutivanzahl	%
‚meinungsorientiert‘	6.434	42	0,7
‚nicht meinungsorientiert‘	8.939	55	0,6
Insgesamt	15.373	97	0,6

Tabelle 18: Zahlen der Diminutive aus der Zeitung „de Volkskrant“.

6.3.2 Derivation

Auch in dieser Zeitung sind die meisten Diminutive von Substantiven deriviert, der Literatur gemäß. Weiterhin gibt es einige Diminutive, die von einem Eigennamen, Verb, Numerale oder von einer Phrase deriviert sind, wie *Maartje*, *loopje* („kleiner Lauf“), *eentje* („einer“) bzw. *vergeet-mij-nietje* („Vergissmeinnichtchen“). Auch gibt es wieder Diminutiva Tantum, wie *beetje* („bisschen“) und *meisje* („Mädchen“).

Kategorie	Anzahl	%
Nomen	81	89,7
Eigename	1	1,0
Verb	1	1,0
Adjektiv	0	0
Adverb	0	0
Pronomen	0	0
Numerale	1	1,0
Präposition	0	0
Konjunktion	0	0
Phrase	2	2,0
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	11	11,3
Total	97	100

Tabelle 19: Die Derivation der Diminutive aus der Zeitung „De Volkskrant“.

6.3.3 Denotation

In den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln wird, wie in *de Telegraaf*, mehr als in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln verkleinert, 76,4% um 57,1%. Die Diminutive in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln werden am meisten explizit diminuiert, wie *envelopje* („kleiner Briefumschlag“). Darauf folgen Diminutivierung in Bezug auf Alter, wie *jongetje* („Jungchen“), und in Bezug auf Raum, wie *tafeltje* („Tischchen“). Auch gibt es noch einige Diminutive, die in Bezug auf Intensität und Zeit verkleinern, wie *klusje* („Kleinigkeit“) und *ritje* („eine kurze Fahrt“). In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln ist die Verteilung prozentual ungefähr gleich als in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln, auch hier wird am meisten explizit diminuiert, wie *paaseitjes* („Ostereierchen“). Weiter gibt es Diminutivierung in Bezug auf Alter, wie *zusje* („Schwesterchen“) und in Bezug auf Raum, wie *pleintje* („Plätzchen“) und Diminutive, die in Bezug auf Intensität und Zeit



diminuieren, wie *knikje* („ein kurzes Nicken“) und *filmpjes* („Filmchen“). Letztendlich wird ein Massennomen individualisiert: *glaasje* („Gläschen“).

,meinungsorientiert‘			,nicht meinungsorientiert‘		
Denotation	Anzahl	%	Denotation	Anzahl	%
1 Diminuiierung			1 Diminuiierung		
1.1 Raum	4	16,6	1.1 Raum	8	19,0
1.2 Zeit	1	4,2	1.2 Zeit	2	4,8
1.3 Intensität	3	12,5	1.3 Intensität	5	11,9
1.4 Alter	7	29,2	1.4 Alter	11	26,2
2 Explizit	8	33,3	2 Explizit	16	38,1
3 Individuierung	1	4,2	3 Individuierung	0	0
Total	24	100	Total	42	100
	24/42	57,1		42/55	76,4

Tabelle 20 und 21: Die denotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „De Volkskrant“.

6.3.4 Konnotation

Auch hier haben die Diminutive mit einer konnotativen Funktion häufiger einen positiven als einen negativen Wert, in sowohl den ,meinungsorientierten‘ Artikeln als auch in den ,nicht meinungsorientierten‘ Artikeln. Mehr als die Hälfte der Diminutive der *Volkskrant* hat eine konnotative Funktion (um die 60%). Die ,meinungsorientierten‘ Artikel drücken fast immer eine positive Wertung als Verniedlichung und Liebkosung aus, wie *vlechtjes* („Zöpfchen“) bzw. *zusje* („Schwesterchen“). Es gibt aber auch einige Diminutive mit einer negativen Wertung wie Geringschätzung und Abwertung, wie *meneertje* („Herrchen“) bzw. *zeteltjes* („Mandatchen“). Auch gibt es einige Diminutive mit einem approximativen Wert, wie *jaartje* („Jährchen“) in Bezug auf Zeit und Diminutive wie *een kopje koffie* („eine Tasse Kaffee“), mit denen Bescheidenheit ausgedrückt wird. Die Diminutive aus den ,nicht meinungsorientierten‘ Artikeln drücken ebenfalls vor allem Liebkosung und Verniedlichung aus, wie *dochtertje* („Töchterchen“) und *feestje* („Fest“). *Bedrijfje* („Betriebchen“) ist ein Beispiel eines Diminutivs mit einer negativen Wertung und auch gibt es relativierende Diminutive, wie *foutje* („Fehlerchen“), welches ein Euphemismus ist. In den ,meinungsorientierten‘ Artikeln gibt es mehr Diminutive mit einer negativen Wertung als in den ,nicht meinungsorientierten‘ Artikeln, weil die ,meinungsorientierten‘ Artikel mehr Gefühl ausdrücken. Die ,nicht meinungsorientierten‘ Artikel enthalten einige Euphemismen, zur Verharmlosung des Gemeinten.



,meinungsorientiert'		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	4	15,4
1.2 Verniedlichung	11	42,3
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	4	15,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	2	7,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	2	7,7
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	3	11,5
Total	26	100
	26/42	61,9

,nicht meinungsorientiert'		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	13	39,4
1.2 Verniedlichung	12	36,4
1.3 Mitleid	1	3,0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	1	3,0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	0	0
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	6	18,2
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	0	0
Total	33	100
	33/55	60,0

Tabelle 22 und 23: Die konnotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „De Volkskrant“.

6.3.5 Metasemantik

Fast ein Drittel der Diminutive in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln hat eine metasemantische Funktion, wie *de bloemetjes buiten zetten* („auf die Pauke hauen“), in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel nur ein Sechstel der Diminutive. Auch gibt es ein Diminutiv, welches



eine metonymische Verwendung hat, *een schouderklopje krijgen* (,ein Kompliment bekommen'). In den ,meinungsorientierten' Artikeln werden, von der Anzahl her, und prozentual mehr Diminutiva Tantum als in den ,nicht meinungsorientierten' Artikeln verwendet. Es gibt aber auch Diminutive mit einer metaphorischen bzw. metonymischen Verwendung, wie *een lesje leren* (,eine Lektion erteilen') bzw. *een oogje dichtknijpen* (,eine Auge zudrücken').

,meinungsorientiert'		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	2	15,4
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	1	7,7
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	10	76,9
Total	13	100
	13/42	31,0

,nicht meinungsorientiert'		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	3	37,5
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	1	12,5
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	4	50,0
Total	8	100
	8/55	14,5

Tabelle 24 und 25: Die metasemantischen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung „De Volkskrant“.

6.4 Bild

6.4.1 Zahlen

Von den deutschen Zeitungen hat *Bild* die meisten Diminutive, aber es sind insgesamt weniger als in den niederländischen Zeitungen. Wie in den eher erwähnten Zeitungen sind die ,nicht meinungsorientierten' Artikel im Allgemeinen länger als die ,meinungsorientierten' Artikel, und enthalten die ,meinungsorientierten' Artikel, von der Anzahl her, und prozentual mehr Diminutive als die ,nicht meinungsorientierten' Artikel.

	Wörteranzahl	Diminutivanzahl	%
,meinungsorientiert'	2.881	19	0,7
,nicht meinungsorientiert'	3.924	15	0,4
Insgesamt	6.805	34	0,5

Tabelle 26: Zahlen der Diminutive aus der Zeitung *Bild*.



6.4.2 Derivation

Die Diminutive sind alle von Substantiven deriviert oder sind Diminutiva Tantum, der Literatur entsprechend. 25 aus 34 Diminutiven sind aus Nomen abgeleitet, 73,5%. Einige Beispiele sind *Rädchen*, *Bettchen* und *Fähnchen*. Die anderen neun Diminutiva sind Diminutiva Tantum, wie *Märchen*, *Mädchen* und *bisschen*.

Kategorie	Anzahl	%
Nomen	25	73,5
Eigename	0	0
Verb	0	0
Adjektiv	0	0
Adverb	0	0
Pronomen	0	0
Numerale	0	0
Präposition	0	0
Konjunktion	0	0
Phrase	0	0
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	9	26,5
Total	34	100

Tabelle 27: Die Derivation der Diminutive aus der Zeitung Bild.

6.4.3 Denotation

In den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln wird, wie in den niederländischen Zeitungen, mehr als in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln verkleinert, 80% um 52,6%. Die Diminutive in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln werden am meisten explizit diminuiert, wie *Töchterchen*. Diese Kategorie umfasst die Hälfte der Diminutive. Auch in Bezug auf Raum wird diminuiert, wie *Bettchen*, und letztens wird in Bezug auf Intensität diminuiert, wie *Küsschen*. Auch in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln handelt es sich häufig um explizite Verkleinerung, wie *Turteltaubchen* und *Blättchen*. Weiter wird in Bezug auf Raum diminuiert, *Fähnchen*, und ein Massennomen wird individualisiert, *Gläschen*. Die meisten Diminutive der ‚meinungsorientierten‘ und ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel diminuierten explizit oder in Bezug auf Raum. Zusammen nehmen die zwei Kategorien mehr als 80% der Diminutive ein.



,meinungsorientiert‘			,nicht meinungsorientiert‘		
Denotation	Anzahl	%	Denotation	Anzahl	%
1 Diminuiierung			1 Diminuiierung		
1.1 Raum	4	40,0	1.1 Raum	4	33,3
1.2 Zeit	0	0	1.2 Zeit	0	0
1.3 Intensität	0	0	1.3 Intensität	2	16,7
1.4 Alter	0	0	1.4 Alter	0	0
2 Explizit	5	50,0	2 Explizit	6	50,0
3 Individuierung	1	10,0	3 Individuierung	0	0
Total	10	100	Total	12	100
	10/19	52,6		12/15	80,0

Tabelle 28 und 29: Die denotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung Bild.

6.4.4 Konnotation

Ungefähr zwei Drittel der Diminutive der Zeitung *Bild* hat eine konnotative Funktion. Auch hier haben die Diminutive meistens einen positiven Wert. Die ‚meinungsorientierten‘ Artikel drücken am meisten Liebkosung und Verniedlichung aus, wie *Pärchen* bzw. *Fähnchen*. Es gibt aber auch einige Diminutive mit einer negativen Wertung, wie *Klatschblättchen* und Diminutive, mit denen Bescheidenheit ausgedrückt wird, wie *Gläschen*. Die Diminutive aus den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln drücken vor allem Verniedlichung aus, wie *Bettchen* und *Köpfchen*, aber auch Liebkosung, wie *Töchterchen*. Die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel enthalten keine Diminutive mit einer negativen Wertung. Es gibt aber wohl Diminutive, die Bescheidenheit ausdrücken, wie *Sümmchen*.

,meinungsorientiert‘		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	5	38,5
1.2 Verniedlichung	4	30,7
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	2	15,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	0	0
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	2	15,4
Total	13	100
	13/19	68,4



,nicht meinungsorientiert'		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	2	20,0
1.2 Verniedlichung	6	60,0
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	0	0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	0	0
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	2	20,0
Total	10	100
	10/15	66,7

Tabelle 30 und 31: Die konnotativen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung Bild.

6.4.5 Metasemantik

Ungefähr ein Drittel der Diminutive in den ,meinungsorientierten' und ,nicht meinungsorientierten' Artikeln hat eine metasemantische Funktion. In den ,meinungsorientierten' Artikeln wird mehr bildlicher Sprachgebrauch als in den ,nicht meinungsorientierten' Artikeln verwendet, da gibt es überhaupt keinen bildlichen Sprachgebrauch. In den ,meinungsorientierten' Artikeln gibt es drei aus sieben Diminutiven mit einer metaphorischen Verwendung, wie *ein Rädchen im Getriebe sein*. Auch gibt es einige Diminutiva Tantum, wie *Märchen* und *bisschen*. In den ,nicht meinungsorientierten' Artikeln handelt es sich nur um Diminutiva Tantum wie *Mädchen*. Die Diminutiva Tantum beziehen sich oft auf etwas explizit Kleines oder jemanden jungen Alters. In dieser deutschen Zeitung gibt es in Bezug auf Metasemantik wenig bildlichen Sprachgebrauch, aber viele Diminutiva Tantum.

,meinungsorientiert'		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	3	42,9
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	0	0
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	4	57,1
Total	7	100
	7/19	36,8



,nicht meinungsorientiert'		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	0	0
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	0	0
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	5	100
Total	5	100
	5/15	33,3

Tabelle 32 und 33: Die metasemantischen Funktionen von den Diminutiven der Zeitung Bild.

6.5 Süddeutsche Zeitung

6.5.1 Zahlen

Die *Süddeutsche Zeitung* hat prozentual die wenigsten Diminutive der vier Zeitungen. Die Zeitung hat gleich so viel Diminutive als die Zeitung *Bild*, insgesamt 34 Diminutive, aber viel mehr Wörter, 17.552, weshalb die *Süddeutsche Zeitung* prozentual weniger Diminutive hat (0,2% um 0,5%). Die ,nicht meinungsorientierten' Artikel der *Süddeutschen Zeitung* sind im Allgemeinen länger als die ,meinungsorientierten' Artikel. Die ,meinungsorientierten' Artikel enthalten in Zahl weniger, aber prozentual mehr Diminutive als die ,nicht meinungsorientierten' Artikel.

	Wörteranzahl	Diminutivanzahl	%
,meinungsorientiert'	3.061	13	0,4
,nicht meinungsorientiert'	14.491	21	0,1
Insgesamt	117.552	34	0,2

Tabelle 34: Zahlen der Diminutive aus der Süddeutschen Zeitung.

6.5.2 Derivation

Die Diminutive sind, genauso wie in der Zeitung *Bild*, alle von Substantiven deriviert oder sie sind Diminutiva Tantum. 13 aus 34 Diminutiven sind aus Nomen abgeleitet, 38,2%. Einige Beispiele sind *Partikelchen* und *Städtchen*. Die anderen 21 Diminutiva sind Diminutiva Tantum, wie *Märchen*, *Mädchen* und *Schnäppchen*. Die Mehrheit der Diminutive sind also Diminutiva Tantum (61,8%). Weil die *Süddeutsche Zeitung* eine wissenschaftliche Zeitung ist, gibt es überhaupt wenig Diminutive und wenn es Diminutive gibt, sind das oft Diminutive, die keine Grundform mehr haben, in der es also keine andere Möglichkeit gibt als die Verwendung eines Diminutivs Tantum.



Kategorie	Anzahl	%
Nomen	13	38,2
Eigenname	0	0
Verb	0	0
Adjektiv	0	0
Adverb	0	0
Pronomen	0	0
Numerale	0	0
Präposition	0	0
Konjunktion	0	0
Phrase	0	0
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	21	61,8
Total	34	100

Tabelle 35: Die Derivation der Diminutive aus der Süddeutschen Zeitung.

6.5.3 Denotation

In den ‚meinungsorientierten‘ und ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln wird fast zwei Drittel verkleinert. Die Diminutive werden in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln explizit diminuiert, wie *Hühnchen*, oder in Bezug auf Raum diminuiert, wie *Städtchen*. Diese Kategorien umfassen beide die Hälfte der Diminutive. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln handelt es sich häufig um Diminuiierung in Bezug auf Alter, wie *Mädchen*. Weiter wird in Bezug auf Raum diminuiert, *Maispflänzchen*, und es wird explizit diminuiert, wie *Partikelchen*. Letztens gibt es ein Diminutiv, dass zum Ausdruck bringt, dass etwas nur kurz dauert, *Mittagschläfchen*.

‚meinungsorientiert‘			‚nicht meinungsorientiert‘		
Denotation	Anzahl	%	Denotation	Anzahl	%
1 Diminuiierung			1 Diminuiierung		
1.1 Raum	4	50	1.1 Raum	3	23,1
1.2 Zeit	0	0	1.2 Zeit	1	7,7
1.3 Intensität	0	0	1.3 Intensität	0	0
1.4 Alter	0	0	1.4 Alter	6	46,1
2 Explizit	4	50	2 Explizit	3	23,1
3 Individuierung	0	0	3 Individuierung	0	0
Total	8	100	Total	13	100
	8/13	61,5		13/21	61,9

Tabelle 36 und 37: Die denotativen Funktionen von den Diminutiven der Süddeutschen Zeitung.

6.5.4 Konnotation

Nur wenige Diminutive aus den Artikeln der *Süddeutschen Zeitung* haben eine konnotative Funktion. Die Diminutive, die eine konnotative Funktion haben, haben alle einen positiven Wert: Verniedlichung. Einige Beispiele sind *Hühnchen* und *Flüsschen* für die ‚meinungsorientierten‘ Artikel



und *Mittagschläfchen* und *Maispflänzchen* für die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel. Ein Diminutiv, welches (explizit) verkleinert - Denotation - und außerdem eine positive Wertung hat - Konnotation -, ist die meist vorkommenden Kombination.

‚meinungsorientiert‘		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	0	0
1.2 Verniedlichung	4	100
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	0	0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	0	0
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	0	0
Total	4	100
	4/13	30,8

‚nicht meinungsorientiert‘		
Konnotation	Anzahl	%
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	0	0
1.2 Verniedlichung	3	100
1.3 Mitleid	0	0
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	0	0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	0	0
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus	0	0
2.4 Verstärkung	0	0
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	0	0
3.2 Zeit	0	0
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	0	0
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	0	0
Total	3	100
	3/21	14,3

Tabelle 38 und 39: Die konnotativen Funktionen von den Diminutiven der Süddeutschen Zeitung.



6.5.5 Metasemantik

Ungefähr zwei Drittel der Diminutive in den ‚meinungsorientierten‘ und ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln hat eine metasemantische Funktion, der Anteil ist sehr hoch. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln wird mehr bildlicher Sprachgebrauch als in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln verwendet, da gibt es, wie auch in der *Bild-Zeitung*, keinen bildlichen Sprachgebrauch. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln gibt es zwei aus sieben Diminutiven mit einer metaphorischen Verwendung, wie *jemanden am Schlafittchen packen*. Weiter gibt es viele Diminutiva Tantum, wie *Erdmännchen* und *Märchen*. In den ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln handelt es sich nur um Diminutiva Tantum, wie *bisschen* und *Schnäppchen*. Wie in der Zeitung *Bild* gibt es auch in dieser deutschen Zeitung in Bezug auf Metasemantik wenig bildlichen Sprachgebrauch, aber viele Diminutiva Tantum.

‚meinungsorientiert‘		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	2	22,2
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	0	0
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	7	77,8
Total	9	100
	9/13	69,2

‚nicht meinungsorientiert‘		
Metasemantik	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	0	0
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt	0	0
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	0	0
3 Intensivierung	0	0
4 Diminutiva Tantum	14	100
Total	14	100
	14/21	66,7

Tabelle 40 und 41: Die metasemantischen Funktionen von den Diminutiven der Süddeutschen Zeitung.

6.6 Die niederländischen und deutschen Zeitungen im Vergleich

6.6.1 Zahlen

Tabelle 41 gibt zuerst einen allgemeinen Überblick von den Zahlen der einzelnen Zeitungen. In Tabelle 42 und 43 sind die zwei niederländischen Zeitungen zusammengefügt und auch die zwei



deutschen Zeitungen. Wie bereits erwähnt, gibt es im Niederländischen, von der Anzahl her, und prozentual mehr Diminutive als im Deutschen. Auch wird nochmals deutlich, dass es in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln mehr Diminutive gibt, sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen.

	Wörterzahl	Diminutivanzahl	%
Telegraaf	8.580	73	0,9
‚meinungsorientiert‘	5.199	49	0,9
‚nicht meinungsorientiert‘	3.381	24	0,7
Volkskrant	15.373	97	0,6
‚meinungsorientiert‘	6.434	42	0,7
‚nicht meinungsorientiert‘	8.939	55	0,6
Bild	6.805	34	0,5
‚meinungsorientiert‘	2.881	19	0,7
‚nicht meinungsorientiert‘	3.924	15	0,4
Süddeutsche Zeitung	17.552	34	0,2
‚meinungsorientiert‘	3.061	13	0,4
‚nicht meinungsorientiert‘	14.491	21	0,1

Tabelle 41: Zahlen der Diminutive pro Zeitung.

NL			
	Wörterzahl	Diminutivanzahl	%
‚meinungsorientiert‘	11.633	91	0,8
‚nicht meinungsorientiert‘	12.320	79	0,7
Insgesamt	23.953	170	0,8

DE			
	Wörterzahl	Diminutivanzahl	%
‚meinungsorientiert‘	5.942	32	0,6
‚nicht meinungsorientiert‘	18.415	36	0,3
Insgesamt	24.357	68	0,4

Tabelle 43 und 44: Zahlen der Diminutive aus den niederländischen und deutschen Zeitungen.

6.6.2 Derivation

Auch hier sind die zwei niederländischen Zeitungen zusammengefügt, sowie die zwei deutschen Zeitungen. Auch wird kein Unterschied zwischen den ‚meinungsorientierten‘ und ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln gemacht. Deutlich wird, dass die meisten Diminutive von Nomen deriviert sind. Im Deutschen gibt es auch viele Diminutiva Tantum. Im Niederländischen können Diminutive auch von anderen Kategorien abgeleitet werden, wie in niedrigem Maße der Fall ist.



NL			DE		
Kategorie	Anzahl	%	Kategorie	Anzahl	%
Nomen	141	82,9	Nomen	38	55,9
Eigenname	1	0,6	Eigenname		
Verb	3	1,8	Verb		
Adjektiv			Adjektiv		
Adverb			Adverb		
Pronomen	1	0,6	Pronomen		
Numerale	2	1,2	Numerale		
Präposition			Präposition		
Konjunktion			Konjunktion		
Phrase	2	1,2	Phrase		
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	20	11,7	nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	30	44,1
Total	170	100	Total	68	100

Tabelle 45: Die Derivation der Diminutive.

6.6.3 Denotation

Von Diminutiven mit einer rein denotativen Funktion ist im Deutschen prozentual öfter die Rede. In beiden Sprachen wird vor allem in Bezug auf Raum diminuiert und explizit verkleinert.

Denotation (Kleinheit)	Niederländisch	Deutsch
1 Diminuierung		
1.1 Raum	34 (28,1%)	15 (23,3%)
1.2 Zeit	11 (9,2%)	1 (1,8%)
1.3 Intensität	11 (9,2%)	2 (3,8%)
1.4 Alter	27 (22,3%)	6 (11,3%)
2 Explizit	35 (20,7%)	18 (34%)
3 Individuierung	3 (2,5%)	1 (1,8%)
Total	121 (100%)	53 (100%)
	121/170 (71,2%)	53/68 (77,9%)

Tabelle 46: Die denotativen Funktionen der Diminutive.

6.6.4 Konnotation

Im Niederländischen haben die Diminutive häufiger als im Deutschen eine konnotative Funktion. Auch sind die Diminutive mehr über die verschiedenen Subkategorien verteilt. Sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen haben die Diminutive meistens einen positiven Wert. Im Niederländischen gibt es, mehr als im Deutschen, Diminutive mit einer negativen Wertung. Manche Funktionen gibt es, der Literatur nach, nur im Niederländischen, wie unter anderem *Mitleid* und *Verstärkung*, aber auch in den niederländischen Zeitungen sind diese Funktionen nicht gefunden worden. Die Frequenz dieser Funktionen ist nicht hoch und deswegen wurden sie wahrscheinlich in den Artikeln nicht verwendet.



Konnotation (Evaluation)	Niederländisch	Deutsch
1 Positive Wertung		
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	23 (23,3%)	7 (23,3%)
1.2 Verniedlichung	48 (48,5%)	17 (56,7%)
1.3 Mitleid	1 (1,0%)	
2 Negative Wertung		
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	7 (7,1%)	2 (6,7%)
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	4 (4,0%)	
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus		
2.4 Verstärkung		
3 Approximative Wert		
3.1 Quantität	1 (1,0%)	
3.2 Zeit	3 (3,0%)	
4 Relativierung		
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	7 (7,1%)	
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	5 (5,0%)	4 (13,3%)
Total	99 (100%)	30 (100%)
	99/170 (58,2%)	30/68 (44,1%)

Tabelle 47: Die konnotativen Funktionen der Diminutive.

6.6.5 Metasemantik

Im Niederländischen werden die Diminutive häufiger als im Deutschen metaphorisch verwendet. Die metonymische Verwendung kommt im Deutschen überhaupt nicht vor. Beispiele der *Intensivierung* sind in beiden Sprachen nicht gefunden worden. Im Deutschen gibt es prozentual mehr Diminutiva Tantum als im Niederländischen. Mehr als die Hälfte der Diminutive im Deutschen sind Diminutiva Tantum. Da im Deutschen nicht häufig diminuiert wird, werden meistens nur Diminutive verwendet, wenn es keine andere Möglichkeit gibt und dass ist bei den Diminutiva Tantum der Fall.

Metasemantik (figurativ)	Niederländisch	Deutsch
1 Metaphorische Verwendung	16 (36,4%)	5 (14,3%)
2 Metonymische Verwendung		
2.1 Wesen ⇔ Produkt		
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	4 (9,1%)	
3 Intensivierung		
4 Diminutiva Tantum	24 (54,5%)	30 (85,7%)
Total	44 (100%)	35 (100%)
	44/170 (25,9%)	35/68 (51,5%)

Tabelle 48: Die metasemantischen Funktionen der Diminutive.



7. Diskussion

Mit dieser Masterarbeit wurde versucht, die im theoretischen Rahmen erwähnten Theorien mit den Befunden aus den Zeitungsartikeln zu verknüpfen. Die Forschungsfrage lautete:

Wodurch unterscheiden sich das Deutsche und das Niederländische im Gebrauch und in den Funktionen des Diminutivs am Beispiel Zeitungsartikel?

Es hat sich in der Analyse herausgestellt, dass das Deutsche und das Niederländische sich in Zeitungsartikeln deutlich im Gebrauch des Diminutivs unterscheiden. Die niederländischen Zeitungen verwenden von der Anzahl her und prozentual mehr Diminutive bzw. die Verwendungsfrequenz im Niederländischen ist höher als im Deutschen. Die Anzahlen sind höher, weil es im Niederländischen mehr Verwendungsweisen bzw. Funktionen des Diminutivs gibt. Auch lassen sich den Diminutiven in den niederländischen Zeitungsartikeln nicht immer eine besondere Funktion zuschreiben, denn sie sind in starkem Maße, sowohl in der Umgangssprache, als auch in der Schriftsprache allgemein üblich geworden (Klimaszewska, 1983: 110). Im Deutschen ist Diminutivierung relativ selten und wirkt dort, wo sie gehäuft auftritt, ausgesprochen maniert. Im Niederländischen sind die Diminutive mehr konventionell als im Deutschen, im Deutschen mehr expressiv. Durch den sehr häufigen Gebrauch, haben die Diminutive im Niederländischen an ihrer Expressivität wesentlich eingebüßt - sie sind keineswegs so stark emotional gefärbt wie die Diminutive im Deutschen (Klimaszewska, 1983: 110). In manchen situativen Kontexten haben Diminutive im Niederländischen nachgerade die Normalform verdrängt (Harden, 1997: 137). Die Diminutive sind vor allem von Substantiven deriviert worden, aber in den niederländischen Artikeln sind auch Belege dafür gefunden, dass Diminutive im Niederländischen - in geringerem Maße - auch von anderen Wortklassen deriviert werden können.

Es hat sich gezeigt, dass es im Deutschen nicht immer leicht ist, in der geschriebenen Sprache Belege für den Diminutivgebrauch zu finden. Viele niederländische Diminutive können im Deutschen keine diminutivische Wiedergabe finden, was zur Interferenz führen kann (Klimaszewska, 1983: 119). Dass beide Sprachen im Allgemeinen die gleichen Funktionen haben - Denotation, Konnotation und Metasemantik - bedeutet nicht, dass die Gebrauchsfrequenz im Niederländischen und im Deutschen auch gleich ist. In manchen Kontexten wird sowohl im Niederländischen als im Deutschen ein Diminutiv verwendet, manchmal wird aber nur im Niederländischen ein Diminutiv verwendet. Ein Beispiel ist die Niederländische Phrase *in het zonnetje zitten* („in der Sonne sitzen“). Das Diminutiv hat eine rein konnotative Funktion: Verniedlichung, zum Ausdruck der Gemütlichkeit. Mit *zonnetje* ist keine kleinere Sonne als die ‚normale‘ Sonne gemeint. Wenn ein Niederländer die Phrase mit *im*



Sönnchen sitzen übersetzt, wird direkt deutlich, dass es sich hier nicht um ein Muttersprachler des Deutschen handelt. Das Deutsche *Sönnchen* hat einen erheblich höheren Grad der Expressivität und damit eine niedrigere Verwendungsfrequenz als das Niederländische *zonnetje*, es klingt maniert. Die Kontraste zwischen dem Niederländischen und Deutschen in der Verwendungsfrequenz und Stärke der Expressivität können für Fremdsprachenlerner also zu Problemen führen, wenn man nicht weiß, ob ein bestimmtes Diminutiv mit einer bestimmten Funktion in der Fremdsprache häufig, selten oder überhaupt nicht benutzt wird. Es ist wichtig, um in den Fremdsprachenunterricht darauf hinzuweisen, dass das Deutsche und das Niederländische sich im Gebrauch und in den Funktionen des Diminutivs unterscheiden.

Diminutive werden häufiger in der Umgangssprache als in der Schriftsprache verwendet, um die Gefühle der Sprecher auszudrücken (Klimaszewska, 1983: 108). Gerade deswegen hat *de Telegraaf* die meisten Diminutive der vier Zeitungen, weil die ‚Boulevardzeitung‘ mehr Umgangssprache einsetzt. Darauf folgt *de Volkskrant*. Beide niederländische Zeitungen haben mehr Diminutive als die zwei deutschen Zeitungen. Die deutsche Zeitung *Bild* hat prozentual mehr Diminutive als die *Süddeutsche Zeitung*, da auch die ‚Boulevardzeitung‘ *Bild* mehr Umgangssprache verwendet. In sowohl den niederländischen als auch den deutschen Zeitungsartikeln enthalten die ‚meinungsorientierten‘ Artikel mehr Diminutive als die ‚nicht meinungsorientierten‘ Artikel, weil die Artikel subjektiver sind und mehr Gefühl ausdrücken. Je mehr die persönliche Auffassung des Autors im Artikel seinen Ausdruck findet, desto mehr Diminutive werden meistens verwendet. In den niederländischen Zeitungen haben die Diminutive in mehr als der Hälfte der Fälle neben einer denotativen Funktion auch eine konnotative Funktion, mehr als in den deutschen Zeitungsartikeln, in denen die Diminutive öfter eine nur denotative Funktion haben. Diese Befunden stimmen mit der Literatur überein. Weil es im Niederländischen mehr Subkategorien zu der konnotativen Funktion gibt, das heißt, mehrere Verwendungsmöglichkeiten, und die Verwendungsfrequenz höher als im Deutschen ist, ist es eine logische Folge, dass die niederländische Diminutive öfter eine konnotative Funktion als im Deutschen haben. Die denotative Funktion umfasst am häufigsten Diminutivierung in Bezug auf Raum oder explizite Verkleinerung, im Deutschen und im Niederländischen. In der wissenschaftlichen Literatur wird gezeigt, dass im Deutschen nur selten durch Diminutivierung die Kleinheit des Grundwortes betont wird. Diese Aussage stimmt aber nicht mit den Befunden überein. Auch im Deutschen ist bei der denotativen Funktion oft von expliziter Diminutivierung die Rede. Diminutive, die eine konnotative Funktion haben, haben sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen meistens einen positiven Wert, häufig Liebkosung und Verniedlichung. Ein Diminutiv, welches eine Kleinheit andeutet und zugleich einen positiven Wert hat, ist die meist auftretende Kombination. Im Niederländischen gibt es öfters als im Deutschen einen negativen Wert, vor allem Geringschätzung oder Abwertung. Diese Funktionen kommen mehr in den ‚meinungsorientierten‘ als



in den ‚nicht meinungsorientierten‘ Zeitungsartikeln vor, weil in den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln mehr Gefühle zum Ausdruck gebracht werden, auch negative Gefühle. In den ‚meinungsorientierten‘ Artikeln gibt es auch häufiger figurativen Sprachgebrauch, hauptsächlich metaphorischen Sprachgebrauch.

Im Niederländischen hat die konversive Verwendung eine hohe Gebrauchsfrequenz. Das Niederländische hat eine große Anzahl lexikalisierte Diminutive, Diminutive, die eine andere Bedeutung als das Grundwort haben. Im Deutschen wird die Bedeutung des Grundwortes meistens nur modifiziert. In der Literatur wurde nicht über die viele Diminutiva Tantum in den deutschen Zeitungsartikeln geschrieben. Wahrscheinlich gab es in den deutschen Zeitungen so viele Diminutiva Tantum, da sie fast die einzige Diminutive sind, die in der Schriftsprache verwendet werden, sicherlich in der wissenschaftlichen *Süddeutschen Zeitung*. Im Deutschen wird - wie bereits mehrmals erwähnt - nicht häufig in der Schriftsprache diminuiert. Diminutive werden häufig nur verwendet, wenn es keine andere Möglichkeit gibt und dass ist bei den Diminutiva Tantum der Fall.

Die Diminutive beider Sprachen haben also einige gemeinsame Bedeutungsgruppen, die sich aus den Funktionen der Diminutivbildungen ergeben, einerseits Verkleinerung (Denotation) und andererseits Ausdruck der Expressivität (Konnotation) (vgl. Klimaszewska, 1983: 113-114). Dahingegen gibt es einige Subkategorien im Niederländischen, die es im Deutschen nicht oder recht selten gibt: Mitleid, Verstärkung, Intensivierung und die metonymische Verwendung. Diese Funktionen sind in den deutschen Zeitungsartikeln auch nicht gefunden worden, der Literatur. Aber auch in den niederländischen Zeitungsartikeln sind diese Funktionen, außer der metonymischen Verwendung, nicht gefunden worden. Weil die Frequenz dieser Kategorien auch in den Niederlanden nicht so hoch ist und es nur eine Auswahl an Artikeln anbelangt, wurde sie wahrscheinlich nicht entdeckt. Diese Gründe erklären wahrscheinlich auch, warum keine einzige Verkleinerungsform mit *-lein* als Diminutivsuffix gefunden worden ist. Alle deutschen Diminutive werden mit *-chen* diminuiert, weil das Suffix eine höhere Verwendungsfrequenz hat.

Die Verwendungsmöglichkeiten und die Häufigkeit des Auftretens sind im Deutschen und Niederländischen also unterschiedlich (vgl. Harden, 1997: 137). Was die Verwendungsfrequenz anbelangt: Je seltener der Gebrauch, desto stärker die Expressivität (Klimaszewska, 1983: 117). Deswegen werden im Deutschen Diminutive relativ selten verwendet. Im Niederländischen gibt es eine große Gebrauchsfrequenz, was einer relativ schwachen Expressivität der Diminutive entspricht.

Mit den zwei niederländischen und zwei deutschen Zeitungen, die für die Analyse dieser Masterarbeit verwendet worden sind, sind die Hauptfrage und Teilfragen beantwortet worden können. Um die Resultate der Analyse zu bestätigen, ist aber eine vergleichbare, größere Untersuchung notwendig. Es handelt sich in dieser Arbeit nur um eine Momentaufnahme und bestimmte Artikel sind ausgewählt, um ein Gleichgewicht zwischen den ‚meinungsorientierten‘ und



‚nicht meinungsorientierten‘ Artikeln zu garantieren. Auch ist deutlich geworden, dass der Diminutivgebrauch vom Autor, der Stilgattung, der Art und dem Thema abhängig ist, was die Resultate beeinflusst haben kann.

Es gibt auch viele kleine Übergänge in der Emotionalität der Bildungen, die deswegen vielfach mehrere Interpretationen ihres Gefühlswertes zulassen (Klimaszewska, 1983: 122). Weil nur ich die Diminutive in den Kategorien eingeteilt habe, ist nicht von reiner Objektivität die Rede.

Zuletzt ist noch wichtig zu sagen, dass im Deutschen, im Vergleich zum Niederländischen, zum Ausdruck einer Kleinheit ein anderes Ausdrucksmittel der Diminuierung bevorzugt wird, die analytische Form (vgl. Klimaszewska, 1983: 51, 53). Die analytische Form besteht aus dem Adjektiv ‚klein‘ und einem Lexem, und hat eine denotative Funktion. Die Form ist dann aber kein Diminutiv. Im Niederländischen gibt es dann üblicherweise die synthetische Form, die aus einem Lexem plus Diminutivsuffix besteht und eine denotative und dabei oft konnotative Funktion hat, ein richtiges Diminutiv. Die Bevorzugung der analytischen Form im Deutschen könnte die Daten auch beeinflusst haben.

Es gibt noch nicht viele Untersuchungen, die dem Diminutivgebrauch zwischen dem Deutschen und Niederländischen kontrastiv dargestellt haben. Es bestehen also noch viele Untersuchungsmöglichkeiten. Hoffentlich hat diese Arbeit einen Beitrag zur Klärung und Darstellung der Diminutivbildung und dem Diminutivgebrauch in den zwei Sprachen geleistet.



8. Fazit

Das Niederländische und das Deutsche unterscheiden sich in Bezug auf das Diminutiv sehr voneinander. Beide Sprachen haben Möglichkeiten zur Diminutivbildung, die Nutzung ist aber unterschiedlich, im Niederländischen gibt es mehr Verwendungsmöglichkeiten als im Deutschen. Die Verwendungsfrequenz des Diminutivs ist daher im Niederländischen höher als im Deutschen, auch weil die Expressivität der Diminutive niedriger ist. Die Analyse der Zeitungsartikel hat diese Aussagen bestätigt. Die niederländischen Zeitungen verwenden mehr Diminutive als die deutschen Zeitungen. Im Niederländischen sind Diminutive üblich, im Deutschen wirken sie maniert. Viele niederländische Diminutive können im Deutschen keine diminutive Wiedergabe finden, was für Fremdsprachler zu Übersetzungsschwierigkeiten führen kann.

Diminutive werden häufiger in der Umgangssprache als in der Schriftsprache verwendet. Dies erklärt, weshalb in den Artikeln der *Telegraaf* die meisten Diminutive gefunden worden sind. Die ‚Boulevardzeitung‘ verwendet mehr Umgangssprache als *de Volkskrant*. In den beiden niederländischen Zeitungen werden mehr Diminutive als in den zwei deutschen Zeitungen eingesetzt. Die deutsche Zeitung *Bild* hat prozentual mehr Diminutive als die *Süddeutsche Zeitung*, weil auch diese ‚Boulevardzeitung‘ mehr Umgangssprache verwendet.

Im Niederländischen haben die Diminutive am häufigsten eine Denotative und zugleich konnotative Funktion, im Deutschen haben die Diminutive öfter eine rein denotative Funktion. Wenn ein Diminutiv eine konnotative Funktion hat, ist diese meistens positiv. Im Niederländischen ist öfter von Konversion, im Deutschen von Modifikation des Grundwortes die Rede. Dass es sowohl im Niederländischen als auch im Deutschen großenteils die gleichen Funktionen gibt - Denotation, Konnotation und Metasemantik - bedeutet aber nicht, dass die Gebrauchsfrequenz im Niederländischen und im Deutschen auch gleich ist. Die Gebrauchsmöglichkeiten und die Verwendungsfrequenz sind im Deutschen und Niederländischen unterschiedlich.



Niederländische Zusammenfassung

Er is vrijwel geen andere grammatische categorie, waarin het Nederlands en Duits zo erg van elkaar verschillen als die van het diminutief. In beide talen zijn er mogelijkheden tot verkleinwoordvorming, maar het gebruik ervan verschilt. De gebruiksmogelijkheden van het diminutief zijn veelzijdig, het diminutief drukt niet altijd een verkleinvorm van het grondwoord uit. Met het gebruik van diminutieven zijn vaak emotionele factoren verbonden, voornamelijk in het Nederlands. In het Nederlands zijn er meer gebruiksmogelijkheden dan in het Duits. Een verkleinwoord heeft een denotatieve en/of connotatieve functie, of een meta-semantische betekenis. Aan de hand van een zelf samengesteld corpus worden twee Nederlandse kranten, de *Telegraaf* en de *Volkskrant*, en twee Duitse kranten, *Bild* und de *Süddeutsche Zeitung*, geanalyseerd in de wijze waarop de talen in hun gebruik en functies van het diminutief van elkaar verschillen.

Het Duits en Nederlands verschillen duidelijk in hun gebruik van het diminutief in de krantenartikelen. In de Nederlandse krantenartikelen worden in aantal en procentueel meer verkleinwoorden gebruikt, omdat de taal meer gebruiksmogelijkheden heeft. Ook is er aan het Nederlandse diminutief niet echt meer een bijzondere functie toe te schrijven, omdat het gebruik zowel in de spreektaal als in de schrijftaal gewoon geworden is. In de Duitse krantenartikelen was het niet altijd eenvoudig om diminutieven te vinden. Zeker in de schrijftaal is het gebruik van verkleinwoorden relatief zeldzaam en waar toch een diminutief optreedt, klinkt het vaak onnatuurlijk.

De Nederlandse krant de *Telegraaf* bevat de meeste diminutieven van alle vier de kranten, omdat het een 'sensatiekrant' is en daarmee meer spreektaal bevat dan de andere Nederlandse krant, de *Volkskrant*, die zich aan een wat serieuzer en hoger opgeleid publiek richt. De twee Nederlandse kranten maken echter beide meer gebruik van diminutieven dan de twee Duitse kranten. Ook tussen de Duitse kranten is er een verschil waarneembaar. De Duitse 'sensatiekrant' *Bild* bevat meer diminutieven als de *Süddeutsche Zeitung*, om dezelfde reden als hierboven beschreven voor de Nederlandse kranten. Binnen de kranten is er nog een onderscheid tussen artikelen die een mening duidelijk willen maken en artikelen die zo objectief als mogelijk willen berichten. De aan een mening georiënteerde artikelen bevatten meer verkleinwoorden dan de andere groep artikelen, omdat deze subjectiever zijn en meer gevoel willen uitdrukken.

De diminutieven in de Nederlandse krantenartikelen hebben in meer dan de helft van de gevallen een connotatieve functie, wat wil zeggen dat ze een gevoel uitdrukken. Dit percentage ligt lager in de Duitse artikelen. De meeste verkleinwoorden drukken een positief gevoel uit, in allebei de talen. Vaak gaat de connotatieve functie hand in hand met een denotatieve functie, waarbij een



grondwoord door middel van een diminutiefsuffix letterlijk verkleind wordt. In het Nederlands is er bij diminutieven vaak sprake van conversie, waarbij het diminutief een andere betekenis heeft dan het grondwoord. In het Duits worden de verkleinwoorden daarentegen meestal gemodificeerd, waarbij het diminutief het grondwoord semantisch verder bepaald.

De diminutieven hebben in beide talen aldus dezelfde categorieën: denotatie, connotatie en metasemantiek. Binnen deze categorieën bestaan verschillende functies die in het Nederlands en Duits een andere gebruiksfrequentie hebben. Hierin verschillen het Nederlands en het Duits van elkaar. Hoe minder diminutieven er gebruikt worden, hoe hoger de expressiviteit. Vandaar dat Duitse kranten relatief weinig verkleinwoorden gebruiken in hun artikelen. In het Nederlands zijn de diminutieven zo normaal geworden, dat ze een tamelijk zwakke expressiviteit hebben en daardoor veel gebruikt worden, ook in krantenartikelen.



Literatuurverzechnis

- Baayen, H. (1990): Corpusgebaseerd onderzoek naar morfologische produktiviteit. *Spektator* 19, 213-233.
- Bakema, P. (1998): *Het verkleinwoord Verklaard: een morfosemantische studie over diminutieven in het Nederlands*. PhD, KU Leuven.
- Bakema, P. (1997): Het onvoltooid verleden verkleinwoord. *Tijdschrift voor Nederlandse Taal en Letterkunde* 113, 201-222.
- Bakema, P., Defour, P., & Geeraerts, D. (1993): De semantische structuur van het diminutief. *Forum der letteren* 34(2), 121-137.
- Bild. In *Wikipedia, die freie Enzyklopädie*. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über [https://de.wikipedia.org/wiki/Bild_\(Zeitung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bild_(Zeitung))
- Booij, G. E. (1977): *Dutch morphology: A study of word formation in generative grammar 2*. Peter de Ridder Press.
- Booij, G., & Santen, A. van. (1995): *Morfologie: De woordstructuur van het Nederlands*. Amsterdam: Amsterdam University Press.
- Cate, A. P. ten, Lodder, H.G., & Kootte, A. (2013): *Deutsche Grammatik: Eine kontrastiv deutsch-niederländische Beschreibung für den Fremdspracherwerb*. Bussum: Coutinho, 301-303.
- Cohen, A. (1958): Het Nederlands diminutiefsuffix; een morfonologische proeve. *De nieuwe taalgids*, 51, 40-45.
- Daelemans, W., Berck, P., & Gillis, S. (1997): Data Mining as a Method for Linguistic Analysis: Dutch Diminutives. *Folia Linguistica* 31, 57-75.
- De Telegraaf. In *Wikipedia, die freie Enzyklopädie*. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über https://de.wikipedia.org/wiki/De_Telegraaf



De Volkskrant. In *Wikipedia, die freie Enzyklopädie*. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über https://de.wikipedia.org/wiki/De_Volkskrant

Diminutiv. (2016): In *Duden Online-Wörterbuch*. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Diminutiv>

Donalies, E. (2006): Dem Väterchen sein Megahut. Der Charme der deutschen Diminution und Augmentation und wie wir ihm gerecht werden. In: *Grammatische Untersuchungen. Analysen und Reflexionen. Studien zur deutschen Sprache* 36. Eds. Breindl, E., Gunkel, L., & Strecker, B. Tübingen: Gunter Narr, 33-51.

Dressler, W. U., & Barbaresi, L. M. (1994): *Morphopragmatics: diminutives and intensifiers in Italian, German, and other languages* 76. Walter de Gruyter.

Dressler, W. U., Lettner, L. E., & Korecky-Kröll, K. (2012): Acquisition of German diminutive formation and compounding in a comparative perspective: Evidence for typology and the role of frequency. *Current Issues in Morphological Theory. (Ir) regularity, analogy and frequency*. Amsterdam: Benjamins, 237-264.

Ewen, C. (1978): The phonology of the diminutive in Dutch: a dependency account. *Lingua* 45, 141–173.

Féry, C. & Fanselow, G. (2003): 'Ineffability in Grammar'. *Linguistische Berichte, Sonderheft 11*, 288–310.

Gillis, S. (1997): *The Acquisition of Diminutives in Dutch*.

Grimm, J. (1890/1967): *Deutsche Grammatik, Vol. 4*. Reprint, Hildesheim: Georg Olms Verlagsbuchhandlung.

Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2013): *Understanding phonology*. Routledge, 92-110.

Haas, W. de & Trommelen, M. (1993): *Morfologisch Handboek van het Nederlands: Een Overzicht van de Woordvorming*. Den Haag: SDU Uitgeverij.



- Harden, T. (1997): Gebrauch und Funktion von Diminutiv-und Augmentativformen im Portugiesischen und Deutschen. *Lüdtke, H. & Schmidt-Radefeldt, J.(Hrsg.): Linguistica contrastiva. Deutsch versus Portugiesisch-Spanisch-Französisch. Tübingen: Narr, 135-150.*
- Haverkamp-Lubbers, R., & Kooij, J.G. (1971): *Het verkleinwoord in het Nederlands: samenvattend verslag van de Werkgroep Verkleinwoord aan het Instituut voor Algemene Taalwetenschap van de Universiteit van Amsterdam.*
- Hulst, H. van der (2008): The Dutch diminutive. *Lingua 118(9), 1288-1306.*
- Hüning, M., & Schlücker B. (2010): Konvergenz und Divergenz in der Wortbildung. Komposition im Niederländischen und im Deutschen. In Antje Dammel, Sebastian Kürschner & Damaris Nübling (eds.), *Kontrastive Germanistische Linguistik. Teilband 2, 783-825.* Hildesheim, Zürich, New York: Olms.
- Jansen, F. (1979): Het vrouwelijk verkleinwoord en de sociolinguïstiek. *De Nieuwe Taalgids 72, 479-487.*
- Klimaszewska, Z. (1983): Diminutive und augmentative Ausdrucksmöglichkeiten des Niederländischen, Deutschen und Polnischen: eine konfrontative Darstellung. Zakład Narodowy Imienia Ossolińskich Wydawnictwo Polskiej Akad. Nauk.
- Kooij, J., & Oostendorp, M. van. (2003): *Fonologie: Uitnodiging tot de Klankleer van het Nederlands.* Amsterdam: Amsterdam University Press.
- Kruisinga, E. (1915): De vorm van de verkleinwoorden. *De Nieuwe Taalgids, 9, 96-97.*
- Kruisinga, E. (1942): *Diminutieve en affektieve suffixen in de Germaanse talen.* Amsterdam: Noord-Hollandsche uitgevers maatschappij.
- Leclercq, R. (2003): Das Diminutiv im Deutschen und im Niederländischen. *Acta Universitatis Wratislaviensis. Neerlandica Wratislaviensia 14, 91-108.*
- Loey, A. van. (1970): *Schönfelds historische grammatica van het Nederlands.* Zutphen.



- Marle, J. van. (1981): Over de dynamiek van morfologische categorieën. *Forum der Letteren* 22, 51-63.
- Morris, C. (2013): *Bekje-af, knettertjegek en dolletjesgelukkig. The use and development of intensifying diminutive compounds in Dutch within the framework of Construction Morphology*. Groningen. Thesis.
- Nieuwenhuis, P. (1985): *Diminutives*. Doctoral Dissertation, University of Edinburgh.
- Oostendorp, M. van (2006): *Dutch Diminutives and the Question Mark*. Meertens Instituut: Amsterdam.
- Os, E. den., & Harder, R. (1987): De Verwerving van de Regels voor Meervouds- en Verkleinwoordsvorming in het Nederlands. *De Nieuwe Taalgids* 80. Groningen: Wolters-Noordhoff.
- Ott, D. (2011): Diminutive-formation in German. *The Journal of Comparative Germanic Linguistics* 14(1), 1-46.
- Rhodes, R. (1990): Lexical hierarchies and Ojibwa noun derivation. *Meanings and prototypes: Studies in linguistic categorization*, 151-158.
- Rothstein, B. (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr.
- Schaerlaekens, A. & Gillis, S. (1987): *De taalverwerving van het kind*. Groningen: Wolters Noordhoff.
- Schultink, H. (1962): *De morfologische valentie van het ongelede adjectief in modern Nederlands*. Van Goor Zonen. Dissertatie, Leiden.
- Shetter, W. Z. (1959): The Dutch diminutive. *Journal of English and Germanic Philology* 58(1), 75-90.
- Souman, A., & Gillis, S. (2007): A longitudinal study of the acquisition of diminutives in Dutch. *Language acquisition and language disorders* 43, 183-207.
- Staverman, W. (1953): Diminutivitis Neerlandica. *De Gids* 116, 407-418.



Süddeutsche Zeitung. In *Wikipedia, die freie Enzyklopädie*. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCddeutsche_Zeitung

Trommelen, M. (1983): *The syllable in Dutch* 15. Walter de Gruyter.

Verkleinwoord. (2016): In *Dikke van Dale* (15). Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über <http://uu.vandale.nl.proxy.library.uu.nl/zoeken/zoeken.do>

Wiese, R. (1996): Phonological versus morphological rules: On German Umlaut and Ablaut. *Journal of Linguistics* 32, 113–135.

Weijer, J. van de. (2002): An Optimality Theoretical analysis of the Dutch diminutive. In Broekhuis, H. & Fikkert, P. (eds.) *Linguistics in the Netherlands*. (2002). Amsterdam/Philadelphia, 199-209.

Wouden, T. van der, Broekhuis H., Oostendorp, M. van, Bennis, H. & Linke, K. Taalportaal. Nominal suffixation: Diminutives. Zuletzt verwendet am 28.06.2016 über <http://www.taalportaal.org/taalportaal/topic/pid/topic-14419054123420388>

Zonneveld, R. van. (1978). Verkleinwoordvorming. In: van Berkel, A., et al. (Eds.), *Proeven van Neerlandistiek*. Aangeboden aan Prof. Dr. Albert Sassen, Groningen, pp. 279–302.



Appendizes

Appendix A: Diminutive aus den Artikeln des *Telegraphs*

„meinungsorientierte“ Artikel

1. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/25938844/_Ali_.html

Ali

Meinung, 05.06.2016, 513 Wörter, 10 Diminutive (1,9%)

1. Bij elke jeugdheld die gaat, gaat ook een **stukje** van je jeugd verloren.
2. Zo **ging** er dit weekeinde een **luikje** naar vroeger **open**.
3. Met prikkende **oogjes** op de bank.
4. Er stonden zelfs **koekjes** op tafel.
5. Ik moest het met mijn eigen wollen **wantjes** doen.
6. We zetten ieder een **krukje** klaar in een hoek van de jongenskamer, **handdoekje** ernaast.
7. Twee **lampjes** verlichtten de denkbeeldige ring.
8. De elastieken band van het **gymbroekje** werd omgeslagen, dan was het net een boksbroek.
9. Wanneer de eierwekker afliep, mochten we precies één minuut uitpuffen op het **krukje** in de hoek.

2. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26024136/_OmDenken_.html

Omdenken

Meinung, 16.06.2016, 487 Wörter, 10 Diminutive (2,1%)

1. Wat is het eerste dat een **beetje** machtswellusteling doet wanneer de macht eenmaal in handen is?
2. Nu kunnen we het politieke **clubje** Denk bij lange na niet vergelijken met bovengenoemden.
3. Van enige macht is geen sprake, integendeel: een Calimero-syndroom lijkt ten grondslag te liggen aan een inmiddels veelbesproken **filmpje** op Facebook.
4. Daarin werd alvast **een voorschotje** op de geschiedenis **genomen**.
5. Schuldig aan wat precies wisten we toen nog niet, maar de vier kopstukken **hieven het vingertje** en waarschuwden de kijkers voor „de poortwachters van de gevestigde orde.
6. Toch moet je ergens bewondering hebben voor dit **fraaie staaltje** omdenken.
7. Belangrijker echter is dat voorzitter Öztürk al wist dat hij daags erna onder vuur zou komen te liggen vanwege vermeende frauduleuze praktijken tijdens zijn zakenverleden, zoals omkoping en **vriendjespolitiek**.
8. Dat nieuws plaatste het filmpje in een nog sterker beduimd daglicht: was het een poging om dit **akkefietje**, dat nog bewezen moet worden, reeds bij voorbaat te 'spinnen'?
9. In plaats daarvan werden opgerolde **A4'tjes** met een persverklaring door het hek van het partijbureau geschoven.
10. Een **bizar plaatje**, dat echter wel haarscherp een ander clichébeeld blootlegde.



3. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26024269/Presidentiele_bus_.html

Presidentiële bus

Meinung - Kolumne, 17.06.2016, 305 Wörter, 2 Diminutive (0,7%)

1. En dat betekent een reeks aan **technische snufjes**, bepantsering en andere veiligheidsopties.
2. Die chauffeurs bestaan trouwens uit een zeer streng geselecteerd **groepje** van Secret Service-agenten die net als voor de Cadillac One speciale rijtrainingen hebben gekregen waarbij onder andere het afschudden van achtervolgers en een slipcursus belangrijke onderdelen zijn.

4. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26032498/Geen_politiestaat_.html

Geen politiestaat

Meinung, 18.06.2016, 443 Wörter, 2 Diminutive (0,5%)

1. Opeens kwam Romney niet meer in de eigen auto naar een bijeenkomst maar in een konvooi met minstens tien motoragenten en drie of vier limousines gevuld met secret service agenten die iedereen herkende aan hun zonnebrillen en **oorlefoontjes**.
2. Het **spreekuurtje** van de parlementariërs ging gisteren bij de meesten gewoon door.

5. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26038631/Oorlog_.html

Oorlog

Meinung - Kolumne, 19.06.2016, 458 Wörter, 6 Diminutive (1,3%)

1. Een **quizje**: welk land hoort in dit **rijtje** niet thuis?
2. Veel landen vaardigden niet alleen hun beste voetballers af naar Frankrijk, maar ook hun gewelddadigste **vechtclubjes**.
3. De Russen filmen hun gevechten zelfs met **gopro-cameraatjes** en zetten er geinige **muziekjes** onder, alsof het **vakantiefilmpjes** zijn.

6. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26038636/Met_crimineel_geld_boetetekort_dekken_.html

Met crimineel geld boetetekort dekken

Meinung - Kolumne, 19.06.2016, 867 Wörter, 3 Diminutive (0,3%)

Ze zouden me een **kaartje** met de complimenten moeten sturen: 'Wat geweldig dat u er ondanks onze verwarrende kilometeraanwijzingen, tóch in geslaagd bent om, nota bene ná middernacht, vrijwel op de maximum snelheid te rijden.'

Na enig speurwerk zie ik de **bordjes** die aangeven dat ik maar 50 km mag rijden.

Dit lijkt veel, maar is in feite een **schijntje** van de buit waar criminelen nog steeds mee weggomen.

7. http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26046132/KLM_verliest_glans_aan_Binnenhof_.html

KLM verliest glans aan binnenhof

Meinung - Kolumne, 20.06.2016, 822 Wörter, 4 Diminutive (0,5%)

1. Aan beide kanten moet er dus **een tandje bij**.
2. „KLM is te vet, alleen is Air France nog **ietsje** vetter”, concludeert er één.
3. Intussen is de KLM-magie in opeenvolgende kabinetten al een **tijdje** aan glans aan het verliezen.
4. En waar Air France-KLM om genoemde redenen blijft worstelen met kostenbesparingen, **let** men in Den Haag wel degelijk **op de kleintjes**.



8. <http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26043264/> Nostalgie .html

Nostalgie

Meinung, 20.06.2016, 374 Wörter, 2 Diminutive (0,5%)

1. De welbespraakte Brexit-leider Boris Johnson, voormalig burgemeester van Londen en ooit correspondent voor de Brexit-krant The Daily Telegraph, verhaalt over de problemen om EU-verdragen te sluiten met andere landen omdat er altijd weer vertraging optreedt vanwege Franse kaasboeren die een **voordeeltje** voor hun camembert willen behalen.
2. De toekomst moet in haar ogen weer een **beetje** op het verleden gaan lijken.

9. <http://www.telegraaf.nl/premium/telesport/26037711/> Column Boot Zeker weten .html

Column Boot: Zeker weten

Meinung - Kolumne, 20.06.2016, 452 Wörter, 2 Diminutive (0,4%)

1. Eerder in de halve finale tussen Golden State en Oklahoma City Thunder **hing** het lot van het team uit San Francisco juist **aan een zijden draadje**.
2. Een **beetje** bescheidenheid is dan zo langzamerhand wel op zijn plaats.

10. <http://www.telegraaf.nl/premium/opinie/26054086/> Vangnet .html

Vangnet

Meinung, 21.06.2016, 478 Wörter, 8 Diminutive (1,7%)

1. Keurig aangeharkte, tot op de millimeter nauwkeurig rechtgetrokken **kaveltjes**, met daarop een boerderij en een zorgvuldig geplaatste koe.
2. Kaarsrechte **slootjes** en snelwegen die als ritssluitingen aansluiten.
3. Want voor wildgroei en chaos is geen plek; ongeordende **perkjes** worden aangeharkt.
4. Het Slecht Weer Fonds is er voor de gesubsidieerde hipster die **zijn** culturele **steentje** wil **bijdragen** aan het overvolle festivalseizoen.
5. Goed, drugsmisbruik is een ernstige zaak, maar de hulpverleningsorganisatie **gaat** daarnaast net **een stapje te ver** in het pampere van de muzikliefhebber.
6. „Leggen laten ziekenwagen”, zeiden wij altijd, en dronken zijn **biertje** op.
7. Als ik straks in het vliegtuig zit – op deze plek wordt u tot half juli getrakteerd op een dagelijkse Hoogland – en ik kijk naar beneden, dan zie ik een keurig aangeharkt **landje** dat is ingepakt in bubbeltjesplastic.
8. **Kusje** erop!



„nicht meinungsorientierte“ Artikel

1. http://www.telegraaf.nl/opmerkelijk/25727194/ Agent_redt_verwaarloosd_poesje_.html

Agent redt verwaarloosd poesje

Ausland, 04.05.2016, 155 Wörter, 7 Diminutive (4,5%)

1. Agent redt verwaarloosd **poesje**.
2. De Amerikaanse politieagent Garrett doet menig hart smelten met zijn donzige nieuwe partner: een verwaarloosd **poesje** dat hij onder een vuilnisbak in South Carolina, VS aantrof.
3. Garrett en zijn collega troffen het **poesje**, omgedoopt tot Squirt, aan onder een vuilnisbak in de regen.
4. Dus heb ik haar in een **doosje** meegenomen naar haar nieuwe moeder, die niet lang geleden een jong heeft gekregen.
5. “Haar **broertjes** en **zusjes** houden van haar en haar nieuwe moeder behandelt haar als haar eigen **kindje**”, zegt Garrett tegenover De Telegraaf.

2. http://www.telegraaf.nl/binnenland/25939148/ Flamingo_gespot_bij_Zuidlaardermeer_.html

Flamingo gespot bij Zuidlaardermeer

Inland, 06.06.2016, 108 Wörter, 1 Diminutiv (0,9%)

1. Hij kreeg een tip via Facebook over een flamingo bij het Zuidlaardermeer (Groningen) en ook al dacht hij in eerste instantie dat het om een grap ging, hij **nam** toch een **kijkje**.

3. http://www.telegraaf.nl/binnenland/25951099/ JSF_opvallend_positief_in_het_nieuws_.htm

„JSF opvallend positief in het nieuws“

Inland, 07.06.2016, 294 Wörter, 3 Diminutive (1,0%)

1. De **spotjes** met als thema 'geschikt/ongeschikt' vielen meerdere keren in de prijzen.
2. „Het nieuws over geluidsoverlast staat nu een **beetje** in de kantlijn in plaats van in de koppen.
3. „Eerst keek iedereen een **beetje** neer op defensie, maar nu is de reactie eerder: je moet het maar kunnen om te werken met al die technologie.“

4. http://www.telegraaf.nl/buitenland/25947772/ Elf_doden_bij_aanslag_Istanbul_.html

Elf doden bij aanslag Istanbul

Ausland, 07.06.2016, 162 Wörter, 2 Diminutive (1,2%)

1. **Busje** oproerpolitie getroffen in ochtendspits.
2. Het doelwit van de daders was een passerend **busje** van de oproerpolitie.

5. http://www.telegraaf.nl/premium/reportage/26015527/ Chauvinisme_viert_hoogtij_.html

Chauvinisme viert hoogtij

Ausland - Reportage, 16.06.2016, 915 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. En zelfs met nog een **slippertje** zal het land doorgaan.



6. http://www.telegraaf.nl/premium/reportage/26015652/Tureluurs_van_weercodes.html

Tureluurs van weercodes

Inland - Reportage, 16.06.2016, 738 Wörter, 4 Diminutive (0,5%)

1. Het is hier al dagen zonnig, op een enkel **buitje** na.
2. Maar door de plaatselijkheid en de veranderlijkheid kan het dan wel eens gebeuren dat een kampeerder voor niets **geultjes** om de tent heeft gegraven.
3. En dan bel ik naar de camping en dan zit men hier van het **zonnetje** te genieten.
4. De grond is hier zo drassig dat een klein **buitje** al genoeg is om alles blank te zetten.

7. http://www.telegraaf.nl/premium/reportage/26045989/Eerste_echte_crisis_voor_Trump.html

Eerste echte crisis voor Trump

Ausland - Reportage, 21.06.2016, 572 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. De slechte peilingen van de afgelopen dagen en hoogoplopende ruzies zouden **het laatste zetje** hebben **gegeven**.

8. http://www.telegraaf.nl/buitenland/26058504/Passagier_kust_slapend_meisje.html

Passagier kust slapend meisje

Ausland, 22.06.2016, 108 Wörter, 3 Diminutive (2,8%)

1. Alaska Airlines heeft een vlucht van Portland naar Anchorage onderbroken omdat een mannelijke passagier een slapend **meisje** probeerde te zoenen.
2. De man zat naast het 16-jarige **meisje**.
3. Na een stop van ongeveer een uur vloog het toestel verder, met het **meisje** aan boord.

9. http://www.telegraaf.nl/dft/geld/werk-inkomen/26066673/Amsterdam_als_eerste_gemeente_jeugdloonvrij.html

Amsterdam als eerste gemeente jeugdloonvrij

Inland, 23.06.2016, 127 Wörter, 1 Diminutiv (0,8%)

1. Ook gaat de gemeente zelf als werkgever het **handjevol** jonge ambtenaren dat nu nog volgens het jeugdloon betaald krijgt meer geld geven.

10. http://www.telegraaf.nl/binnenland/26068843/VVD_eist_korting_Rijks.html

VVD eist korting Rijksmuseum

Inland, 23.06.2016, 202 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Dat bleek donderdag tijdens een kriebelig verlopen **debatje** erover.



Daten

Insgesamt 8.580 Wörter und 73 Diminutive (0,9%)
= einer von 118 Wörtern ist ein Diminutiv

Meinungsorientiert: 5.199 Wörter und 49 Diminutive (0,9%)
= einer von 106 Wörtern ist ein Diminutiv

Nicht meinungsorientiert: 3.381 Wörter und 24 Diminutive (0,7%)
= einer von 141 Wörtern ist ein Diminutiv

Derivation

Kategorie	Diminutive	Anzahl	%
Nomen	<i>poesje (3x), doosje, broertjes, zusjes, kindje, spotjes, busje (2x), handjevol, stukje, luikje, oogjes, koekjes, wantjes, krukje, handdoekje, lampjes, gymbroekje, krukje, clubje, filmpje, voorschotje, vingertje, staaltje, vriendjespolitiek, plaatje, snuffjes, groepje, oortelefoontjes, spreekuurtje, quizje, rijtje, vechtclubjes, gopro-cameraatjes, muziekjes, vakantie filmpjes, kaartje, bordjes, schijntje, tandje, tijdje, kleintjes, voordeeltje, draadje, kaveltjes, slootjes, perkjes, steentje, stapje, biertje, landje, kusje, debatje, buitje (2x), geultjes, zonnetje, slippertje</i>	60	82,2
Eigenname			
Verb	<i>kijkje, zetje</i>	2	2,7
Adjektiv			
Adverb			
Pronomen	<i>ietsje</i>	1	1,4
Numerale	<i>A4'tjes</i>	1	1,4
Präposition			
Konjunktion			
Phrase			
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	<i>beetje (5x), meisje (3x), akkefietje</i>	9	12,3
Total		73	100



Funktionen

‘meinungsorientiert’

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>luikje, oogjes, wantjes, krukje (2x), handdoekje, lampjes, groepje, oortelefoontjes, rijtje, gopro-cameraatjes, bordjes, voordeeltje, kaveltjes, slootjes, perkjes, landje</i>	17	53,1
1.2 Zeit	<i>filmpje, spreekuurtje, quizje, vakantie filmpjes, tijdje, debatje</i>	6	18,8
1.3 Intensität	<i>kusje</i>	1	3,1
1.4 Alter			
2 Explizit	<i>stukje, koekjes, beetje (3x), muziekjes, kaartje, ietsje</i>	8	25
3 Individuierung			
Total		32	100
		32/49	65,3

‘nicht meinungsorientiert’

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>doosje, busje (2x), handjevol, geultjes</i>	5	21,7
1.2 Zeit	<i>kijkje, spotje</i>	2	8,7
1.3 Intensität	<i>buitje (2x)</i>	2	8,7
1.4 Alter	<i>poesje (3x), broertjes, zusjes, kindje, meisje (3x)</i>	9	39,1
2 Explizit	<i>kindje, beetje (2x)</i>	3	13,1
3 Individuierung	<i>staaltje, biertje</i>	2	8,7
Total		23	100
		23/24	95,8



‘meinungsorientiert’

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung			
1.2 Verniedlichung	<i>oogjes, koekjes, wantjes, krukje (2x), handdoekje, lampjes, gymbroekje, filmpje, oortelefoontjes, gopro-cameraatjes, muziekjes, vakantiefilmpjes, kaartje, bordjes, kaveltjes, slootjes, perkjes, biertje, landje, kusje</i>	21	77,8
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>clubje, vriendjespolitiek</i>	2	7,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	<i>vechtclubjes</i>	1	3,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität	<i>ietsje</i>	1	3,7
3.2 Zeit	<i>tijdje</i>	1	3,7
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>spreekuurtje</i>	1	3,7
Total		27	100
		27/49	55

‘nicht meinungsorientiert’

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	<i>poesje (3x), broertjes, zusjes, kindje</i>	6	46,2
1.2 Verniedlichung	<i>doosje, buitje (2x), zonnetje</i>	4	30,7
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung			
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	<i>debatje</i>	1	7,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	<i>slippertje</i>	1	7,7
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>kijkje</i>	1	7,7
Total		13	100
		13/24	54,1



'meinungsorientiert'

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>een luikje opengaan, een voorschot nemen, fraai staaltje, bizar plaatje, technische snuffjes, op de kleintjes letten, zijn steentje bijdragen, aan een zijden draadje hangen, een stapje te ver gaan, een schijntje kosten</i>	10	58,8
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	<i>het vingertje heffen, een tandje bij zetten</i>	2	11,8
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>beetje (3x), akkefietje, A4-tjes</i>	5	29,4
Total		17	100
		17/49	34,7

'nicht meinungsorientiert'

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>het laatste zetje geven</i>	1	16,7
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität			
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>beetje (2x), meisje (3x)</i>	5	83,3
Total		6	100
		6/24	25,0



Appendix B: Diminutive aus den Artikeln der *Volkszeitung*

„meinungsorientierte“ Artikel

1. <http://www.volkskrant.nl/televisie/goede-lange-docu-s-bij-npo-tijdens-zomermaanden~a4314632/>

Goede, lange docu's bij NPO tijdens zomermaanden

Fernsehrezension, 06.06.2016, 499 Wörter, 8 Diminutive (1,6%)

1. Een van zijn **klasnootjes** had gezien hoe dat ging, vertelde hij in de klas.
2. 'Zishan, zijn **kleine zusje**, zijn moeder en vader werden naar de politieauto gebracht, en die politieauto gaat naar hun eigen land.'
3. Jan Jaap Kuiper filmde hoe juf **Maartje** geëmotioneerd een **liedje** inzette voor Zishan.
4. Voor alle schoolgangers speelt de vraag wanneer hún foto op het '**Vergeet mij nietjes**'-bord zal worden geprikt, een afscheidsritueel waarmee de school keer op keer wil benadrukken dat uit het oog niet uit het hart is.
5. Niet veel later zit het **meisje** met de zwarte **vlechtjes** gewoon weer in de klas, nadat drie scholen haar hebben afgewezen.
6. In de loop van het schooljaar moet het '**Vergeet mij nietjes**'-bord groter worden gemaakt, wanneer de toestroom van kinderen uit Syrië op gang komt.

2. <http://www.volkskrant.nl/opinie/-of-we-willen-of-niet-de-ramadan-is-deel-van-ons-land~a4314371/>

„Of we willen of niet, de Ramadan is deel van ons land“

Meinung, 06.06.2016, 990 Wörter, 4 Diminutive (0,4%)

1. Nederland is als een mooie puzzel en om die compleet te maken heb je alle **stukjes** nodig.
2. Het is onze opdracht om alle **stukjes** aan elkaar te leggen zodat er een geheel ontstaat.
3. Kijk wat er bij de **paaseitjes** van de HEMA gebeurde.
4. Van mij persoonlijk hoeft een ander zijn leven niet om te gooien en kan die gewoon zijn **kopje koffie** drinken in mijn gezelschap, als diegene er maar begrip voor heeft dat ik niet met hem meedrink.

3. <http://www.volkskrant.nl/economie/moet-rutte-nu-gaan-somberen~a4314593/>

Moet Rutte nu gaan somberen?

Wirtschaft - Kolumne, 07.06.2016, 479 Wörter, 4 Diminutive (0,8%)

1. Wie al een huis heeft, koopt er nog **eentje** bij, want sparen levert toch niets op.
2. Er zijn zoveel **lichtpuntjes** te zien dat er aan de horizon een heel vuurwerk van euforie lijkt te zijn afgestoken.
3. Op de sociale en andere media is het nog niet te merken, maar de Nederlanders **zetten de bloemetjes weer buiten**.
4. Zelfs Wilders, die zo glorieerde dankzij de somberaars, moet in de peilingen **zeteltjes** prijsgeven nu iedereen het weer ziet zitten.



4. <http://www.volkskrant.nl/opinie/respect-tonen-voor-het-vmbo-met-een-uitbundig-gala~a4314622/>

Respect tonen voor het vmbo met een uitbundig gala

Meinung - Kolumne, 07.06.2016, 714 Wörter, 8 Diminutive (1,1%)

1. Naast de rode looper staat Rick Delpout, 17 jaar oud, in een fijn blauw **jasje**.
2. Dat frunniken aan knopen, het stille aaien van een das, met voorzichtige vingers, als op de huid van een **meisje**.
3. Dan even een verend **loopje** proberen, de handen achteloos in broekzakken.
4. Vrij gemodelleerd naar de Amerikaanse school prom, met rode looper, dure auto's, dito jurken en alcoholvrije champagne, elk **glaasje** persoonlijk voorzien van een feestelijke aardbei door de biologie-docent.
5. 'Hoe komt Bennie dáár nou aan!', giert zijn juf, als **een klein jongetje** in een loeiende, gele Lamborghini arriveert.
6. Twee **meisjes** in het lang komen in een zwerm motoren van motorclub Satudarah, als elfen achterop bij hun ooms.
7. Docent Karen Noordenbos had een **meisje** in de klas uit een hoogopgeleide familie, met een tweelingbroer op het gymnasium.
8. Rick Delpout, in het fijne blauwe **jasje**, is wel wijzer.

5. <http://www.volkskrant.nl/opinie/niemand-wordt-als-moordenaar-geboren~a4320175/>

Niemand wordt als moordenaar geboren

Meinung, 15.06.2016, 584 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Vorig jaar kwam ik in gesprek met drie minderjarige moslimjongens op een **pleintje** in Gouda.

6. <http://www.volkskrant.nl/opinie/bedenkt-eer-gij-herdenkt~a4322710/>

Bedenkt eer gij herdenkt

Meinung, 18.06.2016, 1353 Wörter, 3 Diminutive (0,2%)

1. Anne Frank is een icoon geworden, een imago dat niemand in de moderne wereld kan ontgaan: **een jong Joods meisje**, liefvallig en begaafd, door de barbaren weggehaald en stukgemaakt.
2. Enge ruimtes, donkere gangen en **smalle kiertjes** licht geven de bezoeker een unheimisch gevoel, dat iets moet suggereren van een 'Holocaustbeleving'.
3. Je mag toch verwachten dat voor een zo grootschalig, zo zwaarwegend, zo onverplaatsbaar, onafbreekbaar, onvermurwbaar, megalomonumentaal project meer nodig is dan de pressie van het Auschwitzcomité, een **knikje** van de burgemeester en een hamerstuk in de gemeenteraad.

7. <http://www.volkskrant.nl/sport/lichtgeraakte-rafadel-juich-voor-will-grigg~a4324609/>

Lichtgeraakte Rafadel, juich voor Will Grigg

Meinung - Sport, 21.06.2016, 261 Wörter, 2 Diminutive (0,8%)

1. Alles wat iedere voetballiefhebber dit EK doet haten wordt ruimschoots gecompenseerd door de Ierse supporters en hun Noord-Ierse **evenkniertes**.
2. Het aantal **filmpjes** van Ierse supporters die afwisselend oude heren, mooie vrouwen, Franse agenten en slapende baby's toezingen is nauwelijks bij te houden.



8. <http://www.volkskrant.nl/vonk/hier-heeft-niemand-tijd-voor-debat-over-homoseksualiteit~a4325387/>

Hier heeft niemand tijd voor debat over homoseksualiteit

Meinung - Kolumne, 22.06.2016, 545 Wörter, 3 Diminutive (0,6%)

1. Die sprong was als een plons in een zwembad waar je alle zomers welkom was, maar waar het water langzaam is opgedroogd toen je een **jaartje** oversloeg.
2. Ik waan me in een Amerikaanse realityshow met de ballonnen, Beyonce door de speakers en select **clubje** goedgeklede mensen in de kleuren van de dresscode die de jarige heeft opgedragen.
3. Ik ken **meisjes** die liever met een wapen in de armen het front bestormen, dan dat ze in de eigen samenleving de strijd aangaan.

9. <http://www.volkskrant.nl/opinie/verbeten-beatrijs-vindt-vrouw-van-nu-een-laf-trutje~a4325736/>

Verbeten Beatrijs vindt vrouw van nu een laf trutje

Meinung, 23.06.2016, 775 Wörter, 8 Diminutive (1,0%)

1. Verbeten Beatrijs vindt vrouw van nu **een laf trutje**
2. Een leuk **meneertje** na afloop.
3. **Kreeg** ik daar even wat **schouderklopjes** van Beatrijs!
4. Laffe **trutjes**
5. En ooit was ze, naar eigen zeggen, ook nog eens **een prachtig jong meisje** dat klaar kwam van de wind en voor wie de jongens in de rij stonden.
6. Eat that, **stomme vrouwtjes** van nu met jullie **magere orgasmietjes**, zo leek Beatrijs tussen de regels door te zeggen.
7. Even verderop las ik dat Beatrijs vond dat gemene gynaecologen erop uit zijn om al die domme zwangeren **voor hun karretje te spannen** met hun angstverhalen over inadequate verloskundigen en babysterfte.

10. <http://www.volkskrant.nl/magazine/somberman-was-te-gezond~a4325544/>

Somberman was te gezond

Meinung - Kolumne, 23.06.2016, 234 Wörter, 1 Diminutiv (0,4%)

1. Het enige is dat u misschien een **beetje** aan de dikkige kant bent, maar dat is niets om u ongerust over te maken.



„nicht meinungsorientierte“ Artikel

1. <http://www.volkskrant.nl/binnenland/kamerlid-van-der-steur-was-ijverig-souffleur-opstelten-tijdens-rumoer-teevendea~a4314418/>

Kamerlid Van der Steur was ijverig souffleur Opstelten

Inland, 06.06.2016, 675 Wörter, 3 Diminutive (0,4%)

1. Dankzij de onderzoeken van de commissie-Oosting naar de affaire-Teeven moet Van der Steur, nogmaals, **een inkijkje geven** in die praktijk.
2. De brief van 3 juni 2014 moest een punt zetten achter de kwestie: Opstelten concludeerde dat 'het **bonnetje**' van de schikking onvindbaar was.
3. Aanvankelijk had Opstelten aan de Kamer willen melden dat het niet kunnen achterhalen van het **bonnetje** ook voor hem 'geen bevredigende uitkomst' was.

2. <http://www.volkskrant.nl/buitenland/buiten-dreunt-de-artillerie-binnen-de-beat~a4314505/>

Buiten dreunt de artillerie, binnen de beat

Ausland - Reportage, 06.06.2016, 885 Wörter, 12 Diminutive (1,4%)

1. Voor mensen die het niet volhouden tot vijf uur of een **privéplekje** zoeken.
2. Ze hebben vijftien **gasballonnetjes** meegenomen die tegen het plafond aan zweven.
3. Plotseling zijn de drie vrouwen verdwenen uit de lounge, alleen hun **ballonnetjes** zweven nog tegen het plafond.
4. De hele nacht zullen de mannen het bij dit **tafeltje** gaan proberen.
5. Het tarief is veel hoger dan voor een **ritje** overdag.
6. Ook de stiekeme handel met Oekraïne speelt zich af **in de late uurtjes**, als er niemand op straat is.
7. Alleen mensen met een **ontheffingspasje** mogen de straat op, zoals ambulancepersoneel, brandweer en leger.
8. Wie zonder **pasje** gesnapt wordt op straat, riskeert vijftien dagen op het politiebureau.
9. Avdiivka, het **stadje** waar de hevigste gevechten in ruim een jaar plaatsvinden, ligt slechts acht kilometer verderop.
10. De **liedjes** van Oleg Gazmanov, de met Poetin bevriende zanger uit Rusland, doen het goed.
11. Er bestaan nachttaxi's, sommige met **ontheffingspasjes**.
12. Zonder **pasje**.

3. <http://www.volkskrant.nl/binnenland/rappen-tegen-de-verbittering~a4314530/>

Rappen tegen de verbittering

Inland - Musik, 06.06.2016, 1810 Wörter, 7 Diminutive (0,4%)

1. Glenn de Randamie is een **tijdje** het spoor bijster geweest.
2. Typhoon komt uit een gezin van vier kinderen, één **meisje**, drie jongens.
3. Van huis uit hebben ze alle vier 'een **pakketje inzicht** meegekregen'.
4. Het is geen modieus **jasje**.
5. Het is een **valletje** waar hij in kan trappen.
6. Hij noemt het stotteren 'een **acceptatiepuntje**'.
7. De logopedist heeft hem **trucjes** geleerd en de handicap is in zekere zin verkeerd in een voordeel: als een ander één woord paraat heeft, heeft hij als rapper er vijf in het gelid staan.



4. <http://www.volkskrant.nl/buitenland/erdogan-aanslag-istanbul-is-het-werk-van-de-pkk~a4314760/>

Zware aanslag Istanbul treft Turkije in het hart

Ausland, 07.06.2016, 495 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Eerder op de dag liet de gouverneur van Istanbul, Vasip Sahin, weten dat het doelwit van de daders een passerend **busje** van de oproerpolitie was.

5. <http://www.volkskrant.nl/binnenland/nederland-werkte-mee-aan-uitlokking-door-vs-kamer-onjuist-geinformeerd~a4314635/>

Nederland werkte mee aan uitlokking door VS, kamer onjuist geïnformeerd

Inland, 07.06.2016, 670 Wörter, 2 Diminutive (0,3%)

1. De Amerikanen wisten dat hij de drugs vanuit Nederland leverde omdat er een Nederlandse postzegel op de **pakketjes** zat en het retouradres ook in Nederland was.
2. Het zou ontoelaatbaar zijn als blijkt dat Nederland **een oogje dichtknijpt** om de Amerikanen hun gang te laten gaan.

6. <http://www.volkskrant.nl/binnenland/onderzoek-gevolgen-kinderporno-moet-hulp-slachtoffers-verbeteren~a4314804/>

Onderzoek gevolgen kinderporno moet hulp slachtoffers verbeteren

Inland, 07.06.2016, 294 Wörter, 1 Diminutiv (0,3%)

1. Esther, een slachtoffer van kinderporno, ervaart het nog elke dag: 'Toen ik een **jong meisje** was van 13-15 jaar is er seksueel beeldmateriaal van mij gemaakt.'

7. <http://www.volkskrant.nl/buitenland/achtergelaten-japans-jongetje-vergeeft-zijn-vader~a4314767/>

Achtergelaten Japans jongetje ,vergeeft zijn vader'

Ausland, 07.06.2016, 290 Wörter, 9 Diminutive (3,1%)

1. Achtergelaten Japans **jongetje** 'vergeeft zijn vader'
2. Het zevenjarige Japanse **jongetje** dat door zijn ouders voor straf werd achtergelaten in een bos, heeft zijn vader vergeven.
3. Maandag vertelde de vader van het **jongetje** in een interview met het Japanse mediabedrijf TBS: 'Ik zei tegen hem (Yamato, red.): 'Papa heeft het je erg moeilijk gemaakt, het spijt me.'
4. Takayuki Tanooka (44) en zijn vrouw hadden het **jongetje**, Yamato Tanooka, op 28 mei korte tijd langs de kant van de weg in een bos achtergelaten.
5. Toen het stel terugkwam, was het **jongetje** verdwenen.
6. De verdwijning van het **jongetje** hield Japan een week in zijn greep.
7. De ouders wilden Yamato **een lesje leren**, omdat hij lastig was geweest in de auto.
8. Het **jongetje** had alleen wat kleine verwondingen toen hij gevonden werd, hij leed vooral aan onderkoeling.
9. De ouders van het **jongetje** zullen niet worden aangeklaagd, meldt de politie van Hokkaido, het meest noordelijke van de vier grote eilanden van Japan.



8. <http://www.volkskrant.nl/wetenschap/amc-zet-zwarte-does-in-operatiekamer~a4314602/>

AMC zet zwarte doos in operatiekamer

Wissenschaft - Gesundheitswesen, 07.06.2016, 746 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. Om dat op te lossen zijn ze tijdelijk **hesjes** gaan dragen.

9. http://www.volkskrant.nl/buitenland/boosheid-over-lichte-straf-stanford-student-voor-aanranding~a4314893/?utm_source=twitter&utm_medium=social&utm_campaign=shared%20content&utm_content=free

Woede en onbegrip over lichte straf Stanford-student voor aanranding

Ausland, 07.06.2016, 791 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. De student vergreep zich in januari 2015 op de campus aan de 23-jarige vrouw na een **feestje** van een studentensociëteit.

10. <http://www.volkskrant.nl/buitenland/de-dealer-die-in-de-amerikaanse-val-werd-gelukt~a4314596/>

De dealer die in de Amerikaanse val werd gelokt

Ausland, 07.06.2016, 2283 Wörter, 18 Diminutive (0,8%)

1. Aan de keukentafel van zijn appartement in Lelystad stopt hij wiet in **envelopjes**, likt ze dicht en gooit ze op de bus.
2. In een **beetje** maand zet hij zo 10.000 euro om.
3. Ondertussen moeten driehonderd **pakketjes** naar klanten in Duitsland.
4. Postzegels op de **pakketjes** doen en de boel in de bus gooien.
5. Maar zijn handlangers vergeten op de helft van de **pakketjes** zegels te plakken en doen ze ongefrankeerd op de bus.
6. Er zitten Nederlandse postzegels op de **pakketjes** waarop een retouradres in Lelystad staat.
7. Totdat hij wordt 'verraden' door zijn oude **legermaatje** - en wordt uitgeleverd aan de VS.
8. Willems houdt in die tijd mensen en bekenden liever buiten, maar zijn oude **legermaatje** kan hij niet weigeren.
9. Z'n **legermaatje** ontvangt het geld van de klanten via Western Union in Boedapest.
10. Ze wachten op dat ene **foutje**.
11. Ook Marc Willems maakt **foutjes**.
12. Het Canadese bedrijf verstrekt het IP-adres en de inhoud van duizenden **mailtjes** aan de Amerikanen.
13. Ik liep de trap af en zag een **rijtje** blauwe mannen.
14. Zijn vrouw is bij hem weg en woont met hun **dochtertje** weer in Brazilië.
15. Hij heeft nog wel goed contact met haar en zijn **dochtertje**.
16. Hij doet wel wat **klusjes** in de ict, maar krijgt in 2003 een werkstraf vanwege een kleine wietplantage, een jarenlange hobby van hem.
17. Klanten betalen door geld over te maken naar handlangers van Willems in onder meer Boedapest, die het geld dan weer overmaken naar een bankrekening van een **bedrijfje** in Panama.
18. Simpel **klusje**.



Daten

Insgesamt 15.373 Wörter und 97 Diminutive (0,6%)
= einer von 155 Wörtern ist ein Diminutiv

Meinungsorientiert: 6.434 Wörter und 42 Diminutive (0,7%)
= einer von 153 Wörtern ist ein Diminutiv

Nicht meinungsorientiert: 8.939 Wörter und 55 Diminutive (0,6%)
= einer von 163 Wörtern ist ein Diminutiv

Derivation

Kategorie	Diminutive	Anzahl	%
Nomen	<i>klasgenootjes, kleine zusje, liedje, liedjes, vlechtjes, inkijkje geven, bonnetje (2x), privéplekje, gasballonnetjes, ballonnetjes, tafeltje, ritje, late uurtjes, ontheffingspasje, ontheffingspasjes, pasje (2x), stadje, stukjes (2x), paaseitjes, kopje koffie, tijdje, pakketje, pakketjes (5x), jasje (3x), valletje, acceptatiepuntje, trucjes, busje, een oogje dichtknippen, lichtpuntjes, de bloemetjes buiten zetten, zeteltjes, feestje, klein jongetje, jongetje (8x), lesje leren, envelopjes, legermaatje (3x), foutje, foutjes, mailtjes, rijtje, dochtertje (2x), klusje, klusjes, bedrijfje, glaasje, trutje, meneertje, schouderklopjes, trutjes, vrouwtjes, orgasmetjes, karretje, evenknetjes, filmpjes, pleintje, kiertje, knikje, jaartje, clubje</i>	81	89,7
Eigenname	<i>Maartje</i>	1	1,0
Verb	<i>loopje</i>	1	1,0
Adjektiv			
Adverb			
Pronomen			
Numerale	<i>eentje (als Umschreibung für Haus)</i>	1	1,0
Präposition			
Konjunktion			
Phrase	<i>,vergeet mij nietjes'-bord (2x)</i>	2	2,0
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	<i>meisje (5x), meisjes (2x), jong meisje, beetje (2x), hesjes</i>	11	11,3
Total		97	100



Funktionen

‘meinungsorientiert’

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>jasje (2x), pleintje, kiertjes</i>	4	16,6
1.2 Zeit	<i>filmpjes</i>	1	4,2
1.3 Intensität	<i>loopje, orgasmietjes, knikje</i>	3	12,5
1.4 Alter	<i>klasgenootjes, kleine zusje, meisje (2x), meisjes (2x), klein jongetje</i>	7	29,2
2 Explizit	<i>liedje, vlechtjes, stukjes (2x), paaseitjes, kopje koffie, lichtpuntjes, beetje</i>	8	33,3
3 Individuierung	<i>glaasje</i>	1	4,2
Total		24	100
		24/42	57,1

‘nicht meinungsorientiert’

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>privéplekje, tafeltje, stadje, jasje, valletje, busje, rijtje, bedrijfje</i>	8	19,0
1.2 Zeit	<i>ritje, tijdje</i>	2	4,8
1.3 Intensität	<i>acceptatiepuntje, foutje, foutjes, klusje, klusjes</i>	5	11,9
1.4 Alter	<i>jong meisje, jongetje (8x), dochtertje (2x)</i>	11	26,2
2 Explizit	<i>bonnetje (2x), gasballonnetjes, ballonnetjes, ontheffingspasje, ontheffingspasjes, pasje (2x), liedjes, pakketjes (4x), envelopjes, beetje, mailtjes</i>	16	38,1
3 Individuierung			
Total		42	100
		42/55	76,4



„meinungsorientiert“

Konnotation (Evaluation)	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	<i>klasgenootjes, kleine zusje, klein jongetje, evenknetjes</i>	4	15,4
1.2 Verniedlichung	<i>liedje, vlechtjes, paaseitjes, lichtpuntjes, jasje (2x), loopje, filmpjes, pleintje, knikje, clubje</i>	11	42,3
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>trutje, meneertje, trutjes, vrouwtjes</i>	4	15,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung	<i>zeteltjes, orgasmietjes</i>	2	7,7
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit	<i>tijdje, jaartje</i>	2	7,7
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>kopje koffie, eentje (Haus), glaasje wijn</i>	3	11,5
Total		26	100
		26/42	61,9

„nicht meinungsorientiert“

Konnotation (Evaluation)	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	<i>jongetje (8x), legermaatje (3x), dochtertje (2x)</i>	13	39,4
1.2 Verniedlichung	<i>privéplekje, gasballonnetjes, jasje, ballonnetjes, tafeltje, ritje, liedjes, trucjes, feestje, mailtjes, klusje, klusjes</i>	12	36,4
1.3 Mitleid	<i>acceptatiepuntje</i>	1	3,0
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>bedrijfje</i>	1	3,0
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung			
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus	<i>bonnetje (2x), een inkijkje geven, valletje, foutje, foutjes</i>	6	18,2
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit			
Total		33	100
		33/55	60,0



'meinungsorientiert'

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>de bloemetjes buiten zetten, voor het karretje spannen</i>	2	15,4
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	<i>schouderklopjes krijgen</i>	1	7,7
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>Maartje, 'vergeet mij nietjes'-bord (2x), meisje (4x), meisjes (2x), beetje</i>	10	76,9
Total		13	100
		13/42	31,0

'nicht meinungsorientiert'

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>in de late uurtjes, een pakketje inzicht, lesje leren</i>	3	37,5
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität	<i>een oogje dichtknippen</i>	1	12,5
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>meisje, jong meisje, beetje, hesjes</i>	4	50,0
Total		8	100
		8/55	14,5

Appendix C: Diminutive aus den Artikeln der *Bild-Zeitung**„meinungsorientierte“ Artikel*

1. <http://www.bild.de/news/standards/tanit-koch/kinder-ehe-ist-kindes-missbrauch-46235200.bild.html>

Kinder-Ehe ist Kindesmissbrauch

Meinung, 10.06.2016, 93 Wörter, 1 Diminutiv (1,1%)

1. Die Ehe zwischen erwachsenen Männern und 13-, 14-jährigen **Mädchen** gehört nicht dazu.

2. <http://www.bild.de/news/standards/daniel-peters/lieber-keine-tochter-46250416.bild.html>

Lieber keine Tochter

Meinung - Kommentar, 11.06.2016, 183 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Ein **bisschen** hoffe ich, es wird ein Sohn – denn bei einer Tochter könnte ich in diesem Rechtssystem keine Sekunde ruhig schlafen.

3. <http://www.bild.de/news/standards/franz-josef-wagner/post-von-wagner-an-schweinsteiger-46281550.bild.html>

Lieber Bastian Schweinsteiger,

Meinung - Post, 13.06.2016, 122 Wörter, 1 Diminutiv (0,8%)

1. **Und da beginnt das Märchen**, das noch in hundert Jahren erzählt werden wird.

4. <http://www.bild.de/news/standards/ralf-schuler/durchgreifen-artikel-46320494.bild.html>

Durchgreifen!

Meinung - Kommentar, 15.06.2016, 98 Wörter, 1 Diminutiv (1%)

1. Wehrhafte Demokratie heißt eben nicht nur Vollstrecken von **Park-Knöllchen**, sondern auch gerechte Härte gegen Terror-Helfer.

5. <http://www.bild.de/regional/berlin/buschkowsky-kolumne/seid-mal-locker-ihr-fussball-faehnchen-feinde-46297378.bild.html>

Seid mal locker, ihr Fußball-Fähnchen-Feinde

Meinung, 15.06.2016, 318 Wörter, 4 Diminutive (0,8%)

1. Seid mal locker, ihr Fußball-**Fähnchen**-Feinde.
2. Schwarz-rot-goldene **Fähnchen** an Autos mit schwarz-rot-goldenen Spiegeln, Fanmeile und schwarz-rot-goldene Fahnen aus Fenstern und an Balkonen sind pfui.
3. Mein Auto hat keine **Fähnchen** und auch keine Spiegelpräser.
4. Völlig verkorkst im Kopf, seid doch mal locker Mädels und Jungs, ich jedenfalls gönne auch den Türken, meinem Lieblings-Kroaten in Britz und allen anderen ihre **Fähnchen**.



6. <http://www.bild.de/news/standards/franz-josef-wagner/kommentar-von-franz-wagner-46320632.bild.html>

Liebe Engländer,

Meinung - Post, 15.06.2016, 168 Wörter, 1 Diminutiv (0,6%)

1. Bis auf Eure Idioten (Hooligans), die mit Easyjet einfliegen, sich halb nackt mit ihren **Schwabbelbäuchen** in die Sonne legen, sich die Birne rotbrennen lassen und sich dabei besaufen...

7. <http://www.bild.de/sport/olympia/walter-straten/ausschluss-der-russischen-sportler-musste-sein-46365004.bild.html>

„Der Ausschluss musste sein!“

Meinung - Kommentar, 18.06.2016, 272 Wörter, 1 Diminutiv (0,4%)

1. Hoffentlich flutschen durch dieses **Hintertürchen** wirklich nur saubere Sportler...

8. <http://www.bild.de/politik/inland/dr-frank-walter-steinmeier/kommentar-zur-nato-kritik-falsch-falscher-steinmeier-46391678.bild.html>

Falsch, falscher, Steinmeier!

Meinung - Kommentar, 20.06.2016, 715 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. Mit einem massiven Hackerangriff auf den Bundestag und einer Desinformations-, Aufwiegelungs- und Propaganda-Kampagne im „Fall Lisa“ (angebliche Vergewaltigung eines **Mädchens** durch Flüchtlinge) hat Putin seinen Informationskrieg nach Berlin getragen.

9. <http://www.bild.de/unterhaltung/erotik/kolumne-k-ein-romeo-fuer-julia/folge-140-46394582.bild.html>

Turteltäubchen oder Nervensägen?

Meinung - Kolumne, 22.06.2016, 525 Wörter, 7 Diminutive (1,3%)

1. **Turteltäubchen** oder Nervensägen?
2. Warum **Pärchen** nicht gleich **Pärchen** ist
3. *Einfach, weil sie so toll miteinander umgehen und weil sie trotz ihres **Pärchen**-Status noch zwei Individuen sind.*
4. Diejenigen, die genauso gern wie ich in **Klatschblättchen** schmökern, dürften das aktuellste deutsche Vorzeige-Nerv-Paar kennen und deren kürzlich erfolgte Trennung bereits mit Schampus begießen: Ochsenknecht-Spross Rocco Stark (30) und Ex-„Bachelor“-Mieze Angelina Heger (24).
5. Schwierig wird es, wenn man in seinem Umfeld so ein Horror-**Pärchen** hat, das man nicht einfach mal eben wegklicken kann.
6. „Klar kommen wir gern auf ein **Gläschen** vorbei!“

10. <http://www.bild.de/news/standards/peter-bacher/alles-perfekt-bis-auf-46360384.bild.html>

Alle perfekt, bis auf...

Kolumne, 22.06.2016, 387 Wörter, 1 Diminutiv (0,3%)

1. Ich will mit dieser Episode nur sagen, dass es im Hotel wie im richtigen Leben ist: Fällt nur ein **Rädchen im Getriebe** aus, ist all das Wunderbare und Erstaunliche, was Sie und Ihre Mitarbeiter rund um die Uhr herbeizaubern, plötzlich vergessen.



„nicht meinungsorientierte“ Artikel

1. <http://www.bild.de/regional/berlin/kindesmord/nun-packt-der-ex-mann-aus-46071298.bild.html>

Video von Vernehmung gezeigt: Erna F. stritt alles ab

Inland, 01.06.2016, 369 Wörter, 1 Diminutiv (0,3%)

1. Erst am frühen Morgen, nach dem Aufstehen, fand ich Mario tot in seinem **Bettchen**.

2. <http://www.bild.de/regional/saarland/saarland/krebskranker-stefan-aus-klinik-entlassen-46257668.bild.html>

Krebskanker Stefan aus Klinik entlassen

Inland, 12.06.2016, 173 Wörter, 1 Diminutiv (0,6%)

1. Daheim gibt's **Küsschen** von Freundin Selina.

3. <http://www.bild.de/news/ausland/baby/dieses-baby-wird-seinen-vater-nie-kennenlernen-46370030.bild.html>

Dieses Baby wird seinen Vater nicht kennenlernen

Ausland, 18.06.2016, 335 Wörter, 2 Diminutive (0,6%)

1. Hector Ferrer († 25) wurde erschossen, einen Monat bevor sein **Mädchen** zur Welt kam, auf das sich der Motorrad-Freak so unendlich gefreut hatte.
2. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als würde er das **Köpfchen** des schlummernden Kindes schützend halten, aber die Handschuhe sind leer.

4. <http://www.bild.de/byou/2016/wetten/das-sind-die-irrsten-em-wetten-46316998.bild.html>

Das sind die irrsten Wettmöglichkeiten

Sport, 18.06.2016, 593 Wörter, 2 Diminutive (0,3%)

1. Für **ein nettes Scheinchen**, wie man im Wett-Jargon auch mal sagt, eignen sich auch völlig willkürliche Ereignisse, wie zum Beispiel, ob die Anzahl der Tore oder der Ecken gerade oder ungerade sein wird oder in welchem Zeitraum die meisten Tore fallen.
2. Das Siegtor für Portugal fällt in der 75. Minute – bei je 1,20 Euro Einsatz für den Zeitraum (Quote 17,17 >> Gewinn 20,04) und für das ungerade Endergebnis (Quote 1,93 >> Gewinn 2,3) ergäbe sich so **ein hübsche Sümmchen**.

5. <http://www.bild.de/regional/aktuelles/zeugnisse-fuer-sachsens-schueler-191-abiturienten-46429244.bild.html>

Zeugnisse für Sachsens Schüler: 191 Abiturienten mit 1,0

Inland - Aktuell, 22.06.2016, 212 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. 123 **Mädchen** und 68 Jungen erreichten Abitur oder Fachhochschulreife mit der Traumnote 1,0 und werden am Freitag im Landtag ausgezeichnet.

6. <http://www.bild.de/news/ausland/kolumbien/killer-in-kolumbien-gesteht-mord-an-25-menschen-46424208.bild.html>

Farmer gesteht 25 Morde

Ausland, 22.06.2016, 417 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Wieso seine Stiefkinder – **ein fünfjähriges Mädchen** und ein sieben- oder achtjähriger Junge – sterben mussten, ist noch unklar.



7. <http://www.bild.de/politik/inland/feminismus/auch-merkel-stolpert-ueber-gender-46416896.bild.html>

Auch Angela Merkel benutzt Feministen-Sprache

Inland, 22.06.2016, 383 Wörter, 1 Diminutiv (0,3%)

1. Wenn Sprache tatsächlich so primitiv funktionieren würde, wäre jedes **Baby-„Bäuerchen“** eine Beleidigung für die Landbevölkerung!

8. <http://www.bild.de/politik/inland/angela-merkel/was-macht-die-kanzlerin-denn-da-46410948.bild.html>

Was macht die Kanzlerin denn da?

Inland, 22.06.2016, 603 Wörter, 2 Diminutive (0,3%)

1. Beim „Girls Day“ forderte sie **Mädchen** auf, sich auch für Naturwissenschaften zu begeistern.
2. Also mischte sie sich unter **Mädchen** und Jungs, die selbst Limonade herstellen.

9. <http://www.bild.de/geld/wirtschaft/panini/das-geschaeft-mit-den-klebebildern-45751976.bild.html>

Warum wollen alle die bunte Klebe-Bildchen?

Wirtschaft – Fußball, 22.06.2016, 566 Wörter, 3 Diminutive (0,5%)

1. Warum wollen alle die bunten **Klebe-Bildchen**?
2. 8 Millionen **Tütchen** pro Tag laufen bei Panini vom Band.
3. Insgesamt gibt es 36 Motive – neben 30 verschiedenen Spielerkarten kommen auch das Trainer-Trio, die Fans der deutschen Nationalmannschaft als 12. Mann, das DFB-Emblem und das Team-**Maskottchen** Paule zu Kartenehren.

10. <http://www.bild.de/regional/stuttgart/krebs/der-kuss-der-den-tod-besiegte-46419072.bild.html>

Der Kuss, der den Tod besiegte

Inland, 22.06.2016, 273 Wörter, 1 Diminutiv (0,4%)

1. Bei der Zeremonie in der Kirche, bei der auch **Töchterchen** Emilia (1) getauft wurde, waren mehr als 150 Gäste dabei.



Daten

Insgesamt 6805 Wörter und 34 Diminutive (0,5%)
= einer von 200 Wörtern ist ein Diminutiv

Meinungsorientiert: 2.881 Wörter und 19 Diminutive (0,7%)
= einer von 152 Wörtern ist ein Diminutiv

Nicht meinungsorientiert: 3.924 Wörter und 15 Diminutive (0,4%)
= einer von 262 Wörtern ist ein Diminutiv

Derivation

Kategorie	Diminutive	Anzahl	%
Nomen	<i>Rädchen, Baby-Bäuerchen, Klebe-Bildchen, Tütchen, Maskottchen, Scheinchen, Sümmchen, Bettchen, Töchterchen, Küsschen, Köpfchen, Turteltäubchen, Pärchen (4x), Klatschblättchen, Gläschen, Hintertürchen, Schwabbelbäuchen, Park-Knöllchen, Fähnchen (4x)</i>	25	73,5
Eigenname			
Verb			
Adjektiv			
Adverb			
Pronomen			
Numerale			
Präposition			
Konjunktion			
Phrase			
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	<i>Märchen, Mädchen (7x), bisschen</i>	9	26,5
Total		34	100



Funktionen

„meinungsorientiert“

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>Fähnchen (4x)</i>	4	40,0
1.2 Zeit			
1.3 Intensität			
1.4 Alter			
2 Explizit	<i>Turteltäubchen, Blättchen, Park-Knöllchen, bisschen, Mädchen</i>	5	50,0
3 Individuierung	<i>Gläschen</i>	1	10,0
Total		10	100
		10/19	52,6

„nicht meinungsorientiert“

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>Klebe-Bildchen, Bettchen, Sümmchen, Köpfchen</i>	4	33,3
1.2 Zeit			
1.3 Intensität	<i>Baby-„Bäuerchen“, Küsschen</i>	2	16,7
1.4 Alter			
2 Explizit	<i>Mädchen (4x), Tütchen, Töchterchen</i>	6	50,0
3 Individuierung			
Total		12	100
		12/15	80,0



„meinungsorientiert“

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	<i>Turteltäubchen, Pärchen (4x)</i>	5	38,5
1.2 Verniedlichung	<i>Fähnchen (4x)</i>	4	30,7
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung	<i>Schwabbelbäuchen, Klatschblättchen</i>	2	15,4
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung			
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>Gläschen, Park-Knöllchen</i>	2	15,4
Total		13	100
		13/19	68,4

„nicht meinungsorientiert“

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung	<i>Maskottchen, Töchterchen</i>	2	20,0
1.2 Verniedlichung	<i>Baby-„Bäuerchen“, Klebe-Bildchen, Tütchen, Bettchen, Küsschen, Köpfchen</i>	6	60,0
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung			
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung			
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit	<i>Scheinchen, Sümmchen</i>	2	20,0
Total		10	100
		10/15	66,7



„meinungsorientiert“

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>Rädchen im Getriebe, Turteltäubchen, Hintertürchen</i>	3	42,9
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität			
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>Märchen, Mädchen (2x), bisschen</i>	4	57,1
Total		7	100
		7/19	36,8

„nicht meinungsorientiert“

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung			
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität			
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>Mädchen (5x)</i>	5	100
Total		5	100
		5/15	33,3

Appendix D: Diminutive aus den Artikeln der *Süddeutschen Zeitung**„meinungsorientierte“ Artikel*

1. <http://www.sueddeutsche.de/kultur/kolumne-spurensuche-gewitterwolken-1.3019043>

Gewitterwolken

Kolumne, 03.06.2016, 410 Wörter, 2 Diminutive (0,5%)

1. Sein "Gewitter" zeigt im Hintergrund ein italienisches **Städtchen** mit Türmen, **Flüsschen**, Brücke.

2. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-09/page_2.178968/article_1.3025255/article.html

Sanders' Wahl

Meinung, 09.06.2016, 201 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Wenn man sich die Lage ein **bisschen** schönredet, kann man schon noch einen Weg erkennen, wie Sanders Clinton die Kandidatur doch noch wegnehmen könnte.

3. <http://www.sueddeutsche.de/karriere/kolumne-was-ich-am-job-hasse-nicht-alles-auf-einmal-1.3031600>

Nicht alles auf einmal!

Kolumne, 14.06.2016, 557 Wörter, 3 Diminutive (0,5%)

1. Inzwischen wurde dies von Wissenschaftlern als **Märchen** enttarnt.
2. Ich finde ein **Hühnchen** am Spieß (tandoori) und bekomme auch Hunger.
3. Ich muss nur noch die **Häkchen** richtig **setzen**, dann bekommst du Grönland.

4. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-16/page_2.179879/article_1.3034792/article.html

Höchste Zeit: EU redet Tacheles mit den Briten

Meinung, 16.06.2016, 194 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Die *Financial Times* spricht vom "Projekt Lüge", die Fantastereien des Austritt-Lagers sind kaum noch zu steigern, die hybride Kriegsführung Russlands war ein Akt der Transparenz verglichen mit den **Schauermärchen**, die Boris Johnson dem Land aufzwingt.

5. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-17/page_2.179996/article_1.3036438/article.html

Lernen hinter dem Mond

Meinung, 17.06.2016, 562 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Mit dem Bildungsbericht ist es ein **bisschen** wie mit dem Mond.

6. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-17/page_2.179996/article_1.3036440/article.html

Die Arroganz des Gesetzgebers

Meinung, 17.06.2016, 197 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Stattdessen wird mal an diesen **Rädchen** gedreht und mal an jenen, und am Ende gibt es Lösungen, die niemand versteht.



7. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-18/page_2.180089/article_1.3038957/article.html

Kein Wille, ein Weg

Meinung, 18.06.2016, 501 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Genau diese Methode aber, erst an einem **Rädchen** zu drehen und dann an dem anderen, hat schon viel zu oft Lösungen produziert, die am Ende keinem geholfen haben.

8. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-18/page_2.180089/article_1.3038963/article.html

Schuldbeweis

Meinung, 18.06.2016, 207 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Sie waren alle nur **Rädchen im Getriebe** der Mordmaschinerie, sie taten Wachdienst, sie sahen die Krematorien rauchen.

9. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-23/page_2.181175/article_1.3045864/article.html

Meinung, 23.06.2016, 595 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Die Kirchen sind also nicht auf dem Weg in den **märchenhaften** Reichtum - sie gewinnen gerade Zeit, sich auf einen Wandel einzustellen, der unabwendbar kommen wird: auf die Zeit, in der vielleicht nicht einmal mehr die Hälfte der Deutschen einer Kirche angehört, in der die Kirchen zwar die größten Institutionen des Landes bleiben, die Christen aber doch zur Minderheit werden.

10. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-24/page_2.181318/article_1.3047616/article.html

Maulkorb, Zensur? Nein!

Meinung, 24.06.2016, 183 Wörter, 1 Diminutiv (0,5%)

1. Freiheit, so möchte man dem Bundesverwaltungsgericht aufs Erste zurufen und die dortigen Richter nachdrücklich **am Schlafittchen packen**, ist doch vor allem die Freiheit der Andersdenkenden.



„nicht meinungsorientierte“ Artikel

1. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-07/page_2.178439/article_1.3022434/article.html

Der Unbequeme

Politik, 06.06.2016, 2509 Wörter, 6 Diminutive (0,2%)

1. Der Große Saal im Schloss Bellevue in Berlin am Montagmittag, auf einem Podest drängen sich Presseleute, die Deutschlandfahne lässt sich ein **bisschen** hängen, aber der kleine Herr, der eben in hohem Tempo zur Tür hereingelaufen kam, will nicht den Anschein erwecken, als gebe es hier irgendetwas zu bedauern.
2. An einem Frühlingmorgen im Jahr 2012 rollt hier Joachim Gauck daher, in schwarzer Karosse. Er ist noch nicht Präsident, sondern Kandidat und schießt gleich aus dem Wagen wie ein **Erdmännchen** aus dem Bau.
3. "Das ist natürlich eine ganz besondere Stunde, wo das Herz **bisschen** puckert", sagt er als Erstes.
4. Im Sorbenhaus von Bautzen geht die Bürgerdebatte zu Ende, der Bundespräsident erhebt sich etwas ungenau vom Stuhl, ein Paar spaziert hinaus in die **Märchenkulisse** der Stadt.
5. Er ist zwar nicht mehr jung, er braucht sein **Mittagschläfchen**, die Knochen werden müde, und manchmal knurrt er wohl, wenn die Pflicht ruft.
6. Es sieht ein **bisschen** angestrengt aus.

2. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-07/page_2.178437/article_1.3022390/article.html

Türkei bremst beim Flüchtlingsabkommen

Ausland, 06.06.2016, 926 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. Am Abend meldet sich Regierungsvize Numan Kurtulmuş und regelt ein **bisschen** herunter.

3. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-07/page_2.178448/article_1.3022506/article.html

Wette auf den Wandel

Ausland, 06.06.2016, 895 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. "Ich bin bereit, Rom zu regieren", sagte sie und legte Pausen ein, als müsste sie sich auch ein **bisschen** selber überzeugen.

4. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-07/page_2.178498/article_1.3021914/article.html

Warum der Schlamm nach dem Hochwasser eines der größten Probleme ist

Inland, 07.06.2016, 805 Wörter, 2 Diminutive (0,2%)

1. Er besteht ja nur aus **kleinsten Partikelchen** der obersten Bodenschicht.
2. Andere Äcker standen nur fünf oder sechs Stunden unter Wasser, dann lief das Hochwasser so sanft ab, dass die **Maispflänzchen** praktisch unbeschädigt sind.



5. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-09/page_2.178974/article_1.3025292/article.html

Es kracht am Rhein

Politik, 09.06.2016, 1965 Wörter, 2 Diminutive (0,1%)

1. Ein paar Meter weiter kann man beim Italiener auf der Terrasse sitzen und sich vom Wirt erzählen lassen, was hier passiert ist: zehn Einbrüche in sein Lokal in den vergangenen Jahren, zuletzt einer im **Büdchen** gegenüber, das nun um Geld betteln muss, weil die Versicherung nicht zahlt.
2. Unter den Geschädigten war auch der Sohn des Theaterintendanten, der **ein Buch** der Journalistin Ingrid Müller-Münch auf die Bühne brachte, ein **Bändchen** mit Gesprächsprotokollen.

6. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-09/page_2.178914/article_1.3025515/article.html

Die Ebay-Falle

Politik, 09.06.2016, 503 Wörter, 1 Diminutiv (0,2%)

1. Der Abbruchjäger (ein missratener Vetter des **Schnäppchenjägers**) lauert unter diversen Identitäten auf Ebay, bis ein unerfahrener Verkäufer vorschnell die Auktion abbricht, etwa, weil die Gebote nur schleppend kommen und ihm deshalb der Niedrig-Startpreis nicht mehr geheuer ist. (Diminutiva Tantum)

7. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-09/page_2.178963/article_1.3025519/article.html

Lernen bei den Hippies von Schüttorf

Innenpolitik, 09.06.2016, 914 Wörter, 1 Diminutiv (0,1%)

1. Und dass die Provinz frei von sozialen Schief lagen gedeiht, ist sowieso ein **Märchen**.

8. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-09/page_2.178958/article_1.3025795/article.html

Wie Flüchtlingskinder ausgebeutet werden

Außenpolitik, 09.06.2016, 947 Wörter, 5 Diminutive (0,5%)

1. **Mädchen** und Jungen besuchten zu beinahe gleichen Teilen die Schule.
2. Die **Mädchen** gaben an, "leichtere Arbeiten" verrichten zu müssen: Weben, Tätigkeiten in Schönheitssalons und in Haushalten.
3. Die Zahl der Flüchtlingsfamilien, die ihre Töchter zur Arbeit schicken, ist niedrig: Sie fürchten, die **Mädchen** könnten sexuell missbraucht werden.
4. Untersuchungen des US-Außenministeriums im Irak, auf die sich der Report beruft, haben jedoch ergeben, dass einige **Flüchtlingsmädchen** durch ihre Familien in Not kommerzieller sexueller Ausbeutung ausgesetzt seien.
5. Immer jüngere Kinder - von sieben Jahren an - und auch **Mädchen** würden angeworben, heißt es in dem Bericht an den UN-Sicherheitsrat.

9. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-16/page_2.179877/article_1.3035247/article.html

Das Wunder von Rom

Ausland, 16.06.2016, 2372 Wörter, 1 Diminutiv (0,04%)

1. Lässt man ihn verwarhlosen, entwertet man auch ein **bisschen** das Gedenken an die Geburt Roms.



10. https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/sz/2016-06-22/page_2.180957/article_1.3044449/article.html

Klauende Kinder

Politik, 22.06.2016, 2655 Wörter, 1 Diminutiv (0,04%)

1. Plötzlich stoppt die Treppe, und den Moment der Irritation, des Rucks, nutzt der Dieb und zieht seinem Opfer das Portemonnaie aus der Hosentasche, dem Rucksack, meistens gedeckt vom Körper eines anderen, die Mädchen benutzen gern Tücher, um zu verbergen, was ihre Hände da im Gehen in anderer Menschen Taschen suchen.



Daten

Insgesamt 17.552 Wörter und 34 Diminutive (0,2%)
= einer von 516 Wörtern ist ein Diminutiv

Meinungsorientiert: 3.061 Wörter und 13 Diminutive (0,4%)
= einer von 235 Wörtern ist ein Diminutiv

Nicht meinungsorientiert: 14.491 Wörter und 21 Diminutive (0,1%)
= einer von 690 Wörtern ist ein Diminutiv

Derivation

Kategorie	Diminutive	Anzahl	%
Nomen	<i>Erdmännchen, Mittagschläfchen, Partikelchen, Maispflänzchen, Büdchen, Bändchen, Rädchen (3x), Hühnchen, Häkchen, Städtchen, Flüsschen</i>	13	38,2
Eigenname			
Verb			
Adjektiv			
Adverb			
Pronomen			
Numerale			
Präposition			
Konjunktion			
Phrase			
nicht herleitbar: Diminutiva Tantum	<i>bisschen (8x), Erdmännchen, Märchenkulisse, Schauermärchen, märchenhaft, Schnäppchenjägers, Märchen (2x), Mädchen (5x), Flüchtlingsmädchen</i>	21	61,8
Total		34	100



Funktionen

„meinungsorientiert“

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>Rädchen (2x), Städtchen, Flüsschen</i>	4	50,0
1.2 Zeit			
1.3 Intensität			
1.4 Alter			
2 Explizit	<i>bisschen (2x), Hühnchen, Häkchen</i>	4	50,0
3 Individuierung			
Total		8	100
		8/13	61,5

„nicht meinungsorientiert“

Denotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Diminuierung			
1.1 Raum	<i>Maispflänzchen, Bändchen, Büdchen</i>	3	23,1
1.2 Zeit	<i>Mittagschläfchen</i>	1	7,7
1.3 Intensität			
1.4 Alter	<i>Mädchen (5x), Flüchtlingsmädchen</i>	6	46,1
2 Explizit	<i>bisschen (6x), Erdmännchen, Partikelchen</i>	3	23,1
3 Individuierung			
Total		13	100
		13/21	61,9



„meinungsorientiert“

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung			
1.2 Verniedlichung	<i>Hühnchen, Häkchen, Städtchen, Flüsschen</i>	4	100
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung			
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung			
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit			
Total		4	100
		4/13	30,8

„nicht meinungsorientiert“

Konnotation	Diminutive	Anzahl	%
1 Positive Wertung			
1.1 Zärtlichkeit bzw. Liebkosung			
1.2 Verniedlichung	<i>Mittagschläfchen, Maispflänzchen, Büdchen</i>	3	100
1.3 Mitleid			
2 Negative Wertung			
2.1 Geringschätzung bzw. Verachtung			
2.2 Abwertung bzw. Abschwächung			
2.3 Ironie bzw. Sarkasmus			
2.4 Verstärkung			
3 Approximative Wert			
3.1 Quantität			
3.2 Zeit			
4 Relativierung			
4.1 Untertreibung bzw. Euphemismus			
4.2 Bescheidenheit bzw. Höflichkeit			
Total		3	100
		3/21	14,3



„meinungsorientiert“

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung	<i>Rädchen im Getriebe, am Schlafittchen packen</i>	2	22,2
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität			
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>bisschen (2x), Erdmännchen, Märchenkulisse, Schauernmärchen, märchenhaft, Märchen</i>	7	77,8
Total		9	100
		9/13	69,2

„nicht meinungsorientiert“

Metasemantik	Diminutive	Anzahl	%
1 Metaphorische Verwendung			
2 Metonymische Verwendung			
2.1 Wesen ⇔ Produkt			
2.2 Körperteil ⇔ Aktivität			
3 Intensivierung			
4 Diminutiva Tantum	<i>bisschen (6x), Schnäppchenjägers, Märchen, Mädchen (5x), Flüchtlingsmädchen</i>	14	100
Total		14	100
		14/21	66,7